

**Vorwort.**

Bei den folgenden Texten handelt es sich um gebundene Gerichtsbuchfragmente und einzelne Gerichtsakten auch Hefte, die sich in einem ungeordneten Stapel im Gemeindearchiv Dienheim befanden. Ich bezeichne sie hier als Hader- bzw. Gerichtsbuch 3a, b, c ... usw.

**Gerichtsbuch 3a (Kaufprotokolle 1698-1712, 100 Seiten)**

*Hinweise: Clause an Schwarzenbach, Seite 23. Heiligenhäuslein, Seite 45.*

Seiten 1 und 2 fehlen.

Seite 3

Presentes:

Von Dienheim: Ober- und Unterfauth (Fauth = Vogt).

Von Oppenheim: Stefan Rab, Philipp Frick, Hans Jacob Bender.

Zu wissen sei hiermit jedermänniglich, daß auf heut zu End gesetztem Dato ein aufrichtiger, redlicher und unwiderruflicher Kauf und Verkauf, wie solcher in hiesigem Orth bräuchlich und in allen Rechten fundiert, dergestalt geschehen, nämlich es verkauft und gibt zu Kaufen der ehrsame, bescheidene Johann Henrich Dittmar, Bürger und Bäcker zu Oppenheim samt seiner Frau einen Morgen Weinberg "In dem Falkenberg", geforcht nach Oppenheim: Hans Georg Hahns Erben, nach Worms: St.-Albanus-Stifts-Acker, dem ehrsamen Philipp Albert, Gemeindebäcker zu Dienheim und dessen Erben für zehn Reichstaler, der Taler zu 30 Groschen, sogleich bezahlt worden, und es noch einige Schulden darauf stehen sollten, versprechen Verkäufer den Käufer schadlos zu halten, hergegen solle der Käufer alle Unkosten zu zahlen schuldig sein.

So geschehen, Dienheim den 13. Juli 1698.

Unterschriften:

links: Stefan Rab, Hans Jacob Bender, Philipp Frick.

rechts: J.L Wolff, Oberfauth, Johan Jacob Kuntz Unterfauth

Seite 4

Kaufbrief

Zu wissen sei hiermit jedermänniglich wie das auf heut zu End gesetzten Dato ein aufrichtiger, redlicher und unwiderruflicher Kauf und Verkauf wie solches in hiesigem Ort bräuchlich und in allen Rechten fundiert dergestalt geschehen, nämlich es verkauft und gibt zu Kaufen, der ehrsame Alberth Christian Weyll und Florendina seine Frau von Dienheim einen halben Morgen Acker "Im Keltenbrunnen", geforcht nach Oppenheim: Claus Lohmann, nach Worms: der Käufer selber, der ehrsame Johann Melchior Molitor, Scharfrichter von Oppenheim und dessen Erben, für neun Gulden, sogleich bezahlt worden, welcher Acker jährlich zinst 10 xr der Collectur Pfeddersheim, so einige Schulden darauf stehen sollten, verspricht der Verkäufer den Käufer schadlos zu halten, hergegen solle der Verkäufer den Kaufbrief machen zu lassen schuldig auch sein.

Dienheim den 12. Oktober 1698

Unterschriften: J. L. Wolff Oberfauth, Johan Jacob Kuntz Unterfauth.

Seite 5.

(Dienheim, den 31 October 1698).

Zu wissen seie hiermit jeder männiglich wie das auf Heut zu End gesetzten dato ein aufrichtiger, redlicher undt ohnwiederruflicher Kauf undt Verkauf wie solches in hiesigem Orth bräuchlich und in allen Rechten fundieret dergestalt geschehen, nehmllich es verkauft der ehrsame Velten

Berninger und Anna seine Frau von Dienheim, mit gutem Vorbedacht ein alt Häußgen in der Ochsengaß, geforcht nacher Berg Abraham Gesinn, nacher Rhein Abraham Michel dem ehrsamem Johannes Herdelloch Zimmerer zu Dienheim vor undt umb dreißig Gulden, der Gulden zu 60 xr, welches Hauß jährlich zinst eylff (11) Albus Stiftschaffnerei Oppenheim, ein Gulden der Kirch Rudelsheim undt 1 Rauchhuhn, so einige Schulden darauf stehen sollten, verspricht der Verkäufer den Käufer schadlos zu halten, hergegen solle der Verkäufer den Kaufbrief zu machen schuldig sein. Dienheim, den 31 October 1698.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johann Friederich des Gerichts, Johannes Treber als ein Vorsteher, Michel Hans Zeller.

Seite 6.

Dienheim, den 2. November 1698.

Verkäufer: Ludwig Bender und seine Frau Anna Elisabetha verkaufen 3 Morgen Feld in der Guntersblumer Gemarkung, geforcht nacher Guntersblum Johannes Dreber, nacher Dienheim Martin Bender.

Käufer: Albert Weyll von Dienheim für 11 Gulden. Zinst jährlich 3 Kämpf Kornbedt nach Guntersblum.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johan Jacob Kuntz Unterfauth, Baltzer Mayloch des Gerichts.

Seite 7.

Dienheim, den 6. Januar 1699.

Verkäufer: Anna Maria Harthin zu Dienheim undt Wendel Friederich anjetzo wohnhaft zu Wolfskeel alß beide Friederische Erben, jeder hat ein viertel Weinberg, zusammen ein Halben Morgen In dem Kandelweg, geforcht nacher Wormbs der Käufer Jost Peter Metzger, nacher Oppenheim Herr Pfarrer Haereus.

Käufer: Jost Peter Metzger, ... undt Fischer zu Oppenheim für 14 Gulden. Frei ledig und Eigen.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johan Jacob Kuntz Unterfauth.

Seite 8.

Dienheim, den 6. Januar 1699.

Verkäufer: Hans Peter Berninger von Dienheim und Hans Velten Pabst beide Schwäger vk ein halben Morgen Acker "In dem Kandelweg" geforcht nacher Berg Johannes Friederich, nacher Rhein der Käufer selbst.

Käufer: Rudolf Casaul, Bürger zu Oppenheim für 10 Gulden. Frei, ledig und Eigen.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johan Jacob Kuntz Unterfauth.

Seite 9.

Dienheim, den 8. Januar 1699.

V: Anna Maria, David Orkels Wittib zu Erfelden wohnhaft, vk ihre zu Dienheim gehabte Behausung, gef. nacher Oppenheim Hans Peter Libich, nacher Wormbs Velten Rummell

K: Wilhelm Merlen für 15 Gulden. Zinst dem Herrn Junker von Schmidtberg 11 xr Grundzins und gnädigster Herrschaft 1 Malter ... und 18 Pfennig für ein Rauchhuhn.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johannes Friederich des Gerichts.

Seite 10.

Dienheim, den 7. Februar 1699.

Nachdeme von einem hochlöbl. Oberamt de dato vom 16. Jan. 1699 gnädigster Befehl ergangen, wegen der gnädigsten Herrschaft zu zahlen schuldige Monatsgelder so Christoph Hardt zu zahlen schuldig ist, dem selben nochmalen einen Termin zu setzen und nach dessen Verfließung und nicht geschehener Contentirung so viel mit seinen Güther verkaufen als seine Schuldigkeit, weilen nun zwahren ... ihme zu einem Termin angesetzt worden, aber keine Zahlung darauf erfolgt, als ist bei öffentlicher ... Versteigung in die Versteigung genommen worden, "Obig das Hohl" 1 Morgen Feld so geforcht nacher Oppenheim Jacob Lorenz Wittib, nacher Wormbs Hans Peter Lang, ist Joh. Friederich zukommen, pro 7 Gulden 30 xr. Item ein und einhalb Morgen "Im Falkenberg" geforcht nacher Waldt Balzer Mayloch nacher Rhein Georg Lohmann Erben, zinst jährlich Herrn von Metternich 18 xr. Ist Herr Herold Cronenwirth zukommen für 6 Gulden 30 xr.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johan Jacob Kuntz Unterfauth, Baltzer Mayloch des Gerichts, Johannes Friederich des Gerichts.

Seite 11.

Dienheim, den 12. April 1699.

Verkäufer: Clemens Simon, Bürger undt Schuhmacher zu Oppenheim und Clara Maria seine Hausfrau vk 3/4 Weinberg "An dem neuen Weg", gef. nacher Oppenheim Paul Beyer, item 5/4 Weinberg "Am Sülßbrunnen" gef. nacher Oppenheim Herr von Molßberg, so zusammen 2 Morgen, ferner 11 Morgen Acker "Am Sülßbrunnen" gef. nacher Rhein Crummensteiner Erben, Item 1 Morgen Acker "an der Hohl" gef. nacher Rhein Hans Jacob Crummenstein, Item ein halb Morgen Wiese "Auf dem Hamm" gef. nacher Oppenheim Conradt Kißner, Küster zu Oppenheim.

Käufer: Johannes Lambes, Einwohner zu Dienheim für 50 Gulden.

Zinst: Weinberg im neuen Weg 26 xr in die Cronschaffnerei, Acker an der Hohl 1 fl jährlich an Herrn von Gemmingen, sonsten frei, ledig und Eigen.

Ist das Allmosen bezahlt worden.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johan Jacob Kuntz Unterfauth.

Seite 12.

Zu wissen seie hiermit jeder männiglich wie das auf heut zu End gesetzten Dato ein aufrichtiger, redlicher undt ohnwiederrufflicher Kauf undt Verkauf wie solches in allen Rechten fundirt und hiesigem Ort bräuchlich, folgend Gestalt geschehen, nähmlich es verkauft der ehrsame Johann Jacob Heusser und Abigael seine Hausfrau mit gutem Wissen und Vorbedacht ihre ererbte Behausung zu Dienheim, an der Landstraße, so gef. nacher Oppenheim Fritz Kraft, nacher Wormbs Joachim Beyer, die Herberg zum Stern, dem ehrsamem Joachim Beyer, Sternwirt zu Dienheim alß Schwager, so es von Herrn Zollbereiter, welcher es gekauft abgetrieben vor 160 Gulden, den Gulden zu 60 xr gerechnet, mit allen darauf stehenden Beschwerden, welches jährlich zinst dem Herrn von Dalberg 11 fl, und in die Collatur Pfeddersheim 12 xr, und gnädigster Herrschaft jährlich 1 Malter Rauchhaber, die darauf stehenden Allmosengelder nehmlich 27 fl 30 xr aber solle der Verkäufer Jacob Heusser über sich behalten, und auf seine noch habende Güther verschreiben lassen, der Gestalten, daß der Käufer das Geld gleich schießen und bezahlen solle, so dann geschehen, und Verkäufer von ihm bar empfangen, dahero sich der Exemptio on numerata pecuniae hiermit wissendlich verziehen und begeben tut und so einige Schulden, oder ein Anspruch darauf geschehen sollte, er Verkäufer den Käufer in allem schadlos zu halten verspricht,

Seite 13.

alles getreulich sonder Arglist und gepfände, hergegen zu mehrer Versicherung ist solches in Beisein Herrn Joh. Lorenz Wolff Oberfauth, Johann Jacob Kuntz Unterfauth, Baltzer Mayloch und

Martin Bender, beide des Gerichts, im Protocoll einverleibt und unterschrieben, jedoch nur und dann versiegen ohne Schaden und Nachteil, so geschehen Dienheim, den 24. August 1699.  
Unterschriften.

Seite 14 und 15.

Verkäufer: Anna Catharina, Nicolaus Deco nachgelassene Wittib zu Dienheim vk ihren verheirateten Kinder eine Behausung sambt Hofreite in der Hintergaß gef. nacher Rhein Abraham Gesinn, nacher Wormbs die gemeinne Gasse zinst jährlich der gnäd. Herrschaft 1 Rauchhuhn und Herrn von Gemmingen jährlich 14 xr, 7 fl Zinses von Nicolaus Lohmann ....

Anmerkung: schwierig zu lesen, weil durchgestrichen, darübergeschrieben usw.

Dienheim den 30. Nov. 1699

Seite 16, 17 und 18.

Dienheim, den 6. Februar 1700.

Es verkauft Anna Margaretha, Hans Henrich Rockels nachgelassene Wittib, zu Oppenheim wohnhaft ihr in Rudelsheimer Gemarkung liegende Güther, nemlich 6 Morgen 1/4 Ackerfeld und 3/4 Wiesen dem Wilhelm Merlen, Einwohner zu Dienheim für 40 Gulden. Zinst mit 51 xr jährlich der Stiftschaffnerei Oppenheim und 20 xr der Kirche von Rudelsheim.

Die Güther sind folgende:

1. 1 Morgen Im Werller bef. nach Oppenheim NN, nach Wormbs Christoph Erkel.
2. 7/4 Ober dem Kellerweg, bef. nacher Rhein die Landstraß, nacher Wald ein Rech.
3. 1/2 Morgen Im Päußlim, gef. nacher Wormbs Faustische Erben, nacher Oppenheim Henrich Friederich ...
4. 1 Morgen In dem Rindlauf, nach MZ das ...?, nach Wormbs Verkäufer selbst.
5. 3/4 Obig dem hohen Hübell, auf beiden Seiten die Rothlischen Erben.
6. 1/2 Morgen Obig dem hohen Hübell, auf beiden Seiten die Rothlischen Erben.
7. 3/4 Wiesen Auf dem Sand, auf beiden Seiten die Rothlischen Erben.

Unterschriften: neben den üblichen Gerichtsleuten aus Dienheim ein Jacob Schrimpf als Zeuge.

Seite 19 und 20.

Dienheim, den 15. Februar 1700.

Es verkaufen Melchior Molitor, Nachtwächter zu Oppenheim und seine Frau 1 1/2 Morgen Feld An der Leimenkauth, nach Worms Herr von Molsberg, nach Rhein Hans Peter Honrat (?) von Oppenheim dem Käufer Wilhelm Crummenstein des Gerichts zu Dienheim und seinen Erben für 18 Gulden mit allen daraufstehenden Beschwerden.

Unterschriften.

Das Almosen ist von Wilhelm Crummenstein bezahlt worden und Baltzer Mailoch (hat es) empfangen.

Seite 21 und 22.

Dienheim, den 23. Februar 1700.

Verkäufer: Lorenz Krenzer, Gemeindegemeindsmann zu Dienheim und seine Frau Anna Maria, verkauft wird ein Hausplatz zu Dienheim, gef. nach Wald Baltzer Weber Erben, nach Worms Velten Pabst, nach MZ die Hintergaß, nach Rhein die Kinder NN.

Käufer: Henrich Mathes, Gemeindegemeindsmann zu Dienheim und seinen Erben.

Kaufpreis: 10 Gulden.

Zinst jährlich der gnädigen Herrschaft 1 Malter Rauchhaber und dem Herrn von Gemmingen 11 Albus.

Dem Almosen, zahlt 4 xr an H. Unterfauth.

Seite 23.

Dienheim, den 1. Juni 1700.

Zu wissen seie hiermit jedermännlich, wie daß die Gemeinde Dienheim das zu dem so genannten Claußen ... Häuslein alß nehmlich das Holzwerk betreffendt (maßen der Platz und das Gemäuer der Gemeind nicht zukombt) verkauft und zu Kaufen gegeben haben.

Käufer: Rudolf Schwarzenbach, Leinenweber allhier zu Dexheim (?)

Kaufpreis: 24 Gulden.

Geforcht nacher Rhein die Kirchgaß.

Zinst dem Herrn von Gemmingen jährlich 1 fl 40 xr und vor einen Cappen ... (?).

Seite 24 und 25.

Dienheim, den 4. Juni 1700.

Öffentlich wurde von der Gemeinde D. versteigert: 3 Morgen Ackerfeld Am Schlittweg, nach Worms Lameres Erben, nach Oppenheim der Käufer selbst.

Preis: 16 Gulden, versteigert im Beisein H. Römer Oberschultheiß zu Ham aus Ursach zur Bezahlung der französischen Contribution.

Unterschriften.

Seite 25 und 26.

Dienheim, den 27 Juli 1700.

Verkäufer: Abraham Michel und Hausfrau vk ihre Behausung, so halb abgebrannt, in der Ochsengaß gelegen, bef. nach Wald Joh. Heidelberg, nach Rhein Philipp Lorenz.

Preis: 10 Gulden plus 14 Gulden Hypothek zu Gunsten des Almosen zu Dienheim.

Käufer: Peter Pfeifer zu Dienheim.

Zinst jährlich der gnäd. Herrschaft 1 Fastnachtshuhn und 7 Albus der Stiftschaffnerei Oppenheim.

Unterschriften.

Vollständig bezahlt am 27 Sept. 1701. Unterschrift: Wolff Oberfauth.

Seite 27.

Dienheim, den 12. Okt. 1700.

Verkäufer: Hans Peter Hester vk 1/2 Morgen Acker für 9 fl an Wilhelm Merlen. der Acker liegt In dem Plenzer, gef Worms Stefan Treber, nach Oppenheim Velten Rommell.

Seite 28.

Dienheim, den 21. Okt. 1700.

Unleserlich wg. verdünnter Tinte.

Actum Dienheim, den 30. November 1700.

Verkäufer: Velten Pabst vk. 3/4 Acker Im Tafelstein, bef. ...

Käufer: Johann Conrad Heroldt.

Preis 10 fl, frei, ledig und Eigen.

Das Almosen ist bezahlt.

Seite 29 und 30.

Johann Conrad Herold kauf ein weiteres Grundstück, frei, ledig und Eigen. Anmerkung: Seite ist zur Hälfte weggerissen, daher Verkäufer und Lage unbekannt.

Seite 31 fehlt.

Seite 32.

alles wie es anhero sich befindet stehen sein und bleiben soll, nehmlich, daß in dem Hof das am dem Stern angebautes Bäuchen in seinem Stand wie es anjetzo sich befindet stehen und bleiben solle und das Licht an der Stelle nicht zu verbauen, andoch solle der Wasserstein seinen in den Hof laufenden Lauf, wie anjetzo sich befindet, stets haben und laufen, und da das in den Hof an dem Stern angebautes s.v. ... in seinem Stand verbleiben solle also wann dasselbe solches einfallen er Joachim Beyer selbes wiederumb machen zu lassen solle und ist solcher Kauf geschehen vor und umb 170 Gulden 40 xr in Beisein und unterschrieben Dienheim 27. xbris 1700

Nota: Die darauf stehende 27 fl 30 xr und Allmosen soll er Joachim Beyer über seine Güther verschreiben lassen.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johan Jacob Kuntz Unterfauth, Mardin Bender des Gerichts, Johannes Treber Gemeindevorsteher.

Seite 33.

Dienheim, den 8. Jan. 1701

Verkäufer Marx B... Gerichtsmann zu Dienheim verkauft einen Hausplatz, gelegen in der Hellgaß, gegenüber dem Münchhof, gef. nach Oppenheim die Schafgaß, nach Wald ein Angewander, nach Worms Vependek (Vevenee ???)

Käufer Lorenz Krenzer.

Preis 40 fl.

Zinst jährlich gnäd. Herrschaft 1 Malter Rauchhaber und 18 Pfennig an Geld, sowie 58 xr an Herrn von Gemmingen

Seite 34 und 35.

Actim Dienheim den 16 Jan. 1701.

Versteigerung von Georg Königs Erben 4 Morgen 1/4 Wiesen.

Ersteigert von Hans Georg Frey, Gemeindebäcker zu Dexheim.

Preis 43 f.

Zinst jährlich 12 xr dem Spital.

Seite 36 und 37.

Dienheim, den 9. Febr. 1701

Hausverkauf In der Niedergaß

Verkäufer: Johannes Bender, Claus Lohmann, Baldur NN und Velten Rommell.

Käufer: Johann Wendel Gilbert.

Preis 126 fl, frei, ledig und Eigen.

Almosengeld bezahlt Wendel Gilbert.

Seite 38.

Dienheim, den 7. Marty 1701

Verkauf eines Weinbergs.

Verkäufer: Johann Georg Körty von Oppenheim vk 1/2 Morgen Weinberg Auf der Leimenkauth, gef. Oppenheim Hans Georg Frey, nach Worms Hans Jacob Schley.

Preis 10 fl

Käufer: Jacob S... zu Dienheim.

Zinst dem Spital Oppenheim und dem Herrn von Gemmingen.

Seite 39 und 40.

Dienheim, den 18. April 1701.

Verkauf von Ackerfeld.

Verkäufer: Unterfauth zu Dienheim Michel Horn.

Käufer Gerhardt Verk, Gemeindsmann zu Rudelsheim.

Preis: 6 fl

2 Morgen Ackerfeld in Rudelsheimer Gemarkung In der Crummgewann, gef. nacher Berg Herr von Dienheim, nach Rhein Hans Jacob Meurer, frei, ledig und Eigen.

Seite 40 Mitte und 41.

Actum Dienheim den 4. Juni 1701.

Es verkauft Johannes Merlen das vom Friederich K... herkommene Hausplatz in der Hühnergaß gelegen, gef. nach Oppenheim die Ochsengaß, nach Worms die Hühnergaß, frei, ledig und Eigen. Zinst gnäd. Herrschaft jährlich ein Huhn, dem St. Catharinenstift zu Oppenheim 13 xr.

Johannes Merlen und seine Frau behalten solange sie leben den halben Teil an dem Haus und Brunnen.

Käufer: Peter Adam, Gemeindsmann zu Dienheim.

Preis: 16 fl

Seite 42.

Dienheim, den 20. November 1702.

Nach deme Anna Maria Hardin von Dienheim Hans Jacob Kehler 2 Morgen Acker In der Moder gelegen in Rudelsheimer Gemarkung als ein Morgen so bef. nach Wald Wilhelm Merlen, nach Rhein Johann Gebhardt, der andere Morgen gef. nach Worms Wilhelm Merlen, nach Oppenheim Stephan Bennroth von Oppenheim für 25 fl verkauft, dasselbe aber ohne Wissen der Ortsobrigkeit, deswegen ungültig.

Johannes Friederich, Schwanenwirt zu Dienheim als Verwandter und Freund dasselbe abgetrieben, wann dann solches Churpfalz Landrecht gemäß, als wird er hiermit von rechtswegen erkannt und zugesprochen, so geschehen im Beisein ... Dienheim, den 20. November 1702.

Almosengeld Balzer Mailoch empfangen 6 xr, 1 Pfennig, Heroldt 6 xr, 1 Pfennig.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Balzer Mayloch des Gerichts, Johann Conradt Heroldt des Gerichts.

Seite 43.

Actum Dienheim, den 10 xbris 1702.

Es verkauft Johannes Friederich, Schwanenwirt zu Dienheim, Johann Georg Heroldt Cronenwirt zwen (2) Morgen Acker in Rudelsheimer Gemarkung In der Mod gelegen für 27 fl. Almosengeld ist bezahlt.

Actum Dienheim den 21. April 1703

Niclas Merlen vk an Rudolf Schwarzenbach für 10 fl 1/2 Morgen Ackerfeld im Tafelstein.

Zinst der Stiftschaffnerei Oppenheim jährlich

Seite 44.

15 xr. Almosengeld 6 xr ist bezahlt.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johann Conrad Herold Unterfauth.

Actum Dienheim den 21. April 1703.

Joh. Georg Platz vk. an Conrad Schück 1/2 Morgen Feld Im Tafelstein, Zinst der Stiftschaffnerei Oppenheim jährlich 15 xr. 4 xr Almosengeld ist bezahlt.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johann Conrad Herold Unterfauth.

Seite 45.

Actum Dienheim den 29. May 1703.

Abraham Wilgen, Einwohner zu Osthofen übergibt und verkauft an Balzer Wegerle zu Dienheim, welcher in zu Osthofen noch 3 und 1/2 Morgen eigentümliches Feld hat, seine zu Dienheim eigentümlich habende 4 Morgen Feld, als da Morgen in Guntersblumer Feld liegend an einem Stück gef. nach Worms so genannter Diebsweg, nach Mainz Velten Berninger, item 2 Morgen in Dienheimer Gemarkung bei dem Heiligenhäuslein an einem Stück liegend gef nach Oppenheim herr Unterfauth Herold, nach Worms Hans Jacob Crummenstein vor frei ledig und Eigen, auch nichts weiter als von deme in Guntersblum liegenden 2 Morgen die gemeine Beth und von denen in Dienheimer Gemarkung liegenden Morgen den gewöhnlichen Zehnten davon geben solle. Dum ut supra.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Michel Horn des Gerichts.

Seite 46.

Actum Dienheim den 7. Juni 1703.

Geldleihe.

Hans Jacob Meurer zu Dienheim lehnt von Henrich Menis (Minis) zu Rudelsheim 8 Gulden an Geld auf 6 Jahre lang, vor welches Geld er ihme 1 Morgen Ackerfeld in Rudelsheimer Gemarkung liegend versetzt und denselben solche Zeit über anstatt der Pension genießen solle.

Actum Dienheim den 10. Juni 1703.

Pres.: Herren Oberfauth Wolff, Johannes Treber, Unterfauth Herold und Cronenwirth.

Hans Jacob Gilbert von Oppenheim verkauft an Johann Jacob Bennroth zu Rudelsheim 1 Morgen Feld in Rudelsheimer Gemarkung gelegen, gef nach Rhein Anthoni ..., nacher Berg das Creuzgut, frei ledig und Eigen vor 6 Gulden.

Unterschriften: wolf Oberfauth, Herold Unterfauth, (Siegel) Johann Treber Vorsteher, Johann Jacob Gilbert.

Actum Dienheim den 23. Juli 1703.

Peter Pfeifer vk 1 Morgen Acker aus 2 Morgen Im Soh..weg bef. nach Mainz Balzer Mailoch, nach Worms die Michel Erben Johannes Rohrbach an Wilhelm Crummenstein vor 10 fl.

Seite 47.

Actum Dienheim den 11. August 1703.

Versteigerung bei Gericht durch Anna Maria Hardin 1 Morgen Ackerfeld bei den 16-Morgen liegend auf dem Berg bef. nach Worms Junker Molsberg, nach Oppenheim Martin Bender.



Unterfauth Herold hat es ersteigert für 11 fl 10 xr, Almosengeld 5 xr.

Ferner vk sie 1 Morgen Acker Am Heiligenhäuslein gelegen bef. nach Worms Martin Bender, nach Mainz Mathes Gesinn vor 8 fl, Almosengeld 4 xr.

Actum Dienheim den 2. Sept. 1703.

Nachdeme Michel Wolf, Jude zu Oppenheim als Vormünder über Jud Schmollen Kinder von Dienheim so daselbst eine Behausung haben, ein oberamtlicher Befehl gebracht, daß das Haus durch ... Herzische ... besichtigt und die davon gewendete Melisations Kosten cestinirt werden sollen, wie hoch dann nun dasselbe belaufet, dem darinnen

Seite 48.

wohnenden Lucas Rommell, vor seinen Baukosten geben und bezahlen solle. Weilen nun gedachter Jud Michel Wolf solches Geld bezahlt, auch oftmals gedachten Lucas Rommell angelegen gewesen ob er das Haus kaufen oder bestehen wolle er zu ihm kommen und einen Accord mit ihm machen solle, er aber solches nicht gethan als hat gemelder Jud Michel Wolf solches Haus heut dato öffentlich vk wie folgt:

Als eine Behausung auf der Landstraß gef. nach Oppenheim die gemeine Schmiede, nach Worms die Herberg Zur Drei Cronen, mit daraufstehendem Beschwerden Zinses jährlich in die Kirche Dienheim 1 fl 15 xr, gibt gnäd. Herrschaft jährlich 1 Malter Rauchhaber und 18 d vor ein Rauchhuhn.

Käufer ist David Gebhardt, Einwohner zu Dienheim vor und um 153 fl wovon wie oben gemeldet 25 fl verpensionirt werden, solchen Gestalten soll er jeder Angeb geben 53 fl und das übrige Geld in einem Jahr zu bezahlen. So geschehen Datum ut supra.

Das Almosengeld ist bezahlt worden und hat 8 ... Gottespfennig geben.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Herold Unterfauth, Balthasar Weinloh des Gerichts.

Anmerkung: Rauch = von einem Feuer aufsteigender Qualm; insb. als Anzeichen dafür, daß ein Anwesen bewohnt und damit steuerpflichtig ist. Rauchhaber = Haferabgabe vom eigenen Hausstand. Info aus: Deutsches Rechtswörterbuch drw (<http://drw-www.adw.uni-heidelberg.de/drw-cgi/zeige>).

Seite 49.

Actum Dienheim den 11. Febr. 1704.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth Herold, Jacob Kuntz, Martin Bender, Mathes Gesinn alle des Gerichts.

Wendel Gelbert von Dienheim vk eine Behausung an Hans Jacob Köhler zu Dienheim mit Wissen und Wollen seiner Hausfrau welches in der Niedergaß gelegen gef. nach Wold Niclaus Bender Erben, nach Rhein die Niedergaß, vor und um 215 fl, dergestalten, daß 100 fl gleich bezahlt und 35 fl an Weihnachten des laufenden Jahres, dann ferner 80 fl auf 4 Ziel an die Lamerische Erben bezahlt werden sollen, nemlich jährlich mit 20 fl, zinst gnäd. Herrschaft jährlich 1 Fastnachtshuhn, sonst frei, ledig und Eigen. So geschehen Dienheim dato ut supra.

Dem Käufer ist anbefohlen worden das übrige Geld nicht aus Händen zu geben bis der zehende Pfennig gnäd. Herrschaft abgetragen worden.

Almosen 1 fl 49 1/2 xr, 4 xr Gottespfennig Jacob Köhler bezahlt die Kempfin bekommen (?).

Seite 50.

Actum Dienheim den 11. Febr. 1704.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth Herold, Jacob Kuntz, Martin Bender, Mathes Gesinn.

Wendel Gilbert vk Johannes Stauß von Dienheim 2 Morgen Ackerfeld.  
Anm.: üblicher Text.

Actum Dienheim den 8. Marty 1704.

Praes.: Oberfauth Wolff, Jacob Kuntz, Michel Horn des Gerichts.

Stephan Mathes vk 4 Morgen Wiesen an einem Stück in Guntersblumer Gemarkung um 20 fl mit gutem Wissen und Wollen seiner Frau und Frauen Schwester an Albert NN (?).

10 xr Almosengeld. Anm.: sonst üblicher Text.

Seite 51.

Actum Dienheim den 9. Marty 1704.

Praes.: Oberfauth Wolff, Jacob Kuntz, Michel Horn.

Ackerfeldverkauf gelegen am Neuen Weg von Johsannes Bender aus Dienheim an Hans Jacob Clemens zu Oppenheim. Zinst 26 xr der Marien-Cron-Schaffnerei.

Actum Dienheim den 29. Marty 1704.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth Herold.

Velten Pabst von Dienheim vk an Albert Weyll 1/2 Morgen Feld im Mittelweg für 10 fl. Zinst 14 Albus Herrn von Gemmingen.

Almosengeld 5 xr.

Seite 52.

Actum Dienheim den 23. April 1705.

Es vk Michel Horn seine zu Dienheim habende Behausung, die Herberg Zum Löwen genannt, bef. nach Rhein die Ochsenгаß, nach Berg die Kirchгаß sambt der darin stehend Kelter wie auch die in dem Looszettel befindenden Güther vor und um 16 Hundert (1.600) Gulden beneben 50 Gulden seine Frau zum Trinkgeld an Johann Henrich Busch von Dienheim, der Gestalten, daß 12 Hundert Gulden Bargeld auf Pfingsten beneben den gemelden 50 fl Trinkgeld ohnfehlbar soll erlegt und bezahlt werden, widrigenfalls und nicht erfolgter Bezahlung auf bestimmte Zeit den geschehenen Kauf null und nichts sein und Verkäufer fug und Recht wiederumb aufzuheben haben solle, wobei auch ausgehalten, daß der ... mit 10 Rthl geschlossen, wenn der Verkäufer 5 fl, Käufer aber 10 fl benebes den Kaufbrief zu bezahlen schuldig sein solle, Dienheim ut supra in der Cron geschehen. Gottespfennig davon 1 fl 30 xr.

Unterschriften: Wolff Oberfauth Herold Unterfauth Balthasar Mayloch des Gerichts, Wilhelm Crummenstein als Zeuge, Michel Horn als Verkäufer, Johannes Friederich des Gerichts.

Seite 53.

Actum Dienheim den 2. July 1705.

Praes.: Oberfauth Wolff, Johannes Friederich.

Es vk Johann Jacob Bennrath von Rudelsheim 3/4 Acker in R. Gemark. in der Lauterbach genannt an Albrecht Christian Weyll von Dienheim für ... fl frei, ledig und Eigen. Mit Kaufbrief.

Almosengeld 4 xr.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Herold Unterfauth, Joh. Friederich des Gerichts, Johann Jacob Bennrath Verkäufer.

Seite 54.

Actum Dienheim den 5. Febr. 1706.

Verkauft Maria Catharina Merlehin 1 1/2 Morgen Weinberg ihr zukommender Anteil von Michel Merlen herrührend für 24 Gulden an Herrn Unterfauth zu Dienheim.  
Zinst Stiftschaffnerei Oppenheim 6 xr 3 Hel(ler) und Zehenden Pfennig 10 d.  
Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johann Jacob Hintz, Balthasar Meyloch, Martin Bender alle des Gerichts.

Seite 55.

Actum Dienheim den 11. Febr. 1706.

Verkauft Wilhelm Merlen und Frau Margaretha ihren Anteil Wingert von seines verstorbenen Bruders herkommend an Unterfauth Herold für 20 fl mit allen darauf stehenden Beschwerden.  
Zinst Stiftschaffnerei Oppenheim 6 xr 3 H(eller), Zehend Pfennig noch zu zahlen.  
Unterschriften: Wolff Oberfauth, Balthasar Mayloch, Martin Bender, Johannes Friedrich alle des Gerichts.

Seite 56.

Actum Dienheim den 12. July 1705.

Haben sich Johannes Friederich des Gerichts und Johann Jacob Köhler dergestalten verglichen, als Johannes Friederich ist wegen seines Bruders Wendel Friederich übernommene Güter, Jacob Köhler zu zahlen schuldig 50 fl, von welcher Geld gedachter Friederich ihm 2 Morgen 1/4 Ackerfeld geben, als 5/4 in der Sanselbach und 1 Morgen bei dem Heiligenhäuslein, frei, ledig und Eigen.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Herold Unterfauth, Albrecht Christian Weyll.

Nota: Dieses Feld ist vor 34 fl 30 xr verkauft worden, dagegen obengemeldet 50 fl nicht zu melden ...

Almosen 12 xr.

Seite 57.

Actum Dienheim den 13. Febr. 1706.

Praes.: Oberfauth Wolff, Balzer Mailoch, Johannes Friederich.

Verkauft Johann Vinbrock von Oppenheim im Beisein seiner Frau Anna Catharina 2 Morgen 1/4 Ackerfeld in D. Gemark. in der Geiß genannt dem Johann Henrich Busch, Gasthalter Zum Gulden Löwen in Dienheim für 58 fl.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Balthasar Meiloch, Johannes Friederich alle des Gerichts.

Seite 58.

Actum Dienheim den 28. Marty 1706.

Verkaufen des Herrn Oberschultheißen von Alsheim hinterlassene Erben ihr in D. Gemark. liegende Güther aus Wiesen, Äcker und Wingert für 650 fl Bargeld gleich zu zahlen an (Anm.: Angabe des Käufers fehlt)

Ausstellung des Kaufbriefes zahlt Verkäufer.

Nota: 3/4 Weinberg Im Floß gehen 15 xr Zins in die Cronschaffnerei.

Almosengeld ist 5 fl 25 xr.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Herold Unterfauth, Martin Bender, Johannes Friederich alle des Gerichts.

Seite 59.

Actum Dienheim den 16. April 1706.

Wilhelm Merlen vk sein Haus in D. gef. Worms Velten Rommell, nach Oppenheim Hans Peter Liebig, zinst alles zusammen dem Herrn von Schmidtberg jährlich 2 fl, für 150 fl an Lucas Rommell und Erben. Wenn Bezahlung nicht, dann Rückabwicklung. Unterschriften: Wolff Oberfauth, Balthasar Meiloch, Johannes Friederich alle des Gerichts, Albrecht Christian Weyel. Anm.: mit anderer Tinte und Schrift steht seitlich geschrieben: ist wieder zurück gangen.

Seite 60.

Actum Dienheim den 4. Nov. 1706.

Lucas Rommell vk 1 1/2 Morgen Ackerfeld am Heiligenhäuslein an Johannes Jacob Köhler für 20 fl.

Almosengeld 10xr ist bezahlt.

Unterschriften: Wolff Unterfauth, Herold Unterfauth, MB des Gerichts.

Actum Dienheim den 21. Dez. 1706.

Christian Kraft vk 3/4 Feld im Guckug bef. Worms ..., bef. nach Oppenheim Johannes Buss. an die NN (unleserlich) Zinst der Cronschaffnerei 7 xr 2 d für 19 fl.

Unterschriften: Wolff Unterfauth Johannes Friederich des Gerichts, Johann Christoffel Bauer als Zeuge, Wilhelm Crummenstein als Zeuge.

Almosen bezahlt.

Seite 61.

Actum Dienheim den 6. Jan. 1707.

Weilen Balzer Wegerle ein Stück Feld an Schlittweg und in der Roßwiese genannt von 1 1/2 Morgen hat, wovon die Hälfte seinem Schwager Wendel Ki... zukäme, weilen aber solches Feld ein Erbestandsgut den Erbacher Mönchen zugehöret und nicht geteilt werden kann, als hat die Schwiegermutter mit Wissen, Wollen und Gutheisung seines Schwagers Balzer Wegerle ihme ein anderes Stück Feld gegeben als ein halben Morgen auf der Steig bef. Wormbs Conrad Lamere, nach Oppenheim Jacob Meurer und Eigen ist.

Unterschriften.

Seite 62.

Actum Dienheim den 24 Aug. 1707.

Caspar Decker von Oppenheim vk 3/4 Weinberg an Jacob Schrimpf zu Dienheim. Anm.: weitere Details nicht lesbar.

Actum Dienheim den 3. Octob. 1707.

Praes.: Oberfauth Wolff, Gerichtsschultheiß Andres Jost, Herr Movay.

Hat Herr Andres Jost als ...verwalter einen verlegten Morgen im Kandelweg auf 6 Jahr verlehnt.

Seite 63.

Dienheim, den 7. July 1708.

Ackerverkauf (In den Plenzer) durch Hesters Wittib mit consens ihres Tochtermanns Lenhardt.

Zinst H.v. Gemmingen 16 Albus 7 d.

Käufer, Unterfauth Joh. Conrad Herolth.

Almosengeld 8 xr ist bezahlt.

Seite 64.

Dienheim, den 28. Febr. 1709.

Ackerverkauf (An den Bellen und weitere) durch Anna Maria Hardin.

Frei, ledig Eigen.

Käufer: Henrich Busch.

Almosengeld 4 1/2 xr ist bezahlt.

Seite 65.

Dienheim, den 22. April 1709.

Ackerverkäufe (Auf dem Berg, Obig den Bellen und Am Fluß) durch Johann Jost Birgell und Frau Anna Margaretha Preis: 17 fl.

Käufer: nicht genannt.

Seite 66.

Dienheim, den 24. Juni 1709.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth Heroldt, Balzer Mailoch.

Nachdem Lucas Rommell seines Alters 60 Jahr wegen Abnehmung der Kräfte und Hebung vieler Gelder dem Seinigen nicht mehr vorstehen und manuteniren kann, so hat der selbige sein Haus sambt habenden Güter, besteht in 4 1/2 Morgen Weinberg, 9 Morgen 2/4 Ackerfeld, 2/4 Wiesen, mit gutem Willen und Wissen seiner annoch lebenden Hausfrau Anna Margaretha, solche Güther an Peter Kurz, seinem Tochtermann, übergeben, daß er die selbe Nutzen, Bauen und Handhaben solle, dergestalten, daß er die herrschaftliche Gelder und andere diese jährlich davor zahlen, auch in die zu zahlen habende Schulden eintreten und die selbe entrichten solle. Welche Schulden so viel ihme wissend angezeigt als:

Dem Hospital Oppenheim ein Capital von 120 fl.

Den Widderschen Erben 30 fl

Herrn Ebstein 5 fl 8 xr.

Dem Juden Michel zu Oppenheim 40 fl.

Dem Juden Gumbell 6 fl 28 xr.

Dem Schmied Beyerstl. 6 fl.

Martin Bender 3 Malter Korn.

Dem Hammell zu Oppenheim 15 fl

Latus: 222 fl 36 xr

Seite 67.

Ludwig Rommell seinem Sohn 22 fl.

Philipp Peter Jung 3 fl.

Herrn Stadtschreiber 1 fl 30 xr.

Und haben die Erben als: Peter Kurz, Peter Raab, Ludwig Rommell dem Vater auf die Reiß mitgeben an barem Geld 60 fl.

Latus 86 fl., 308 fl 36 xr.

Ferner hat er nicht angezeigt noch folgende Schulden:

Herrn Schaffner Heilles 32 fl

Herrn Schaffner K... 27 fl 30 xr.

Dem Juden Michel 40 fl. ist Summe 99 fl 30 xr.

Dem Lucas Rommel mit auf den Weg geben (?) 50 fl

Unterschriften: Oberfauth Wolff, Unterfauth Heroldt, Balzer Mailoch.

Seite 68.

Dienheim, den 24. Juni 1709.

Praes.: Oberfauth Wolff, Balzer Mailoch, Johannes Friederich.

... gemachten Kaufbrief zu Wormbs.

Georg Andreas Burckhardt und seine Hausfrau Anna Margaretha, so dann sein Tochtermann Simon Kohl und seine Hausfrau Maria Magdalena zu Worms wohnhaft verkaufen an Herrn Unterfauth zu Dienheim Johann Conradt Herolth sambt seiner Hausfrau Anna Maria und deren Erben, wie auch an Herrn Johann Henrich Busch zu Dienheim samt seiner Hausfrau Dorothea Susanna und deren Erben vor und umb 100 Gulden unser Looszettel bemelte Hofraith und Güter dergestalten, daßsie alle auf dem Gut befindliche Früchte und sonsten zu genießen haben, auch die noch rückständigen herrschaftl. Gelder die Käufer zu zahlen schuldig sein sollen.

Unterschriften: Oberfauth Wolff, Balzer Mailoch, Johannes Friederich.

Seite 69.

Dienheim, den 7. July 1709.

Nachdem Peter Kurz, als Lucas Rommels Tochtermann, und mit ihm Ludwig Rommell in ihres Vaters Gut eingetreten und alle rückständigen Schulden zu bezahlen, wie auch die herrschaftl. Gelder, ferner ... über sich genommen, so haben sie alles bei Gericht angezeigt, wie daß sie zu ihrem besseren Unterhalt umb die Gelder zu Maniteniren 150 Gulden bei Michel Jude zu Oppenheim zu entlehnen gesinnt, dahero gebeten, solches dem Protocoll ein zuverleiben, als haben sie gemeinsam 150 fl auf 2 Jahre de dato an, auf und über sich genommen, folgender Gestalt, daß Jud Michel Wolf auf 2 Jahr anstatt der Pension von 4 Morgen 1/4 Ackerfeld, das ihr Teil von den Früchten das darauf wächst zu empfangen haben solle, als 3/4 im Crummweg gef. nach Wald Schuller Wittib, nach Rhein der gemeine Weg. 1 Morgen im Schiffau gef. nach Oppenheim der Sträherpfad, nach Worms Häusersche Erben von Meerfeld, 2 1/2 Morgen An der Steig, gef. nach Rhein Abraham Michel, nach Wald das Closter Erbach,

Seite 70.

also Gestalten, daß Jud Michel Wolf die Äcker zu besamen die Hälfte der Säh-Besoht (Saatgut, Saatkörner) beitragen solle zu zwei Ernten, von welcher er auch zweimal das 3. Teil zu genießen hat und solle (da Gott vor sei) kein Hagel, Heer oder Mißwuchs nichts schützen, sondern sowohl mit ihnen solches beide tragen und erdulden helfen, hergegen aber was und wieviel darauf wächst auch sein ihr Teil daran haben und genießen solle ohne weiter Dignit (dignitas = Würde) und Einreden. Zu besserer Versicherung haben sie Jud Michell Wolf ihre Vatters Haus in der Kirchgaß gelegen, so bef. nach Wormbs die Kirchgaß, nach Oppenheim die Hintergaß, verpfändt und verlegt, dergestalten, daß wann nach Verfließung der 2 Jahr das Capital nicht abgetragen worden wird, er Jud Michell Wolf das Haus anzustellen und mit dem selben schalten und zu walten Macht haben solle bis zu dero Ablegung ohne einige Exeption der Minderredt, welcher alles mit Wissen, Willen und Beisein des Vatters Lucas Rommell, so geschehen Datum ut supra.

Unterschriften: Wolf Oberfauth, Balthasar Mayloch des Gerichts, mar ten bau tes ( ? vielleicht Martin Bauer oder Bender, Name unleserlich) des Gerichts.

Seite 71.

Dienheim den 10. Jan 1710.

Hans Jacob Meurer von Dienheim drug an wie, daß er wegen erkauffig eines Pferds und ... zu seine ... Geld bedürftig und nötig habe, daher 50 Gulden zu leihen gesinnt, welches Geld ihm

Christoff Harmell Bürger zu Oppenheim vorzustrecken versprochen, wogegen er Hans Jacob Meurer ihme bis zu dero Abgang die jährliche Pension zu geben mit einem halben Ohm Wein. Sie müßte wohlfeyll oder ... sein zu zahlen verspricht, die Unterpfände aber so ihme verlegt setzet 1 und 1/2 Morgen Weinberg aus 4 Morgen, gef. nach Oppenheim die Herren von Erbach, nach Worms der Inhaber selbst, nach Rhein die Steig, nach Berg wiederumb die Herren von Erbach, vor frei, ledig und Eigen niemand versetzt noch verpfändt, so bereit handtreu an Eides statt bekräftigt. Datum ut supra.

Unterschriften: Wolf Oberfauth, Herold Unterfauth, Martin Bender, Johannes Friederich alle des Gerichts.

Seite 72.

Dienheim den 27. Jan 1710.

Praes.: Herr Unterfauth, Martin Bender, Mathes Gesinn, Johannes Ramminger (?).

Nachdem Paul Lorenz zu Bezahlung herrschaftlicher Gelder ... fällig gewesen und auf vielen Vernachrichtigungen nichts folgen wollen, so ist ihme gleich andren 3 Morgen Acker versteigt worden pro 46 fl so Balzer Mayloch geblieben, worüber einen jeden 8 Tag zulässige Zeit gesetzt worden. Wann nun sso 3 Wochen verflossen, hat man denselben komme lassen und gefragt ob er zahlen könne, er geantwortet nein, er wolle es dem Balzer Mayloch vor das Steig-Geld überlassen, neben alle weitere Kosten. Anm.: Es folgt die Beschreibung der Lage und die Unterschriften: Wolff und Heroldt.

Seite 73.

Dienheim den 2. Marty 1709.

Praes.: Der Gerichten in der Cronen beysammen.

Es vk Hans Peter Hester aus D. mit Wissen seiner Frau an Hans Jacob Köhler aus D. 2/4 Acker in der Niedergaß gelegen für 10 fl.

Zinst der Cronscaffnerei 22 1/2 xr.

Unterschriften: keine.

Seite 74.

Dienheim den 17. Februar 1710.

Praes.: Oberfauth Wolff, Balzer Mayloch.

Nachdem Abraham Michell der ... für lange Zeit krank ist und dehalb ein Testament gemacht, wie es nach seinem Sterben zu halten und wie es seine hinterlassenen Erben halten und bekommen sollen, aber wegen langwieriger Krankheit ihme die Lebensmittel entgangen, daß er genötiget werden etwas zu seinem Unterhalt zu verkaufen, daher an Herrn Johann Henrich Busch und Dorothea Susanna seine Hausfrau allhier ... wissen will, und belieben seiner Hausfrau Anna Margaretha verkauft 1/2 Morgen Garten in der Ochsen-gaß gef. Worms gemeiner Weg, nach Oppenheim der Käufer selbst, nach Berg Johannes Weber, nach Rhein Jost Friederich.

Zinst Collectur Pfeddersheim jährlich 17 xr.

Preis: 16 fl sind sogleich bar bezahlt worden.

Unterschriften: Oberfauth Wolff, Balzer Mayloch.

Seite 75.

Dienheim, den 25. Marty 1710.

P.: Oberfauth Wolff, Jacob Kunz, Wilhelm Crummenstein.

Johannes Ramminger von denen Engellmännik Erben 13 fl gelehnt so Wilhelm Crummenstein wegen einer gekauften ... in Hand gehabt, wo vor er versetzt 1 Morgen Weinberg in Rudelsheimer Gemarkung, bef. nach Berg der ..., nach Rhein Herr ... von Rudelsheim, gibt jährlich auf Mariae Verkündigung 45 xr Pension, zinst der Kirch daselbst 45 xr, sonsten ledig und Eigen.

Dienheim, den 12. Marty 1710.

Zeigt Herr Christoffel Clomann mit Consens und Willen seiner Frau Anna Cunigunde an, wie daß er Henrich Busch verkauft 7/4 Weinberg In dem Kandelweg liegend, bef. nach Berg Meister Molitor, Scharfrichter zu Oppenheim, nach Rhein Herr Busch selbst.

Es verkauft H. Clomann 3/4 Acker an der fünf Nußbaum, bef. nach Worms ... Kraft, nach Oppenheim H, Unterfauth Herolth. ... H. Clomann 110 Gulden ... heraus bezahlt worden so er gleich wegen ... Bem.: unleserlich

Seite 76.

Dienheim, den 8. April 1710.

Erscheint Anna Ursula von Oppenheim, Johann Wilhelms Weber gewesener Marktschiffer zu Oppenheim und zwingt an wie daß sie h. Herolth Unterfauth zu Dienheim verkauft habe 1/4 Weinberg Im Floß sonste Tafelstein genannt, gef. nach Worms der Käufer selbst, nach Oppenheim Johann Henrich Mailoch, nach Berg die gemeine Landstraß, nach Rhein der Käufer selbst, für 12 fl, sogleich bar bezahlt. Zinst der Schaffnerei Oppenheim jährlich 13 xr, frei ledig und Eigen, niemand versetzt und verpfändt.

Unterschriften: Wolff Oberfauth.

In fidem premiorum attestant ut testes A. Chr. Spies Oberfauth zu Gimbshaim  
Jacob Conrad Romra, Churpfalz Oberschultheiß zu Hammell.

Seite 77.

Dienheim, den 19. July 1710.

Praes.: Oberfauth Wolff, Andreas Jost Gerichtsschultheiß, Johann Jacob Kunz Balzer Mailoch.

Hans Jacob Gilbert von Oppenheim verkauft seine von der Mutter geerbten Güter an seinen Bruder Henrich Gilbert zu Dienheim ohne Wissen und Wollen seiner Hausfrau, welche dieselbe wiederumb abtreiben will, weil sie keine Wissenschaft davor gehabt hat.

Henrich Gilbert wendt dargegen, wie daß Hans Jacob Gilberts Frau solcher Kauf ... .. auch von dem Wein... getrunken hätte, welches er und Balzer Mailoch Gerichtsschöffe erweisen wolle, welcher darüber vernommen, sagt aus, als er ohngefähr bei der Stube vorbeigangen were die beide Gilbert darin gesessen und getrunken, da hätte Henrich Gilbert ihme Mailoch eines zu gebracht und hinein zu gehen genötiget, ... er das Glas bekommen und der Jacobs Gilbert, Frau eins zu gebracht, hätte auch das Glas von ihr abgenommen, wüßte aber nicht ob sie davon getrunken habe oder nicht, und wer von keinem Weinkauf damals geredt worden.

Resolutum: Weilen nach Churpfalz Landrecht dem weiblichen Geschlecht ihnen ohnwissende Käufe zu ... sein Henrich Gilbert vorge... zu

Seite 78.

selbsten das Contrarium bezeugt auch solche ... Güter in der Stiftschaffnerei Oppenheim verlegt und solcher Kauf ohne Wissen und Consens hatte geschehen solle als gehet der Gerichtsspruch dahin, daß solche Kauf nicht in seiner ergore (?) verbleiben, sondern cassirt sein solle, die aber wegen des Kaufs ausgegangene Unkosten und andere Kosten hat Hans Jacob Gilbert refundiren und zu zahlen.



Unterschriften: Oberfauth Wolff, Andreas Jost Gerichtsschultheiß, Johann Jacob Hinz des Gerichts, Balzer Mailoch des Gerichts.

Seite 79.

Dienheim, den 22. July 1710.

Praes.: Oberfauth Wolff, Jacob Kurz, Johannes Friederich.

Hans Peter Berninger, Gemeindeglied zu Bibelnheim zeigt an, wie daß er an den ehrsamem Henrich Mailoch zu Dienheim 1/2 Morgen Ackerfeld in der Unterstraßen in der Roßwieß so gef. nach Wald der gemeine Weg, nach Rhein Hans Peter Libichs Erben verkauft habe vor und umb 13 fl, vor frei, ledig und Eigen, niemand versetzt noch verpfändt.

Dahero gebeten solches dem Protocoll einzuverleihen und den Kaufbrief darüber zu verfertigen, so geschehen Datum ut supra.

Nota: Weilen 1/2 Morgen Acker hat Stephan Treber, weilen er ein Freund von dem Berninger, aus ausfautheilichem Befehl wiederumb abgetrieben.

Unterschriften: wie Praes.

Dienheim, den 3. August 1710.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth Herolth, Balzer Mailoch, Johannes Friederich.

Johann Jacob Gilbert von Oppenheim verkauft seine zu Dienheim von der Mutter bekommene Erbschaft an Güter mit Beisein seiner ehelichen Hausfrau Anna Catharina, an seinen Bruder vor und umb 89 fl.

Seite 80.

als 1 Morgen Ackerfeld aus 3 Morgen auf der Hohl hinter dem Sülsbrunnen im kleinen Feld, 1 Viertel aus 3 Viertel im Krethenbrunnen, der 3. Teil aus einem halben Morgen in den Plenzer.

Vom Vatter herkommend:

Der 3. Teil aus einem Morgen im ...berg, der 3. Teil aus einem halben Morgen in der Sanselbach, der 3. Teil aus einem halben Morgen aus der Hinderstraß, der 3. Teil aus einem und 1/2 viertel am Schlidtweg, ein Morgen aus 3 Morgen in der Sanselbach, Guntersblumer Gemarkung, der 3. Teil aus 5/4 Wiesen Im Hamm, der 3. Teil aus 5/4 Im Heiligenhäuslein, der 3. Teil aus 9 Morgen An dem Cranzweg, 1 Morgen aus 3 Morgen Am Heiligenhäuslein, der 3. Teil aus 2 Morgen In der Sanselbach, 1/4 aus 3 Morgen In der Geis, der 3. Teil aus 1/2 Morgen In der Mod(er),

Seite 81.

der 3. Teil aus 1/2 Viertel Auf dem Berg im kleinen Feld, der 3. Teil aus 1/4 aus 3/4 In der Roßwies, 1/2 Viertel aus 1/4 Wingert In der Leimenkauth.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Herold Unterfauth, Balthasar Mayloch des Gerichts Johannes Friederich des Gerichts.

Dienheim, den 31 August 1710.

Praes.: Herr Oberfauth, Herr Unterfauth zu Rudelsheim Peter Benroth, Herr Unterfauth zu Dienheim Herolth als Zeugen.

Verkauft Johann Conrad Mayer zu Rudelsheim an ... Stieler daselbstl. seine dahabende Behausung vor und umb 40 fl beneben auch 20 fl vor Heu und Holz was darin begriffen ist, auch mit an der Kirch... und mit ..., auch mit Consens seiner Frauen vorgebend solches geschehen, setzen, weilen er handtreu geben daß sie zu ...

Almosengeld 30 xr.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Peter Benroth Unterfauth (von Rudelsheim)  
Johann Conradt Heroldt als gebetener Zeuge.

Seite 82.

Dienheim, den 4. Sept. 1710.

Praes.: Oberfauth, Unterfauth, Balzer Mailoch, Johannes Friederich.

Weilen Lucas Rommell mit Consens seiner Frauen Anna Margaretha Haus, Hof, sambtl. Güther bey 500 fl zu zahlen schuldig, dieselbe seinen Tochtermann Peter Kuntz ... und der ... willen zu bezahlen alles übergeben und überlassen auch zu seiner Reis als er in das frembte Land gezogen, an barem Geld und geben 60 fl, dahero dann alles übergeben und verkaufen, daß also Peter Kurtzen Wittib alles mit Recht überkommen und nach ihrem Willen, damit zu schalten und zu walten hat ...  
(?)

Seite 83.

Dienheim, den 4. Sept. 1710.

Praes.: Oberfauth, Unterfauth, Balzer Mailoch, Johannes Friederich.

Es verkauft Maria Barbara, Peter Kurtzen gewesener Gemeindegemeindsmann zu Dienheim, nachgelassene Wittib, mit ihrem Bruder Ludwig Rommell, ein von ihrem Vatter Lucas Rommell so in das ferne Land gezogen (aber auch wid zurückkommen) d schuld üb.. Behausung in der Kirchgaß liegend gef. nach Wormbs die Kirchgaß, nach Oppenheim die Hindergaß, nach Berg das Gemeindebackhaus an Juden Michell Wolf zu Oppenheim vor und umb 205 fl, zinst Herrn von Schmidtberg jährlich 24 xr und ... Heu, sonsten frei, ledig und Eigen, niemand versetzt noch verpfändt worauf gedachter Michell Wolf ihm bezahlt 150 fl und nach Einhändigung oder habenden Kaufbrief die noch übrige 55 fl zu zahlen verspricht sonder wegen List und ohngefehrt so geschehen in Beisein aller Erben und mit des Vatters nochmaliger Bewilligung.  
Almosengeld 1 fl 42 xr bezahlt, Mailoch empfangen.

Seite 84.

Rudelsheim, den 1. Febr. 1711.

Es verkauft Lorenz ... Gemeindegemeindsmann zu Dienheim und mit ihme Anna Maria seine ... Hausfrau mit gutem Wissen, Wollen und Belieben 3 Morgen Weinberg Im Fahrenberg, gef. nach Worms die Gemeinde Ilbersheim so ... .. Henrich Hauser ... und noch in Disput liegt, nach Oppenheim einige Angewander, als Mathes Gesinn, Wilhelm Crummenstein, Fritz Kraft und Martin Bender, nach Rhein Henrich Mervis und Hans Vock zum Teil vorbei ein Rech, nach Wald zum Teil Hans Jacob Crummenstein und Wilhelm Crummenstein dem wohllehrwürdigen und hochgelehrten Otto Klein Pfarrer zu Dienheim und Rudelsheim sambt dessen eheliche Hausfrau Margaretha Friederica und den Erben vor und umb 200 fl dergestalten, daß Verkäufer 100 fl bar empfangen und die übrige 100 fl das Hospiz Oppenheim verlegt H. Pfarrer über sich nehmen will, welcher Weinberg die Schatzung nacher Rudelsheim zahlen muß, sonsten in allem frei, ledig und Eigen, so er mit handtreu an Eides statt bekräftiget. Datum ut supra.

Almosengeld 1 fl 40 xr.

Unterschriften: Jacob Benroth, Wolff Oberfauth, Peter Benroth Unterfauth ...

Seite 85.

Dienheim, den 12 Dezember 1710.

Verkauft Johannes Müller und mit ihme seine Hausfrau Gertrude 5/5 Ackerfeld In den Plenzer vor 41 fl an Herrn Johann Henrich Busch zu Dienheim und dessen Erben ... (üblicher Text).

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Balthasar Mayloch des Gerichts.

Seite 86.

Nachdeme Ludwig Rommell zu Dienheim den Georg Wilhelm Pfeifer daselbsten, als er mit seinem Cammerathen auf der Wiesen gemäht, hinderwärts angegriffen und mit der Sensen auf ihn zugelaufen und nach ihme gehauen, in werdender Schlägerei aber Georg Wilhelm Pfeifer in den Fuß verwundet worden, daß er den Barbierer brauchen und über 8 Tag liegen müssen und nichts schaffen können, als ist bei Gericht erkannt worden, daß Ludwig Rommell den Barbier zahlen, ihme Pfeifer vor seinen Schmerzen und Versäumnis Satisfaction geben und gnädigster Herrschaft vor Frevel (ohne Maßgebung) 5 fl zahlen solle, so hiermit gerichtlich attestirt worden, Dienheim, den 14. October 1711.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Heroldt Unterfauth, Balthasar Mayloch des Gerichts, Johannes Friederich des G., Johannes Ramminger des G.

Seite 87/88

Dienheim, den 18. April 1712.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth Herolth, Johannes Friederich, Johannes Ramminger.

Ist angezeigt worden, wie daß gestern Abend zwischen 10 und 11 Uhr ein Tagelöhner, so bei Herrn W... auf dem Teich schafft, hinderwärts angefallen und angegriffen worden, welcher umb Hilf gerufen und Henrich Gesinn aus seinem Bett gesprungen umb zu sehen was vor seinem Haus zu tun seie, so hat man solchen darüber vernommen und ist dessen Aussag wie folgt: Henrich Gesinn deponiert, daß zwischen 10 und 11 Uhr ein Tumult vor seinem Haus gewesen. Darüber war er aus seinem Bett gesprungen und hinaus gelaufen, gesehen was Henrich Mailoch und Henrich Gilbert an dem Kerll gewesen wäre, aber bei seiner Ankunft von ihm gegangen und ihm gesagt, sollen gehen fort nach Haus, der Mann aber ganz übel tractirt und geschlagen gewesen, daß er kaum heim gehen können.

Mailoch darüber vernommen, deponirt er sein kein Schuld an diesem Streit, sondern als er nächtllicher Weil von Oppenheim kommen mit Henrich Gilbert nach Haus gehen wollen und zu Dienheim ...haus

Seite 89.

kaum lesbar weil Tinte von der Rückseite durchgedrungen ist.

Seite 90.

Und dem Hund widerumb genommen und zu ihm gesagt, Schelm gehe nach Haus, er sagt ... mir mein Hut vom Kopp zu nehmen, darauf were sie auch heim gangen ...

Seite 91. nicht beschrieben.

Seite 92 und 93.

Verbot das Vieh in dem Feld zu Weiden.

Seite 94 bis 97 nicht beschrieben.

Seite 98.

Rudelsheim, den 22 Marty 1711.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth .. Benroth, Custachus Stieler, Johann Jacob Benroth.

Verkauf eines Weinbergs, Details nur sehr schwierig zu lesen, weil Tinte von anderer Seite durchgedrungen ist.

Seite 99.

Dienheim, den 12. Sept. 1711.

Verkauf eines Ackerfeldes (In den Plenzern) von Johannes Müller an Ludwig Platz für 26 fl.

Dienheim, den 11. Nov. 1711.

Verkauf eines Ackers (Am Burgweg) von Nicolaus Lohmann an Hans Geor Jäger für 17 fl.

Seite 100.

Dienheim, den 1 Febr. 1712.

Verkauf von Ackerfeld (In den Rödern) von Peter Berninger zu Bibelheim an Johann Henrich Busch für 11 fl.

### **Gerichtsbuch 3b (44 Seiten)**

Seite 001.

Dienheim, den 29. May 1708.

Johannes Friederich bringt klagend an und docirt schriftlich, wie daß ihme Marx Leinthe noch Rückstand schuldig verbleibt zu zahlen 4 fl (Gulden) 44 xr (Kreuzer).

Res.: Weilen diese Schuld schriftlich erwiesen wird als sein die Erben solche Schuld zu zahlen schuldig bei Vermeidung der dargegen eingesetzten Unkosten.

Eodem: Da ist ein ausfautheilicher Spruch, daß Johann Jacob Meurer vermög in Händen habenden Kaufbrief ihme die darinnen stehenden Zinsen jährlich eine Gans und 30 xr an Geld zu geben schuldig, welche er Melzer Heldt bei Vermeidung der Execution zahlen solle.

Resolutum: Ist ihme ein Termin auf zukünftig Martini zu bezahlen angesetzt worden, widrigenfalls die Execution erfolgen solle.

Seite 002.

Dienheim, den 5. Juni 1708.

Praes.: Oberfauth, Jacob Kunz, Balzer Majloch, Martin Bender.

Weilen Stephan Trebor einem Burschen zu Oppenheim mit Gewalt und Perforce seine Geig hinweg genommen und bei Obrigkeit angezeigt, auch ihme befohlen worden die Geig wied zu geben, er aber vor Gericht noch ... und ..zige Wordt ausgestoßen, worüber ihm 8 fl Frevel angesetzt worden.

Weilen er noch darzu gesagt, ich hätte ihme nichts zu befehlen, welches der Bittel Conradt Kehl attestirt, ist mit der Betzenkammer (Gefängnis) gestraft worden.

Seite 003.

Dienheim, den 8. Juni 1708.

Praes.: Ober-, Unterfauth, Balzer Majloch, Martin Bender.

Hans Georg Platz klagt an, daß des Willem Crummensteins sein Hans Jacob nächtl. umb 12 Uhr bei seinem Haus vorbeigegangen, habe derselbe gerufen der Schuster möge ihm s. v. im Hintern lecken, und als sie bei jetziger Kerben (Kerb, Kirchweihe) in dem Stern (Schildgaststätte "Zum Stern") zusammen kommen, hätte er solches ihm vorgehalten, worüber er Hans Jacob zur Antwort

geben, das rede ihm s. v. ein Hunßfott etc. nach, darüber hätte er ihm mit der Hand aber dermaßen hergefahren, worauf er Hans Jacob aufgesprungen, und ihm in das Gesicht gestoßen, daß ihme 2 Zähne ausgefallen, welches er mit Zeugen beweisen will, als mit Christoffel Reiz, Andres Müller. Zeuge Christoffel Reiz deponiert, er war nicht bei dem Anfang gewesen, sondern wie er in die Stuben kommen, so hätten sie beide einander bei den Köpfen gehabt, worüber die Kerbehüter zugelaufen und abgewehrt haben.

Zeuge Andres Müller sagt desgleichen und als sie wiederumb gestillt waren, seie über eine Weil sein Vatter Wilhelm Crummenstein

Seite 004.

auch in den Stern kommen und dem Hans Georg Platz vorgehalten, warumb er seinen Buben geschlagen habe, darüber seien sie auch aufeinander kommen, sie Kerbehüter aber hätten abgewerdt (abgewehrt) und sie wiederumb voneinander gerissen.

Hans Jacob Crummenstein deponiert, er könne es und viele Oppenheimer erweisen, daß er Platz ihn das Erste angegriffen und hätte er ihm kein Zahn außgeschlagen, sondern als sie aneinander waren, hätte er Platz ihme bald seine Finger abgebissen, worüber er mit Gewalt gerissen, und dann vielleicht einen Zahn ausgerissen habe.

Zeuge Bernhardt Kurz deponiert similitur wie die anderen Zeugen.

Wilhelm Crummenstein deponiert, alß ihm gesagt worden, daß Hans Georg Platz seinen Buben geschlagen, seye er auch in den Stern gangen, und ihn außgebuzt, daß er sich unter die Buben mänge, darüber wären sie auch aufeinander kommen, were aber von den Kerbehüter wiederumb gestillt worden.

*Anmerkung: Die Dienheimer Kerb fand ursprünglich am ersten Sonntag nach Pfingsten, in Erinnerung der Kirchenweihe der heutigen evangelischen Kirche auf den heiligen Bonifatius (Patrozinium am 5. Juni), statt. Die Änderung auf den ersten Sonntag nach Mariä Geburt (8. September) geschah auf Wunsch der Dienheimer Bevölkerung um 1780.*

*Die Kerbehüter hatten für Ruhe und Ordnung auf der Kerb zu sorgen und waren eigentlich die regulären Dienheimer Feldschützen bzw. Nachtwächter.*

Seite 005.

Resolutum: Sind miteinander verglichen worden und wann es wieder was sich zutrag werde, ein jeder 5 fl Straff zahlen solle.

Dienheim, den 8. Juni 1708.

Praes.: Jacob Kunz, Balzer Majloch, Johannes Friederich.

Anna Maria, Fritz Kraften Frau klagt an, daß Johannes Bender mit seiner Frauen in Uneinigkeit und Streit gekommen, were dessen Frau, weilen sie ihr Schwester zu ihr ins Haus gelaufen kommen und Zuflucht gesucht, da habe sie ihrem Mann, welcher ihr nachgelaufen kommen, deswegen ausgeschennt (beschimpft), er solle doch nicht so uneinig leben, darüber were des Martin Bender sein Sohn namens Peter Bender, auch in ihr Haus gelaufen kommen und sie in ihrem eigentümlichen gescholten: du Schindtmere, du Hur, schaff mir dein Schwester, darüber habe sie geantwort, gehe hin und such sie, er wiederumb gescholten du Hur, schaff sie her, darüber hätte sie gesagt

Seite 006.

s. v. ein Hund etc. schelte sie eine Hure, darüber hätt er meinen Mann, welcher eben aus dem Garten kommen, auch mit allen schimpflichen Scheltworten angefallen und gescholten, welches sie mit Zeugen erweisen wolle.

Zeuge 1: Anna, Bernhardt Kurzen Frau, deponirt sie wüßte weiter nichts, als daß Fritz Kraften Frau gesagt ein Schelm schelde sie eine Hur, könnte aber nicht sagen wen sie gemeint, weilen sie sich in dem Haus versteckt hette und nicht gesehen, wer da war.

Zeuge 2: Wilhelm Katzmann, Leinewebergesell deponirt, daß Peter Bender sie gescholten eine Hur, darüber weren sie miteinander in ihr Hof hinein geloffen, wo diese Frauen nichts mehr zu sagen.

Peter Bender Beklagter deponirt, er were in den Fritz Kraften Haus gegangen und seinen Bruder gesucht, da hätte sie zu ihm gesagt, scher dich hinaus, ich brauch kein Gezänk in meinem Haus,

Seite 007.

und hätte ihn darüber einen Hund etc. gescholten wegen des Fritz Kraften, daß er solle gescholten haben wüßte er wohl, weilen er ... war.

Zeuge: Georg Jost, Leinewebergesell, sagt aus, Fritz Kraften Frau hätte den Peter Bender gescholten du Hund etc., darüber hätte er sie hernach wieder gescholten.

Zeuge: Maria Barbara, Peter Kurzen Frau, deponirt Fritz Kraftens Frau hätte zu dem Peter Bender gesagt, du Brahlhans, scher dich zum Haus hinaus, darüber habe er Peter Bender geantwortet, so groß als sie wäre, seie er auch, und im Fortgehen hätte sie ihn einen Schelmen gescholten, darüber er sie wiederumb eine Hur genannt.

Resolutum: Weilen auf beiden Seiten Scheltwordt gefallen und einer so viel Schuld alß der andere hat, als hat man vorerst erkannt, daß ein jeder dem anderen öffentliche Abbitt thun solle, ist vor Gericht verglichen worden. Gerichtsgebühr 1 Gulden.

Seite 008.

Dienheim, den 3. July 1708.

Wilhelm Merlen zeigt an, wie daß er unterschiedlicher Leuth Vieh in seiner Scheier (Scheune) an der Schafgaß angetroffen und in greicie heute dato hinaus gejaget, dahero umb einen Augenschein einzunehmen und ... zu ... angesucht.

Hierauf seye Martin Bender, des Gerichts und Johannes Treber dasselbe zu besehen hinaus geschickt worden, welche referiren, daß der Schaden mehr alß zwei Malter Korn antreffe.

Deren Vieh so Schaden gethan: Lorenz Krenzer, 4 Schweine und die Gäns, Fritz Kraften Schwein, Wendel Wolf sein Schwein, Franz Keppen Gänß.

Seite 009.

Dienheim, den 14. July 1708.

Herr Jacob Heusser, Zöller und Umbgelder (Anmerkung: Kassierer für die Steuer auf Wein, sog. Umb- oder Ohmgeld) allhier bringt klagendt an, alß er mit Jacob Kurz, so ein Gerichtsmann und Umbgelder in des Wilhelm Merlen Hauß gegangen, welcher Wein eingelegt, und denselben aufgeschrieben haben, hätte gedachter Merlen ihnen einen Trunk gegeben bei welchem sie

niedergesessen und er aber an das Fenster gesetzt, so auf die Gassen geht, in weiterem Sitzen hätte des Merlen Dienstknecht ein Faß voll Wasser die Stiegen hinauf tragend, oben herunter zum Fenster herein, ihm über den Rücken geschütt, welches des Bäckers Bursche gesehen haben soll, daß er ein Faß mit Wasser gehabt habe. Wie auch des Kempens Tochter, welche zum Fenster hinein gesehen, weilens Spielleuth darum waren, und er das Wasser auf sie schütten wollen, seye dasselbe auch zum Fenster hin geraten und gemeldten Heusser auch getroffen, welches Jacob Kunz und Wilhelm Merlen Aussage.

Peter NN dessen Knecht (von Merlen), weilens es könne Mutwill gewesen und nur die Mädlen naß machen wollen, ist er mit der Betzenkammer gestraft worden.

Seite 010.

Dienheim, den 10. July 1708.

In Beisein: Johannes Dreber, Michel NN.

Bernhardt Kurz sagt, daß weilens die Oppenheimer Webermeister keine Zunft haben, sondern ... setzt und nur eine Bruderschaft haben, als können sie die ... Weber nicht schelden.

-----  
Dienheim, den 19. July.

Praesent.: Oberfauth, Johannes Friederich, Johannes Ramminger, Johannes Dreber.

Klagt Henrich Gesinn, wie daß ihm auf seinem Ackerfeld bei dem Sülzbrunnen von dem Schäfer ohngefähr halb viertel Feld von Korn abgemäht worden.

Johann Jost NN, Schäfer zu Dienheim sagt aus, er es ihm erwiesen und will dem Henrich Gesinn 6 Kümpf Korn wiederumb erstatten; ist erfolgt.

Seite 011.

Dienheim, den 1. August 1707 (*Anm.: Ist 1708, Schreibfehler*).

Hans Georg Haupt, Bürger und Schuhmacher in Wormbs wohnhaft in der Rheingäß, klagt an, wie daß Theobaldt Govin zu Dienheim ihm zusammen 4 fl 28 xr schuldig seie und producirt einen Schein welchen sein eigene Handt und 2 fl vormeldet, die anderen 2 fl 28 xr aber were vor Macherlohn zu zahlen schuldig, werendt auch, daß er seinen Sohn gescholten in Beisein zweier Zeugen, alß Albert Weyll und Philipp Albert.

Was das Schelden (Schimpfen) anlangt ist conditionadter geredt worden.

2 Gulden sind von Theobaldt Govin vorgezeigten Schein bezahlt worden.

Dienheim, den 10. August 1708.

Praes.: Oberfauth Wolff, Johannes Friederich.

Johann Adams Sohn von Gundersblum klagt nochmalen an, wie daß Wilhelm Merlen wegen Erkaufung eines Pferdts so Stephan Mathes gekauft, ihm vor Weinkauf zu bezahlen schuldig, so er versprochen. - 1 fl 12 xr.

Item wegen seines Bruders so er verzehrt und er ihm gelobt zu zahlen versprochen in Beisein Johannes Ramminger und Albert Weyll 2 fl -

Seite 012.

Ferner hat er Wilhelm Merlen verzehrt 2 fl 24 xr, Summe = 5 fl 36 xr.

Ist Wilhelm Merlen vorgehalten worden, sagt aus Conrad Schick hätte 4 Kopfstücke zu zahlen versprochen.

Hätte zwar guth gesprochen vor dem Stephan Mathes 1 fl und Bäcker müßte 12 xr zahlen.

Sonsten gesteht er weid nichts, daß er schuldig war.

Seite 013.

Dienheim, den 18. August 1708.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth Herolth, Balzer Mailoch, Johannes Friederich.

Hans Jacob Bennroth von Rudelsheim bringt klagent an, wie daß Wilhelm Merlen zu Rudelsheim in Gustaphus Schildhaus ausgesagt, daß Johannes Bend(er) zu Dienheim ausgesagt habe, das Kind hätte Ludwig Rummell gemacht und were solches geschehen, als sie Heu ausgesucht haben. Bitten also die Leuthe darüber zu examiniren.

Wilhelm Merlen deponirt, daß Johannes Bender dorten gesagt habe, daß Ludwig Rummell der Vatter vom Kind seie.

Johannes Bender deponirt, als er bei seines Vatters Haus abends gewesen, were Peter Kurz zu ihme kommen und andere Rede gesagt es werden Reden ausgestoßen, als wenn sein Sohn Ludwig Rummell der Kindsvatter sein solte,

Seite 014.

weilen sie Heu ausgesuchet und bei ... mit denen dabei gewesen Leuthen im Heu beisammen über Nacht blieben.

Peter Kurz deponirt, er hätte solche Rede von Anna Maria Karcherin und Ludwig Rummell gehört. Ludwig Rummell sagt aus, er were selbigmal nicht auf darzu über Nacht geblieben, sondern were nacher Rudelsheim gefahren, da hätte er mit Hans Jacob Bennroth ein Maß Wein getrunken, hernacher sei er nacher Dienheim gefahren.

Anna Maria Kercherin deponirt, daß als Ludwig Rommell heimkommend, habe er mit seinem Bruder Johannes Rummell einen ... .. wollen lassen, sie aber gesagt, es ist zu spät in der Nacht

Seite 015.

er soll zu der Magd gehen, wann sie aufstehen wollte und d.. ... ihm solches schon recht war ... .. seie.

Darüber also seie sie noch aufgeblieben, weilen die Magd nicht wollen aufstehen und gesagt er und sein Bruder solle schlafen gehen, sie wollte das Haus zumachen. Darüber sie hinaus gegangen und die Tür zu gemacht, wüßte sonst nichts weiter zu sagen.

Seit 016.

Dienheim, den 10. September 1708.

Praes.: Oberfauth, Unterfauth Herolth, Balzer Mailoch, Jacob Kunz.

Nachdem Jost Peter Metzger klagend angebracht, wie daß sie an einem Sonntag Andreas Müller und sein Schwager in verboten und verbandten Wasser mit der Angel gesehen und angetroffen habe, dahero vor alle Schäden so ihme bißhero geschehen an diesen 20 Reichstaler herrschaftliche Straf vorbehaltendt praetendiren und ... tun.



Examinat. Weilen die Sach untersucht worden und noch befunden, daß es in so weit kein Diebstahl so ... nach oder mit einem ... geschehen, alß ist das Resolutum:

Weilen wegen verbotnem Wasser sie beide mit der Angel darin gefischt und kein mutwilliger Vorsatz, der Diebstahl darauß zu Praejumiren, alß sind alle zwey mit dem Gehorsam oder Betzenkammer gestraft worden.

Seite 017.

Dienheim, den 26. November 1708.

Praes.: Oberfauth Wolff, Balzer Mailoch, Martin Bender.

Bernhardt Kunz ist angeklagt, wie daß er einen Wagen auf der Landstraß seine Pferde hinden angebunden habe und abgeschnitten. Darüber Examiniert, aber er nichts gestehen will, darüber die Zeugen abgehört:

Wilhelm Crummenstein sagt aus, alß die Schäß bei seinem Haus vorbei gefahren ... (Anmerkung: Weiteres ist nicht lesbar, da mehrmals durchgestrichen und auch noch mit verdünnter Tinte geschrieben).

Seite 018.

... wie vor.

Dienheim, den 21. Februar 1709.

Praes.: Das ganze Gericht.

Hans Georg Platz, Gemeindsmann zu Dienheim, klagt an, wie daß Wilhelm Merlen von Dienheim zu Gundersblum in des Bierbrauers Martinus Behausung ausgesagt und herausgeschrien, daß er die Kirch zu Nackenheim habe helfen bestehlen und solchen Diebstahl zu Guntersblum verkaufen wollen, und producirt Albert Weyll zum Zeugen, welcher solches gehört habe und

Seite 019.

Zeuge Albert Weyll hierüber vernommen deponirt, alß er mit Wilhelm Merlen so mit der Ruth Kieferin und ihrem Mann in einen Streit geraten und solchen miteinander ausgehoben und in des Bierbrauers Martinus Haus sich wiederumb verglichen, hätte unter anderem Wilhelm Merlen solche Reden ausgestoßen und gesagt, der Schuhmacher zu Dienheim Hanß Georg Platz were ein Kirchendieb, hätte die Kirche zu Nackenheim helfen bestehlen und den Diebstahl in ihrem Haus verkaufen wollen, welches auch Carl Valentin von Gundersblum, Herr Gerichtsschreiber Heylandt und Michell der Schütz daselbsten, wie auch der Hofmann Hanß Mathes zu Ilversheim, gehört haben.

Seite 020.

Wilhelm Merlen der Beklagte ... negiert die Aussage des Zeugen, sondern deponirt, alß sich noch miteinander gezankt, hätte er zu der Ruth Kieferin gesagt, du Hur hast du nicht solches zu mir gesagt, der Schuhmacher sei ein Dieb und hätte die Sach in deinem Haus verkaufen wollen, und were noch 2 Mann bei ihm gewesen, hätte aber niemand gekannt alß den Schuhmacher, sie aber wiederumb zurück gescholden, du ligst (lügst), es ist solches nicht wahr, und beruft sich auf die Zeugen Carl Valentin, den Drummellschläger (Trommler) daselbsten, Herrn Gerichtsschreiber Heylandt, der Hofmann Hanß Mathes zu Ilversheim, welche solches auch gehört haben sollen.

Ist bei Oberamtb gemacht worden und muß Merlen 12 fl Unkosten zahlen.

Seite 021.

Dienheim, den 27. Marty 1709.

Praes.: Oberfauth, Unterfauth, Balzer Mailoch, Jacob Kurz.

Anna Maria Hardin klagt an, wie daß sie mit Johann Jacob Heusser, Zöller zu Dienheim, einen Contract getroffen, ihre zu Dienheim habende Güter auf 6 Jahr lang verlehnt, dergestalten, daß er die herrschaftlichen Beschwerden und Zinsen solcher Zeit über dato zahlen solle, und jährlich 11 Malter Haber und 3 fl an Geld bezahlen wolle, wobei geweßen Herr von Molsberg und Johannes Friederich als Zeugen darbei, aber nichts schriftliches gemacht worden und anhero die Schatzung zu zahlen sich weigert, bat also gedachten Heusser zur Zahlung anzuhalten.

Herr von Molsberg confirmirt solche Aussage, daß es in seiner Behausung geschehen und Weinkauf und alles richtig gemacht worden.

Johann Friederich gesteht, daß obiger Contract also gemacht worden sei.

Seite 022.

Johann Jacob Heusser, als Beklagter gesteht, daß der Contract also gemacht worden sei, wendet ein, weilen 2 Morgen 3 Viertel Feld so in bester Lage sei versteigert worden wegen herrschaftlicher Gelder zu zahlen, daher den Contract nicht mehr halten wolle,

Resolutum: Weilen Johann Jacob Heusser den Nutzen vor (für) das Jahr 1708 an Heu und Früchten eingezogen und genossen, alß ist er die Beschwerden davon zu zahlen schuldig, 2 fl 15 xr, ist verglichen worden unter sich selbst.

Unterschriften: Oberfauth Wolf, Johann Conradt Herold Unterfauth, Johann Jacob Kuntz des Gerichts, Balthasar Meyloch des Gerichts.

Seite 023.

Dienheim, den 9. July 1709.

Weilen in Streitsachen zu Rudelsheim zwischen Quinnus Olmer dasselbsten und Franz Brandt, Strohschneider von Dienheim, gedachter Strohschneider aber den Becker mit einer Sense in den Arm gehauen und fast alle die ... durch ..., alß ist er wegen großer Armut auß Befehl 2 Tag ..., und zur Bezahlung den Barbier ihm 3 Rthl. angesetzt worden.

Der Becker aber weilen er den Anfänger und den Strohschneider einen Dieb gescholten, anstatt einer Satisfaction seines Schmerzens und ver... denselben darvor tragen solle.

Unterschriften Wolff, Heroldt Unterfauth.

Daß solches also zu heilen mit 3 Rthl verglichen worden in Beisein des Strohschneider, beschieden hiermit.

Unterschrift: Johann Frantz Ernst, Schuster (?) allda.

Seite 024.

Dienheim, den 24. August 1709.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth, Jacob Kurz, Balzer Mailoch, Johannes Ramminger.

In Streitsachen zwischen Bernhardt Haussman, Bürger und Hofner zu Oppenheim mit Jost Friederich zu Dienheim, ... einer .... betreffend hat man auf das von Stadtrat zu Oppenheim bekommenes Protocoll die Sach untersucht und vorgenommen.

Jost Friederich deponirt, alß sie wegen Verkaufung des Ackers miteinander geredt, waren sie beide allein gewesen, ohneracht noch einige im Haus waren, so aber nicht acht darauf gegeben, hätte Bernhardt Haussman ihme auf 1 Morgen in der Gänsgruben geboten 50 fl und auf dem im Daubhaus 55 fl. Darüber weren sie voneinand gangen, etliche Tag hernacher kamen sie zusammen auf Straßen, da auch Jost Peter Metzger und Erhardt Hennig bei waren, sagte

Seite 025.

Jost Peter Metzger zum Haussmann, warum er so viel Geld auf den Acker in der Gänsgruben geboten hätte, Bernhardt Haussmann aber negirt und geredt umb 1 viertl. Wein, daß er solches nicht geredt habe, worüber Jost Friederich noch aussagt, wann Bernhardt Haussmann solches mit gutem Gewissen aussagen könnte, daß er ihme nicht 50 fl geboten habe, so wollte er die Wirtung bezahlen und mit ihm hingehen wohin er verlange.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johann Conradt Heroldt Unterfauth, Johann Jacob Kunz des Gerichts, Balthasar Meyloch des Gerichts, Johannes Ramminger des Gerichts.

Seite 026.

Dienheim, den 18. September 1709.

Praes.: Oberfauth Wolff, Johannes Friederich des Gerichts.

*Anmerkung: Die ersten 6 Zeilen sind durchgestrichen, weil ursprüngliche eine Geldstrafe vorgesehen war, dann aber die Bestrafung mit der Betzenkammer erfolgte.*

Jacob Köhler klagt an, wie daß Bernhard Kurzen er ihn ohne Ursach hinter der Kirch angehalten und bei Kopf bekommen zugleich miteinander, und gefallen und ihn alß ein Kranker geschlagen.

Bernhardt Kurz aussagend, daß er ihme Anlaß geben und deswegen darüber in Streit geraten, worüber sie einand in die Hoar (Haare) kommen seien.

Weilen Bernhardt Kurz der Anfänger und ihn angegriffen, solle er dem Köhler Abbitt tun und ein halb Viertel Wein geben.

Seite 027.

Dienheim, den 24. Februar 1710.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth Herolth, Jacob Kurz, Balzer Mailoch, Johannes Friederich.

Bernhardt Kunz klagt an, alß das gemeine Vieh abends nacher Hauß gegangen, were ein Jung auf dem Pferd nach dem Pfarrhaus geritten, worauf des Herrn Pfarrers Knecht auf gesetzt und alß derselbe auf die Gaß unter das Vieh kommen seie, das Pferd aufgesprungen und seine Kuh ihme ganz unter dem ... getroffen und deswegen beneben dem Schenkell zu ... .., worüber 2 Mann vom Gericht dieselbe zu bestätigen geschickt worden, sodann gesehen und sich die Sach also befunden, dahero weilen es im hohen Sommer umb das Fleisch zu nutzen die Kuh vor 8 Rthl. geschätzt und ... ist worden, womit aus dem Fleisch erlöset worden 9 fl 1 xr.

Die Unkosten: An Licent 1 fl 7 1/2 xr. An Accords 40 xr. Metzgerlohn 30 xr. Besichtigungsestimation, Gerichtsgebühr und Versäumniß 1 fl 57 xr. Summe = 4 fl 14 1/2 xr.

Seite 028.

Herr Pfarrers Knecht hierüber vernommen: Johannes Steinbrecher, von ...hahn aus Hessen, deponiert, ja er habe dem Crummensteiner sein Jung Johannes auf das Pferd gesetzt umb dasselbe

in die Weidt zu reiten, als er aber auf die Gaß gekommen, hätte des Hirten sein Jung das Pferd gehauen, were dasselbe damit in die Höh gesprungen und dadurch das Unglück geschehen.

Resolutum: Weilen einem Knecht und nicht einem Kind von seiner Herrschaft ein Pferd anvertraut wird, dasselbe aber nicht in Acht genommen und bis das Vieh vorbei gewesen were, das Pferd erst auf die Weide reiten sollen, alß hiermit erkannt worden, daß Johannes Steinbrecher den Schaden beneben der Unkosten zu zahlen schuldig seie.

Unterschriften: Wolff Of, Johann Conradt Herolth Unterf., Johann Jacob Kurz, Johannes Friederich, Balthasar Mailoch alle des Gerichts.

Ist in Zeit von 14 Tagen zu zahlen.

Seite 029.

Johann Jost Mathes, des Hirten sein Jung sagt aus, er habe das Pferd nicht gehauen, sondern weilen das Vieh auf einen Haufen zusammengelaufen hätte er geklappert, umb das Vieh zurück zu halten.

Dienheim, den 22. April 1710.

Praes.: Oberfauth Wolff, Martin Bender.

Johannes Friederich, Gerichtsmann zu Dienheim (Schöffe), et mit Consorten klagen an, wie daß sie 49 Bäum auf den ... an den Rhein hinaus geführet, wobei Henrich Mailoch auch gefahren mit 1 Paar Ochsen, hernacher aber bei der Zahlung vor 2 Paar Ochsen das Geld hinweg gezogen und genommen begehren, also daß er das übrige zuviel empfangene Geld ihnen wiederumb herausgeben und zahlen möchte.

Unterschriften: Jeremias Raab, Mathes Grander, Peter Döppert, Johannes Friederich, Carl Friederich, Johannes Gebhardt, Jost Friederich, Jacob Sch...pf.

Bürger von Oppenheim, so auch mitgefahren sagen aus, es wär dem Henrich Mailoch von den ganzen Consorten gesagt worden, er solle statt 1 Paar Ochsen, weilen sie nicht Canabell und tüchtig zum fahren wärn, Pferdsfuhr in den Platz stellen und mit den Ochsen daheim bleiben, worauf er Peter Döppert zur Antwort geben, er werde

Seite 030.

dann Pferde stellen, darauf ist er mit 1 Paar Ochsen nacher Haus gefahren und nur mit 1 Paar bei ihne geblieben, welche 1 Paar Ochsen vor 49 ... aus... 13 fl 30 xr zu viel empfangen und 8 fl von jedem.

Henrich Mailoch ist nicht erschienen, ist also in Continuum condemnirt worden.

24. erschien Henrich Mailoch, sagt aus der Judt hab das Geld noch in Händen alß die ...

Hans Jacob Schrimpf, Peter Döpfer hätte zu ihm gesagt, er solle die Pferdsfuhren daheim lassen, weilen die Bäum so klein wärn, sie wollten 400 Stück Klüppel Holz ... gegen die ... ..., nach diesem hätten sie ihn wiederumb angehalten, daß er wiederumb mit 4 Ochsen das Klüppelholz ausfuhrn helfen solle; davon hätten sie keinen Lohn bekommen, begehret also, daß sie Geld heid (heute) Gericht deponiren sollen, er wolle auch deponiren und dann die Sach mit ihnen ausmachen. Haben sich selbst untereinander verglichen.

Seite 031.

Dienheim, den 27. April 1710.

Praes.: Oberfauth, Balzer Mailoch, Johannes Friederich, Johannes Ramminger, Henrich Busch (?).

Anna Elisabetha Schwabenin von Alsheim bringt klagend an, wie daß Mathes Gesinn den anderen Leuten gesagt habe, daß sie ihme seine Mannheit genommen und were auf einander zu ihr kommen und sie umb Gotteswillen gebeten ihn wiederumb zu treffen.

Mathes Gesinn darüber befragt, sagt aus als er bei seiner Mutter noch gewesen, hätte sie gebacken und er den Teig in das Backhaus getragen, wo gedachte Anna Elisabetha auch mit dabei im Backhaus gewesen, da habe sie einen Flamkuchen gemacht und in die Stube getragen, hernach wieder heraus kommen und ihr ein Stück davon geben, welches er gessen habe, nach dem Essen were ihme eine ... .. ankommen, daß er bald nicht gewußt, wo er hinaus sollte, darüber hätte seine Mutter gesagt, was das nach Aussage der Leute er hingehen sollte, umb sie 3 mal umb Gotteswillen bitten solle ihr wiederumb zu helfen, welches er dann getan habe und zur Antwortt sie könnte ohnehin

Seite 032.

helfen und sollte nun wiederumb hingehen, hernachen habe er ... umb Hülff ... und ... bei ausländischen Leuten Mittel und Hilf suchen müssen.

Weilen sie aber nicht mehr (vor Gericht) erschienen, ist ihr kein Extract gegeben worden, sondern die Sach annoch liegen blieben.

*Anmerkung: In anderer Schrift: "Hatt appellirt an das Oberamt", Ergebnis unbekannt.*

Dienheim, den 11. August 1710.

Herr Henrich Busch klagt an, wie daß Tobias Kunz, Bernhardt Kunzen Bub, ihme seine ... auf ... .. einen ...stehendt ... habe, producirt Zeugen alß Anna Catharina, Christoffel ... Tochter und Georg G..., Jacob Kreud... Bub so es gesehen hätte.

Diese beiden Zeugen sagen auß, er war auf ein Baum gestiegen und habe Baum geschüttelt, dieselbe (Früchte) hernach genommen und (damit weg) gegangen.

Anmerkung: Die Handschrift ist manchmal kaum lesbar (je nach Tagesform des Gerichtsschreibers?) und die Handlung kann man nur vermuten. Darunter steht in anderer Handschrift: Ist mit der Betzenkammer gestraft worden.

Dienheim, den 30. September 1710.

Henrich Gilberth, Mathes Krenzers Knecht, beneben Jacob Kunzen Knecht Marx Laufft setzet nächtllicher Zeit in die Weinberg geloffen und Trauben gestohlen und von den Schützen stabt worden, sei nach Churpfalz Landordnung 2 Tag und 2 Nächt mit der Betzenammer gestraft und ... der gnädigst Herrschaft 1 Gulden Frevel zu zahlen angesetzt worden. Haben bezahlt ... Kunzen Knecht und Gilberts Knecht.

Seite 033.

Martin Heidelbach des ... Bub ist auch gleich anderen mit der Betzenammer gestraft worden, beneben 1 Gulden Straf vor die Herrschaft.

Herr Unterfauth hat gnäd gesprochen vor das Geld, hernachen dasselbe von Lorenz Krenzer Frauen empfangen und eingenommen.

Herr Busch klagt an, wie daß er Bernhardt Kunzen 2 Malter Soodt (Saatgut) abgekauft und 1 Gulden Geld darauf gegeben, er Kunzen aber die Soodt anjetzo nicht geben will, sucht an die Soodt in Arrest nehmen zu lassen, bis ausgemachter Sach.

*Anmerkung: Der Gerichtsschreiber hat bis zum nächsten Eintrag viel Platz gelassen. Vielleicht sollte die Resolution nachgetragen werden. Ausgang der Angelegenheit blieb offen.*

Dienheim, den 14. October 1710.

*Anmerkung: Kaum lesbarer Text (4 Zeilen) ist mehrmals durchgestrichen. Mit „Durchstreichen“ wurde oft ein Vorgang als erledigt/bezahlt gekennzeichnet.*

Seite 034.

Dienheim, den 14. October 1710.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth NN, Jacob Kunz, Balzer Mailoch.

Henrich Gilbert klagt an, daß ihm gestern eine Gans gestohlen worden, weilen weren ... .. dieselbe zu suchen gangen, auch in des Jacobs Kreudters Haus kommen und die Gans geklagt, aber niemand nichts davon wissen wollen, abends aber were er Gilbert über seinen Zaun gestiegen und an ihr Haustür kommen, so hätte er gesehen, daß sie die Gans gebutzt und zurichten wollen. Darüber were er in das Haus gangen und ihr die Ganß aus dem Haus genommen.

Anna Regina, Jacob Kreudters Frau gesteht, ja sie hätte eine Ganß gebutzt, war ihr nicht gewesen und könnte nicht sagen, wem sie gewesen, und ihr kleiner Bub hätte dieselbe tot geschlagen.

Resolutum: Weilen sie eine arme Frau und 5 kleine Kinder hat, alß ist dieselbe mit der Betzencammer gestraft worden.

Seite 035.

Dienheim, den 18. October 1710.

Praes.: Balzer Mailoch.

Herr Unterfauth Herolth zeigt an, wie daß ihm Herr Busch gesagt, daß Bernhardt Kunz Ober- und Unterfauthen ... .. und gesagt habe, Ober- und Unterfauth wann sie das und dies täten, daß er ... dem Schwarzen Jungen ... 2 fl gegeben sie solches alß ... ..

Herr Busch sagt es war Johann Münch ein Beisaß ... bei ihme gestoßen so hätte er ihm erzählt, wie daß Bernhardt Kunz ihme ... verkauft so hätte es Johann München Junge sagt, ja der Bernhardt Kurz war ein gottloser Mann und habe gesagt, wann Ober-, Unterfauth und Gerichten (Schöffen) sagen, daß er Unterfauth dem Herrn Schwarzen 2 fl gegeben hätte der alte rote Hunds etc. (nicht vollständig ausgeschriebenes Schimpfwort).

Johannes Münch alß Zeuge sagt aus, als sein Bub wegen begangenen Diebstahl des Obst in die Betzencammer geschickt worden, hatte des Bernhardt Kurzen Frau zu ihrem Mann gesagt, er solle das Schließgeld behalten, sonst käme der Bub nicht aus der Betzencammer, er darauf geantwort er wollte, daß der Donner und das Wetter den ... mit sambl. d. Betzencammer ... und samblichen Buben

Seite 036.

und hernacher, alß seine Frau zu ihm gesagt, ihr seit ja dem Unterfauthen noch 2 fl zu zahlen schuldig wegen Jäger Schwarzen zu Gembsheim hätte er Bernhardt Kunz gesagt, er voll von Teufel s.v. und anderst auf die Straß tun worden der Hunß (nicht vollständig ausgeschriebenes Schimpfwort) etc. ihme das Geld gegeben habe, es were 2 Gulden gewesen gesagt.

Conrad Schick als Zeuge sagt er wüßte weiter nichts zu sagen alß daß er gehört habe in des H. Buschen Haus (Schildgaststätte zum Löwen)der Johannes Münch solches erzählt hätt, der Bernhard Kurz gesagt hätte, die Obrigkeit wären rechte Cujonen (Spitzbuben) und könnte ihn nicht ... und sie voll Teuffell wären, wüßte sonst weiter nichts zu sagen.

Bernhardt Kunz, negirt alles und gesteht nichts, der Unterfauth hätte ja in Beisein seines dem Herrn Schwarzen 2 fl bezahlt und hätte niemand nichts gescholten.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Balthasar Meyloch des Gerichts.

Seite 037.

Dienheim, den 19. October 1710.

Herr Busch klagt an, wie daß des Bernhardt Kurzen Bub in eine beschlossene Fischwasser die Triftkauth genannt, Fisch gestohlen habe, welcher der Gänshirth Bub Johannes Müller gesehen und ihm solches gesagt habe.

Johannes Müller hierüber vernommen, deponirt ja, er hätte des Bernhardt Kunzen Bub in der Triftkauth mit den Händen gefangen 2 Körbgen Weißfisch und Schleyen, wollte die Fisch ... .. war und abgestanden daher auf dem ... gesch..., welche Fische er ihme vor eine Maull Trumpell (Maultrommel) geben wollen.

Johann Jost des Hirten Bub sagt er habe gesehen daß Bernhardt Kurzen Bub von seinen Weiden gegen die Triftkauth gegangen und hätte etliche kleine Fisch gehabt, und derselbe in die Triftkauth, weilen da mehr darin gestanden gewesen.

Ist Unwahrheit gewesen und sich nicht also befunden.

Seite 038.

Dienheim, den 20. October 1710

Praes.: Herr Oberfauth, Herr Unterfauth, Balzer Mailoch, Martin Bender, Johannes Friederich, Mathes Gesinn.

Jacob Kandter zeigt an, wie daß Johannes Kraft bei nächtlicher Weill in des Heussers von Merfeld zu Dienheim liegenden Wingert Trauben gestohlen, worüber er ihn im Wingert ertappt habe, darauf war er hingegangen um seinen Cammerrathen den Stephan Dreber rufen wollen, er ihme nach gegangen und mit ihm handeln wollen, er sollte doch stillschweigen und niemand nichts davon sagen, alß nun der Stephan Dreber mit ihme gangen umb zu suchen, ob er ein Korb bei sich habe, were er auch zu dem Dreber kommen und ihn gebeten er möchte doch stillschweigen er hätt ihm ja auch mannichen oft geholfen.

Johannes Kraft ist beschieden worden aber nicht erschienen, daher wegen des Ungehorsams bestraft als ... Strafe ist (Anmerkung: Vorstehendes, ab Johannes Kraft ist durchgestrichen).

Resolutum: Solle er denen jenigen vor den Schaden 1 fl 30 xr zu zahlen schuldig sein, hernacher in den Gehorsamb (Gefängnis, Betzencammer) gesetzt werden, und gnädigster Herrschaft fünf (durchgestrichen) 2 Gulden Frevel geben und die Unkosten alß Gerichtsgebühr bezahlen.

Seite 039.

Dienheim, den 12 November 1710.

Praes.: Oberfauth Wolff, Unterfauth Herolth, Jacob Kunz, Balzer Mailoch.

Anmerkung: Die ersten 6 Zeilen sind durchgestrichen. Bernhardt Kunz klagt an, wie daß Johannes Münch zu seinem Gesellen kommen und gefragt ob er nicht wüßte, daß sein Meister sein Tochter

mit einem dicken Bauch in das Hessenland geschickt habe, er sollte sich doch der Sach erkundigen und enewegen nachfragen, daß er solches zu Bechtheim gehört habe.

Stephan Burghardt, sein Gesell deponirt, er were abends in des Nachbarn Haus des Lorenz Kurzens Haus kommen, so hätte er den Johannes München so bei demselben wohnet, gefragt warumb er im Dorf so ein Geschwätz machte und aussagte, daß seines Meisters Tochter schwanger ins hessenland geschickt worden sei, er zur Antwort geben, er wüßte nicht ob schickt wor sei oder nicht, sondern er hätte solches zu Bechtheim bei dem Weber Michel Braun gehört.

Ludwig Rommell (Anmerkung: keine weitere Eintragung, Ausgang der Sache unbekannt).

Seite 040.

Dienheim, den 21. May 1711.

Praes.: Das ganze Gericht.

Ist geschlossen (beschlossen) worden, daß die Dorfhäupter wegen des ... Treibens täglich an, wenn die Hudt kombt vor ihro römische kayserliche Majestät 3 mehr Stund der Jagd leiden solle.

Weilen Johannes kraft wegen seiner Teilung und Vergleich Henrich Gilbert nichts zahlen wolle, und noch unehr Wort und Reden ausgestoßen, alß ist er in den Gehorsam gesetzt worden, biß daß er bezahlen wird.

Weilen Henrich Mailoch den Georg Kraft einen Dieb gescholten, so ist der Spruch dahin ergangen, daß weil er ... vor Gericht aussagt, daß er ihn nicht gescholten sondern alles Lobs und ... von ihm wüste, als solle Henrich Mailoch Gerichtsgebühr 1 viertel Wein geben, herrschaftliche Straf vorbehalten.

Seite 041.

Dienheim, den 17. August 1711.

Praes.: Oberfauth Wolff, Jacob Kunz, Balzer Mailoch, Martin Bender, Johannes Rammingen.

Georg Wilhelm Pfeifer bringt klagend an, wie daß Herr Pater Gabriell ihme und seine beiden Cammeraden Andres Köppen und Christoffel Reitz auf ihren Weisen Gras abzumachen befohlen, als sie aber umb zu mähen dahin gegangen, seie Ludwig Rommell, Lucas Rommel der alte und Lorenz Krenzer gekommen und sie angeredt, was habt ihr da zu tun, der Herr Pater Gabriell hat uns das Gras zu mähen gegeben, sie aber als Georg Wilhelm Pfeifer et Consorten zu der Antwort geben, der Herr Pater hat uns eingestellt weillen er gut wollte, das Gras abzumähen helfen, damit alles bei gutem Wetter heimgebracht würde, darauf were Ludwig Rommell gleich mit seine Senß über ihn gefallen, wann er sich nicht gebückt ihme den Kopf abgehauen hätte, auch mit der Senß auf die Hand geschlagen, daß dieselbe hochgeschwollen und den Balbier darüber gebrauchen wollen, er an den Fuß mit der Senßen gehauen, weilen auch wegen der Hand den Balbier brauchen müssen, wie auch seine Mitconsorten, daß solches also sich zugetragen, betragen.

Seite 042.

Ludwig Rommel deponirt, er Pfeifer hätte ihn gescholten, da wär er alß sie einander in die Haar kommen und hätte er Pfeifer selbst in die Senß getreten und hätte ihn nicht gehauen.

Lorenz Krenzer deponirt bei seinem ..., Georg Wilhelm Pfeifer hätte selbst in die Senß getreten und wäre wegen der Handwunde angegangen, daß sie hinder einander kommen.



Weilen Ludwig Rommell der Anfänger und mit der Senß nach ihm geschlagen und verwundet, als ist bei Gericht der Spruch ergangen, daß er an Balbier zahlen, ihme Pfeifer seine versäumte 2 Tag entschädigen, auch gnädigster Herrschaft Straf 5 fl geben solle.

Dem Balbierer 6 fl, Versümnis 3 fl 12 xr, Straf 5 fl, Gerichtsgebühr 2 fl 10 xr, ... 30 xr, Summe 16 fl 52 xr

Nota: hat noch 1 Gulden empfangen, als 5 fl (Anmerkung für Barbier), weilen sie sich verglichen. Summe 15 fl 52 xr.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Johann Conradt Herolth Unterfauth, Johann Jacob Kunz, Balthasar Mayloch, Martin Bender, Johannes Ramminger, Johannes Friederich, alle des Gerichts.

Seite 043.

Dienheim, den 11. October 1711.

Nach deme ... .. seine Frau alß ein Gerichtsmann und der Büttel und Schütz ihme den Wein in Arrest nehmen wollen denselben mit der Gabell aus dem Hauß gejagd und sich nichts Pfänden lassen wollen, annoch auch dabei gescholten, und ohnnutz Rede ausgestoßen, so hat man dieselb in Gehorsam zu gehen befohlen, sie aber noch mehr ... und nicht deswegen parirt is, daher 5 fl Frevel herrschaftliche Straf angesetzt worden.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Balthasar Mayloch des Gerichts.

Anmerkung: Vorstehendes wurde durchgestrichen und mit anderer Tinte und in anderer Schreibrift wurde hinzugefügt "Ist gar hoch schwanger deswegen eingehalten worden".

Dienheim, den 4. December 1711.

Ist Carl Friederich wegen des ... .. des Herrn Landschreibers von Oppenheim gegeben Befehl bei denen Gerichten angedeutet worden, daß er nebst denen Barbierkosten die Versümnis und ... so bis auf 12 fl moderirt bei Vermeidung der Execution zahlen solle, die ... anlanget, ist bei Gericht gesprochen worden wie ..., kann ja das danere auch außmachen, und were solches nicht zu Dienheim sondern zu Oppenheim geschehen, Carl Friederich betreffend, protestirt dargegen was Herr landschreiber zu Oppenheim der Scheltworten auch ausmachen werde, er ... appelliren wollen und wegen ein Antwort aus dem Protocoll

Seite 044.

zu Oppenheim zu holen gebeten wolle sodann ein Extractwird geschickt werden.

Unterschriften: Wolff Oberfauth, Balthasar Mayloch des Gerichts, Martin Bender des Gerichts.

Dienheim, den 1. April 1712.

Item Maria, Herrn Buschen Magd klagt an, wie daß ... Gesinn sie auf des Osterfest als sie mit den Leuten von Oppenheim aus der Kirch gegangen sie auf freier Landstraß geschlagen habe, welches der Schmied Johannes Löffler, Henrich Gesinns Knecht und der Knechtsvater aus dem Hof gesehen hätten.

Zeuge Johannes Löffler sagt aus, habe nichts gesehen und war mit handiren gewesen.

... Wittib sagt aus sie war voraus gegangen und schonweit von ihr gewesen.

Henrich Gesinns Knecht und Knecht Mathes ... (Anmerkung: 6 Zeilen sind mit verdünnter Tinte geschrieben und nur mit großer Mühe lesbar, Resolution fehlt).

Ende.

**Gerichtsbuch 3c (Versteigerungen 1731-1733, 29 Seiten)**

Seite 001

Actum Dienheim den 17. Febr. 1731

Present: Oberfauth Burkhard, Unterfauth Gesinn, Schöffren Busch, Mayloch, Lamere, NN.

In pto einer Versteigerung Georg Joachim von Weinolsheim ob schuldig @ Eckart Weber allhier. Georg Joachim von Weinolsheim bringt klagbar vor, wie daß der beklagte Eckart Weber, auf die so viele von gerichtswegen gesetzte Termine nicht eingehalten habe die Schuld von 119 fl zu zahlen, er habe sich nochmal bei hiesigem Gericht wie auch Herrn Ausfauth ebenfalls zugegen gewesen, ein solches eine rechtmäßige und liquide Schuld mit Versteigerung und ... des Beklagten seinen Gütern fortfahren solle, wie man dann sowohl von ausfauthewegen als auch von gerichtswegen die Versteigerung vorgenommen, um den Kläger zu befriedigen.

Damit sowohl die Ausfauthei als auch hiesiges Gericht davon ... .. bleiben, wurde die Versteigerung vorgenommen wie folgt:

Seite 001a

1. 2 Morgen 1/4 Acker, obig der Steig, bef. Worms Friedrich Gesinn, Mainz Philipp Scharning.

Seite 002

Höchstgebot 87 fl an Unterfauth Georg Henrich Gesinn.

Mitgeboten hatten: Jacob Koch von Frankfurt, Herr Busch von Oppenheim, Oberfauth Burkhart, Philipp Joh. Kläger, Andreas Jungenheimer, Herr Lamere.

Weile dann zu diesem das Capital nich genug zur Zahlung vorhanden, hat man diesen folgenden Margen Acker samt der Schor mit Spelz in der Sanselbach, bef. Worms Magnus Gesinn Wittib, Mainz Philipp NN.

Seite 002a

Höchstgebot für 27 Gulden an Jungenheimer.

Mitgeboten hatten: Unterfauth Gesinn, Oberfauth Burkhart, Henrich Kneip, Ludwig Kärger.

Weil dann an diesem Kapital noch 5 Gulden mangelt so hat sich henrich Kneip in Namen des Eckart Weber ge..., damit ihme kein Ackerfeld mehr versteigt werden solle, die restlichen 5 fl vorzustrecken, welcher er Kneip ausbezahlt, und so von gerichtswegen die Auslösung erkannt worden.

...

Also die ausstehenden Kosten welche noch von Gericht erkannt worden von dem Kneip willfahrt werden solle.

Seite 003

Dienheim, den 9. Mai 1731, in Pto einer Versteigerung.

Present: Oberfauth Burkhard, Unterfauth Gesinn, Schöffren Platz, Lamere, Mayloch, Jungenheimer, Carl Friederich, Vorsteher Johannes Krafft.

Die Gemeinde Dienheim @ den Christoph Weber, gewesener Bürgermeister anno 1722 in puncto Debiti und Gemeinde Recess.

Die Gemeinde Dienheim praetendiert wegen Gemeinde recess als Christoph Weber, Bürgermeister gewesen 40 fl, wegen Interessen des ... für die Pupillen 9 fl.

Demselben ein ganzes Jahr zur Zahlung Frist gelassen, weil er Christoph sich sehr saumselig und nachlässig angestellt, und alles mit ihm den ...gang genommen, so hat die Gemeinde das Procedere Gespiel mit dem selben sein Haus oben gesetztes Dato in Versteigerung genommen und habe sich bei dieser Versteigerung eingefunden wie folgt:

Seite 003a

Höchstgebot für 118 Gulden von Peter Ramminger.

Mitgeboten hatten: Oberfauth Burghart, Unterfauth Gesinn, Gottfried Gilbert, Stoffel Gilbert, Henrich Mayloch, Conrad Lamere, Andreas Jungenheimer, Carl Friederich.

Seite 004

Dienheim den 22. Mai 1731.

Versteigerung eines Hauses von Peter Geist und Peter Ramminger, nach dem beide obgemelde wegen ihrer Erbteilung sich untereinander beraten diese Hofreitung (Hofreite) versteigern zu lassen an den Meistbietenden wie folgt Haus, Hof, Scheune, beforcht Oppenheim die Kirchgaß, Worms Johann Adam Gebhart, Rhein Franz Kepp, Berg (Wald) Jacob Joachim, verzinst jährlich ein ... Grundzins dem Herrn von Schmittburg.

Seite 004a

Höchstgebot für 162 Gulden von Conrad Lamere.

Mitgeboten haben: Oberfauth Burkhard, Unterfauth Gesinn, Henrich Mayloch, Andreas Jungenheimer, Gottfried Gilbert, Carl Friederich, Stephan Treber, Ludwig Platz, Peter Ramminger.

Actum Dienheim den 2. August 1731

Present: Oberfauth Burkhard, Unterfauth Gesinn, Schöffe Carl Friederich.

Versteigerung von einem halben Morgen Acker, obig dem kleinen Feld, bef. Worms Henrich Gesinn, Mainz Miterbe in pto Debiti Wolle, Hutmacher zu Oppenheim Johann Simon @ den Carl Ludwig Bayer.

Weil diese Creditforderung ... bei allhiesigen Gericht wegen verschulden Forderung und um der Bezahlung angehalten, und er Debitor sich auf hiesige ... gemacht, die ... von Debitore auch nicht in Händen haben, als hat man um die Creditory zu befriedigen obigen gemelten 1/2 Morgen Acker im kleinen Feld bef. (wie oben) vorgenommen:

Seite 005

Höchstgebot für 11 fl 30 xr von Unterfauth Gesinn.

Mitgeboten hatten: Oberfauth Burkhard, Carl Friederich, Georg Henrich Gesinn, Kurpfalz Hühnerfänger Herr Müller.

Seite 005a nicht beschrieben.

Seite 006

Dienheim den 27. Nov. 1731, an Feld Güter:

1/2 Morgen Acker in den Plänzern, bef. Worms Jost Gebhart, Mainz Hans Georg Neumer, Zinst Herr von Gemmingen.

Höchstgebot für 14 fl an Johannes Staus, mit den rückständigen Zinsen in Höhe von 16 x 3 1/2 Heller.

Weitere Äcker ohne Besonderheiten.

Seite 006a, 007, 007a, 008, 008a, 009 (unbeschrieben).  
Weitere Äcker und Wingerte ohne Besonderheiten.

Seite 009a, 010 und 010a nicht beschrieben.

Seite 011

Actum Dienheim den 16. Okt. 1731

Present: Oberfauth Burkhart, Unterfauth Gesinn, Schöffen Busch, Platz, Carl Friederich.

Eine Versteigerung: Valentin Kopp wurde zum Ersten vorgenommen, und weil nach so viel gesetzten Terminen seine creditory nicht befriedigt, als ist man mit einem halben Morgen Acker in den Wiesen bef. Wald Henrich Busch, Rhein Wendel Kuntzische Erben fort gefahren:

Höchstgebot für 15 fl an Henrich Busch.

Mitgeboten hatten: Unterfauth Gesinn, Carl Friederich, Oberfauth Burkhart.

2. ist man an des Otto Rheinfart seinen 1/4 und 1/2 Acker in den Wiesen ober dem Span wegen Schulden fortgefahren wie folgt:

Seite 011a

Höchstgebot für 11 fl an Georg Henrich Gesinn.

Mitgeboten hatten: Unterfauth Gesinn, Herr Platz, Oberfauth Burkhart, Michael Jaan, Georg Henrich Gesinn.

Heut Dato den 29. Okt. 1731 ist Otto Reinhard Friederich mit Herrn Kapitän Hermi Schlenkenfuß bei mir Oberfauth und Carl Friederich, Gerichtsmann dahier, erschienen, und vorgestellt, wie heut Dato den 29. dieses der Termin seines vorigten 1/4 und 1/2 Morgen Acker in den Wiesen obig den asper verstrichen wäre, hätte sich aber erkundigt an unterschiedlichen Orten, ob nicht mehr darvor zu bekommen wäre, hätte aber Herr Kapitän Schlenkenfuß ersucht ob nicht ... lassen zu diesem dritthalb Viertel habe, zur Antwort aber geben, wann er ihn geben wollte auf einen billigen Preis, so wollten sehr, wie auch in Beisein ... sind einig geworden und den Kauf getroffen um mit für 10 Rthl, dann wie kauft also beide fort zu tragen seie, nämlich für jed die Hälfte, welches hiermit von uns unstrittig beschieden wird, auch sich vorbehält der Steiger solchen Kauf zu Notifizieren, auch Herr Kapitän den Kaufbrief zu verfertigen.

Unterschriften:

F. M. Matern Oberfauth

Hermi Schlenkenfuß

Carl Friederich des Gerichts.

Seiten 012 und 012a sind nicht beschrieben.

Seite 013

Actum Dienheim den 11. Jan. 1732

Present: Oberfauth Burkhart, Unterfauth Henrich Gesinn, Schöffen Ludwig Platz, Henrich Mayloch, Conrad Lamare, Andreas Jugenheimer, Carl Friederich.

In pto einer Versteigerung Henrich Kneib @ Joes Melöffer.

Heut Dato ist Henrich Kneib vor allhiesigen Gericht erschienen und vorgestellt wie, daß er dem Joes Melöfffer sein in der Hintergaß gelegenes Haus verkauft habe um und für 140 Gulden, 2 Gulden der Frau für ein Trinkgeld, und auf 2 Terminen zu zahlen versprochen, den 1. Termin bezahlt mit 100 fl. Den letzten Termin aber mit 42 fl nicht eingehalten, weilen dann der Henrich Kneib das seinige bedürftig, als hatte das Gericht resolviert, dem Melöfffer zur Zahlung der noch schuldigen 42 fl von den seinigen Gütern insolang zu versteigern, bis solches Kapital ... und völlig abgetragen sein würde, und also hat man an folgendem Stück Feld angefangen zu versteigern wie folgt:

1/2 Morgen Acker in der Morgensupp, bef. Worms Andreas Jugenheimer, Mainz Jacob Scharning, besät mit Korn, verzinst jährlich in die Carthause zu Mainz 16 xr.

Seite 013a

Höchstgebot für 33 fl an Joes Krafft mit Vorbehalt 8 Tage zur Auflassung.

Mitgeboten hatten: Jugenheimer, Unterfauth, Lamare, Herolt, Kneib Ludwig Platz, Michel Jaan, Georg Henrich Gesinn.

2. Ist man fortgefahren an 1/2 Morgen Acker in der Gänsgrube, Rhein Simon Schmitz Erben, Wald Frau Zensichein von Oppenheim, zinsfrei, Anschlag 10 fl.

Höchstgebot für 22 fl an Joes Krafft, die Auslösung in Zeit 8 Tag erkent (anerkannt) worden.

Mitgeboten hatten: Henrich Mayloch, Henrich Gesin Unterfauth, Herolt, Herr Oberfauth, Conrad Lamare, Henrich Kneib.

Eodem

Ist man an des Conrad Bayer zur Befriedigung des Herrn Pastor von Alsheim, vermög Handschrift, die Schuld ad 24 fl an seinen Gütern zu versteigern angefangen wie folgt:

1. 1 Morgen in der Sanselbach bef. Wald Erbachischer Hof, Rhein Magnus Gesinn Wittib, Anschlag 10 fl.

noch Seite 013a (seitlich links dazugeschrieben)

Hat Dato 19. Jan 1732 Joes Krafft wegen erkauften Gütern den Kaufschilling mit 55 fl bezahlt.

Henrich Kneib wegen verkauft Haus bekommen 42 fl.

Ludwig Gilbert wegen Schuldforderung des ... als er das Haus verkauft 28 xr, wegen Allmosen Zahlt 1 fl 10 xr.

Item 2 fl 30 xr der Jacob ... wegen Herr Ausfauth.

Den Rest ad 8 fl 2 xr ... .. selbsten empfangen in Beisein Herrn Matern, Unterfauth, ... Mayloch, Carl Friederich, ... Zerfuß und Joes Krafft.

Seite 014

Höchstgebot für 20 fl 30 xr an Joes Herolt, die Auslösung in Zeit 8 Tag erkent (anerkannt). Ist am 8. Tag bezahlt worden.

Mitgeboten hatten: Unterfauth, Conrad Lamare, Michel Jaan, Ludwig Kerger, Herr Oberfauth.

Oedem: Ist man an des Otto Reinhart seinen Gütern wegen Schulden zu tilgen fortgefahren wie folgt:

1/2 Morgen Acker im Schllittweg, Mainz Henrich Mayloch, Worms Miterben, Anschlag 8 fl.

Höchstgebot für 16 fl 30 xr an Henrich Maylocht, die Auslösung 8 Tag. Ist am 19. Jan. bezahlt worden.

Mitgeboten hatten: Unterfauth, Lamare, Jaan, Kärger, Herr Oberfauth.

Seite 014a ist nicht beschrieben.

Seite 015

Actum Dienheim den 27. 9bris 1732

Present: Oberfauth Burkhart, Unterfauth Gesinn, Schöffen Ludwig Platz, Mayloch, Lamare, Jungenheimer, Carl Friederich.

Ist an heut obgesetzten Dato auf oberamtl Befehl der Andreas Müllers hinterlassenen Kindern nach geschehener Publikation der ganzen Gemeinde folgende 3 Morgen Weingarten, so liegt in dem Mittelweg, bef. Rhein Veith Zerfuß, Wald Stephan Treber, zinst jährlich dem Herrn von Gemmingen 10 xr wegen fuldischen Zinsen an den Meistbietenden öffentlich versteigert worden, Anschlag 30 fl.

links daneben: Lisabetha Magdalena von der Millerisch (Müller) 1 1/2 Morgen Acker in der Moder, bef. Rhein ..., Wald Millerische Erben, zinst dem Spital Oppenheim 45 xr.

Seite 015a

Höchstgebot für 54 fl 30 xr an Joes Reppin.

Mitgeboten hatten: Herr Unterfauth, Ludwig Kärger, Joes Lenhart, Carl Friederich, Andreas Jungenheimer, Conrad Lamare, Veith Zerfuß, Stephan Treber.

Ist man mit der Steigung fortgefahren mit einem 1 Morgen Acker im Flog (Flos ?), bef. Wald die ..., Rhein ein Angewander, Tax 15 fl.

Weil kein Steiger sich beigefunden so ist gedachter Acker dem ... Treber für 18 fl überlassen worden von gerichtswegen, zinst der Stiftschaffnerei Oppenheim 22 xr 3d.

Seite 016

Actum Dienheim den 3. Mai 1732

Present: Oberfauth Adjunktus Matern, Unterfauth Henrich Gesinn, Schöffen Ludwig Platz, Conrad Lamare, Andreas Jungenheimer, Carl Friederich.

In pto einer Versteigung ... von einem hochlöbl. Oberamt Alzey um des Hans Georg Frey Gemeindegemeindemann dahier, das Halbscheid Capital ad 65 fl vermög ausgestellter Obligation ad 100 fl Capital, 30 fl Interessen, so dem Abwesenden Lenhart II: zukommet, und der Rittmännin zu Dahlheim zu stellen, dessen in der Hypothek befindliche Güter, oder so diese nicht versteigert werden können seine Hofraite, so liegt in der Landstraße, um bemelte Rittmännin zu befriedigen unterm Dato 16. Mai plus Offerenti zu versteigern der gndste Befehl anhero ergangen, so hat ein hiesiges Gericht nach getaner Ausstellung zu Oppenheim und hiesiger Gemeinde Verkündigung auf gewöhnliche Gerichtsstube, wie rechtens und brauch ist, zu versteigern angefangen und dem Meistbietenden wie folget überlassen:

Weil keine Steiger sich zu denen Weinbergen eingefunden, als hat man an dem Haus und Platz angefangen zu versteigern und zuzorderst für gedachte Behausung der Tax von hiesigem Gericht gemacht worden per 100 fl.

Seite 016a und 017

Ist dem Meistbietenden Herman Gilbert um 291 Gulden überlassen worden wie Niet- und Nagelfest ist, außer der eiserne Ofen in der hinteren Stube erhält Georg Frey, mit Vorbehalt des Steigers, daß der Georg Frey in Zeit Frist 4 Wochen dem Steiger ohne den geringsten ... und fernerer Klage einräumen solle, er Steiger aber zugleich, sobald die Agnes Rittmännin sich allhier zeigt wegen

ihrer 64 fl dieselbe erlegen solle, für die andere Zahlung und Erlegung des anderen Capitals wird dem Herman Gilbert von gerichtswegen gesetzt den ersten Termin auf Bartholomäi, den anderen Termin auf nächsten künftigen Winnegten (Weihnachten ?) ohne die geringste Anmahnung und Forderung erlegen solle, doch mit

Seite 017a

diesem Vorbehalt, daß wann hiesiges Gericht um einige Schulden zu tilgen, was begehren täte, auch obligit sein sollte der Georg Frey aber er Steiger 5 fl zugleich bezahlen solle, also für den ersten Termin auch der Rest bezahlt 70 fl.

Mitgeboten hatten: Herr Unterfauth Gesinn, Carl Friederich, Andreas Jugenheimer, Conrad Lamare, Ludwig Platz, Henrich Schick, Jost Krafft.

Versteigerungsprotokoll des Georg Frey betreffend.

Seite 018

Actum Dienheim den 21. 8bris (Okt.) 1732 in pto Debiti.

Present: Oberfauth Matern, Unterfauth Henrich Gesinn, Schöffen Ludwig Platz, Henrich Mayloch, Conrad Lamare, Andreas Jugenheimer, Carl Friederich, Jacob Gilbert.

Nachdem den 19. Mai von dem Stadtrat zu Crailsheim abermals durch ein ... Bote ein Schreiben wegen des Carl Ludwig Bayers anhero geschickt worden, dessen Inhalt meldet, daß der Carl Ludwig Bayer das zeitliche mit dem ewigen verwechselt und den 11. 9bris zur Erden bestätigt worden, weilen nun seine geringe Verlassenschaft höher sich nicht erstreckt, vermög Stadtrats Taxierung auf 29 Gulden und dessen gemachten Schulden, wie auch Pflege, Wartung, Hypothek, Barbierkosten bei 68 fl 7 xr 3d belaufen, also 29 fl wegen Verlassenschft bleiben ... also dem Stadtrat zu gedachtem Crailsheim annoch wegen Unkosten 39 fl, weilen dessen Defunti constituierte Vormündern kein Bargeld in Händen auch nichts vorrätig, so hat man von gerichtswegen, daß die Kosten nicht höher von Tag zu Tag aufschwellen einige von dessen Güter in öffentliche Versteigerung gebracht, wie folgt:

1. 1 Morgen Acker 1 Viertel auf 5 Morgen in den Wiesenäckern, bef. Rhein das 2. Teil, bef. beiderseits Miterben, samt der Schor, gerichtl. Tax 10 fl.

Seite 018a

Ist dem Meistbietenden Andreas Jugenheimer für 47 fl für frei ledig überlassen worden, auch keine Auslösung dabei vorbehalten worden, also von gerichtswegen.

Mitgeboten hatten: Conrad Lamare, Jost Krafft, Herr Unterfauth, Carl Friederich, Mathes Gräntzer (Krenzer), Joes Herolt.

Ferner auf ausfautheilichen Befehl hat man an den übrigen Gütern zu versteigern angefangen wie folget.

Dienheim den 23. Nov. 1732

Present.: Oberfauth Burghart, Henrich Gesin Unterfauth, Ludwig Platz, Henrich Mayloch, Conrad Lamare, Andreas Jugenheimer, Carl Friederich, Jacob Gilbert.

Seite 019

1/4 aus 2 1/2 Viertel in der Mühlach, stößt auf die Weidenteile, bef. Rhein Michels Wittib, Wald Miterben, gerichtl. Tax 3 fl.

Höchstgebot 5 fl 30 xr an Conrad Bayer.

Mitgeboten hatten: Carl Friederich und Oberfauth Burkhart.

Das 3. Teil aus 1/2 Morgen Wies, bef. Wald Conrad Lamare, Rhein Miterbe, Tax 40 xr.  
Für 2 fl an Conrad Bayer. Mitbieter: Conrad Lamare.

1/4 aus 5 Ruth im Mittelweg, bef. Mainz Mathes Weber von Oppenheim, Worms Miterbe, ist in  
die Allmosen...  
gerichtl. Tax (nicht angegeben).

Seite 019a ist nicht beschrieben.

Seite 020

Actum Dienheim den 12. Nov. 1732

Present: Oberfauth Adjunk Matern, Schöffen Ludwig Platz, Henrich Mayloch, Carl Friederich.

In pto des Herrn Pfarrers so verstorben seine Güter in öffentl. Versteigerung zu bringen.

Es ist Resolutiony loco uns von Ausfauthey wegen befohlen worden, mit Zuziehung der  
angeordneten Vormündern des verstorbenen Herrn Pfarrer Klein seelich, seine annoch dahier  
befindlichen Güter in öffentl. Steigung nach getane ordinaria publicatione zu bringen, und dem  
Steiger wird vorbehalten sein Zahlungstermin auf 4 Wochen von gerichtswegen angesetzt worden,  
wird anbei vorbehalten, daß die Steiger den Steigungsbrief sich selbst anfallen ..., wenn auch  
auf diesen versteigten Feldern einige Zinsen gefordert werden sollten, die angeordnete ...  
Vormünder die Steiger hiervon schadlos zu halten, welche dann ob angeführtem Dato geschehen  
und der Anfang gemacht worden wie folgt:

1. 1 1/2 Morgen Weingarten im Gantelweg (Kandelweg), bef. Rhein Buschiche Erben, Wald  
Meister Hirschfeld von Oppenheim, zinsfrei, gerichtl. Anschlag 60 fl.

Für 125 fl an Ludwig Kerger (Kärcher), modo Melchior Hirschfeld.

Mitbieter: Ludwig Platz, Carl Friederich, Conrad Astheimer, Wilhelm Schaurer, Georg Henrich  
Gesinn, Herr hammel von Oppenheim, Joes Herolt, Johannes Schuler.

Seite 020a

2. 1 Morgen Weingarten im Gumben, bef. oppenheim Andreas jugenheimer, Worms Henrich  
Mayloch zinst 1 fl 3 Albus 6 Heller den herren von Gemmingen, gerichtl. Anschlag 60 fl.

Höchstgebot Herr Schuler 97 fl.

Im Namen der Pupillen überlassen worden.

Mitbieter: Carl Friederich, Herr Pfarrer Klein von Abenheim im Namen deren Pupillen, Henrich  
Meyloch, Herr Hammel, Georg Henrich Gesin, Herr Schuler.

3. 2 Morgen Weingarten im Taubhaus, bef. Oppenheim Peter ... Erben, Worms Herr Pfarrer Schilt,  
gerichtl. Anschlag 100 fl

Conrad Astheimer 105, Philipp Astheimer 107, Peter Blumenheim 109, Frau Pfarrerin Kleinin  
Wittib 115, Joes Schuler 117 fl.

4 fl 20 xr auf des Knechts Herrn Finkenauer.

---

Auf Anfrage Herr Schaffner vom Spital Oppenheim, weilen der Georg Rummel seine schuldige  
Pachten von 8 Jahren , wegen gelehntem Capital ad 50 fl auf viel ermahnen nicht abtragen will  
noch kann, als hat gemelter Herr Schaffner begehret, man möchte diese verlegte Güter ihm zur  
Befriedigung in öffentliche Steigung bringen, welches dann auch von gerichtswegen gemäß  
gehalten worden:



1 Morgen 1/2 Viertel Acker am Schlittweg, bef. Worms Georg Grupfeily, Mainz Henrich Mayloch, gerichtl. Tax 20 fl.

Seite 021

Für 29 fl an Carl Friederich, Mitbieter: Georg Henrich Gesin, Ludwig Kerger, Joes Krafft.

1 Morgen Acker hoch auf die Hintersteig, bef. Worms Alban Stift, Mainz Johannes Friederich, Tax 15 fl.

Für 22 fl 10 xr an Ludwig Kerger, Mitbieter: Carl Friederich, Joes Krafft, Blumenschein.

1 Morgen aus 14 Acker stoßen auf die Hinterstraß, Worms Georg Friederich, Mainz Miterbe, Tax 10 fl.

Seite 021a

Für 25 fl 15 xr an Johannes Kraft mit Zahlungstermin, Mitbieter: Henrich Mayloch, Ludwig Platz, Henrich Gesin, Herr Blumenschein, Conrad Astheimer, Joes Krafft.

Auf Begehren ... von Oppenheim hat man von gerichtswegen eine Steigung vorgenommen wie folgt:

14 Morgen Acker in der Roßwiese, bef. Mainz Johannes Krummenstein, Worms Henrich Mayloch, zinst der Cartause zu Mainz 4 fl.

Aus anderthalb Viertel Acker in der Roßwiese, bef. Worms Henrich Mayloch, Oppenheim Johannes Krummenstein, gerichtl. Anschlag 10 fl.

Seite 022

Für 20 fl 50 xr an Johan Georg Blumenschein und dessen Ehefrau Felicitas, Mitbieter: Henrich Mayloch, Andreas Astheimer, Ludwig Platz, Henrich Gesin, Ludwig Kerger, Herr Claus von Oppenheim (seitlich steht: xtoph Claus Ehefrau Anna Catarina).

Seite 022a ist nicht beschrieben.

Seite 023

Actum Dienheim den 13. Jan. 1733 in pto einer Versteigerung.

Jud Bär produzierte eine Handschrift von dem 21. Jan. 1726 worin sich Johan Adam Gebhard ihm jud verobligieret vermög Obligation zu zahlen 16 fl. Auf viel maliges ansuchen zur Zahlung nicht gelangen können, auch den 7. Febr. 1732 von gerichtswegen, daß dieser versetzte Acker sofern Debitor innerhalb einem halben Jahr nicht zahlen würde, versteigt werden solle, weilen dann die Zahlung, wie von gerichtswegen angesetzt worden nicht eingehalten worden, so ist man mit der Versteigerung fortgefahren.

1. 1/2 Morgen Acker in dem Mittelweg, bef. Worms Joe Gebhard, Oppenheim Friederich Ramminger, Anschlag 6 fl.

Für 16 fl an Jud Bär. Mitbieter: Joe Krafft, Herr Unterfauth.

Seite 023a

2. An der Jos... Maria Magdalena

1/2 Morgen Acker in den Röthern fortgefahren mit der Spelz freiwillige Versteigerung, bef. Wals Carl Friederich, Rhein Henrich Mayer, Anschlag 5 fl.

Für 12 fl 15 xr an Philipp Alsheimer und dessen Ehefrau Eva Elisabetha. Mitbieter: Herr oberfauth, Herr Unterfauth, Jud Bär, Jacob Gilbert, Georg Krafft.

Ferner ist man an des Johannes Andreas Ruß seine ... zu befriedigen ... der Versteigerung wegen fortgefahren wie folgt:

2 Keil samt Spaltaxt, Anschlag 12 xr, für 16 xr an Peter Hester.

2 Keil für 20 xr an Herrn Schänzer.

Die Axt ist dem Ludwig Platz für 34 xr überlassen worden.

Die Sense mit der Raft ist dem Wilhelm Lamare für 16 xr überlassen worden.

Seite 024

2. Die ... Kette, Anschlag 20 xr für 1 fl 122 xr an Herrn Mayloch. Mitbieter: Ludwig Platz, Herr Oberfauth, Herr Schauer, Herr Mayer.

3. An der anderen Kette fortgefahren, Anschlag 1 fl, für 2 fl 22 xr an Herrn Schauer.

4. Das Wagenseil, Anschlag 12 xr, für 20 xr an selben Herrn (Herrn Schauer).

5. An dem Wageen fortgefahren, Anschlag 8 fl, für 12 fl an Herrn Claus.

Seite 024a ist nicht beschrieben.

Seite 025

Actum Dienheim den 9. Nov. 1733

Present: Oberfauth Burkhart, Unterfauth Henrich Gesinn, Schöffen Ludwig Platz, Henrich Mayloch, Carl Friederich, Jacob Gilbert, Joes Krafft, Joes Löffler.

In pto Debiti Jud Michel Sohn von Oppenheim @ ... Debitores.

Auf oberamtl. Befehl ist man an heute ... auch ... Debitores zu befriedigen seiner Creditoren nach gescheneher Publication sowohl dahier als auch zu Oppenheim an seiner Behausung, so liegt in der Landstraß, bef. Mainz Henrich Mayloch, Worms Johannes Platz (?). Rhein die Landstraß, Wald herr von Schmittberg mit der Steigung fortgefahren wie folgt, mit Vorbehalt, daß der Steiger sein Steigungsquantum in Zeit 4 Wochen ohne ferner Mahnung und ... solle, wobei auch die Einräumung des Hauses geschehen soll, gerichtl. Anschlag 300 fl.

Für 414 fl an Henrich Gesinn.

Seite 025a

Alldiweil Herr Unterfauth Henrich Gesinn des Michel Jaans seine Hofraith ersteigert für 414 Gulden und der Termin vorbei, so hat gedachter Steiger sich zu richtigen Termin gemeldet und gesagt, wie daß er die Hofraite für Johan Henrich Gesin ersteigert hätte und also demselben um das Steigungsquantum überlassen. Gemelter Henrich Gesinn aber aufgehalten wann das Geld sollte erlegen, auch vermög Protokoll die Ausräumung gehalten haben, wollte also das erlegen wann solches von gerichtswegen gefordert werden würde, daher ihme dann auch gebilligt worden. Dienheim den 7. Dec. 1733.

Seite 026

Actum Dienheim den 3. Dez. 1733

Present: Oberfauth Adjunkt Matern, Unterfauth Henrich Gesinn, Schöffen Platz, Mayloch, Carl Friederich, Jacob Gilbert, Joes Krafft, Löffler.

An heute ist man auf oberamtl. Befehl an des Michel Jaans übrigen Effecten und Hausmobilien nebst Zubehör zum Versteigern fortgefahren wie folgt:

Der kleine braunrote Gaul ist an den Ludwig Kerger in Gegenwart etlicher Kreditoren für 36 fl 30 xr verkauft worden mit Geschirr einem Kummet und Ackerschloß.

2. Ein alter Gaul für 10 fl 15 xr an Ludwig Kerger.
3. Ein alter Karg (Karch) für 9 fl 15 xr an Ludwig Kerger.
4. Ein ... Pflug für 3 fl 20 xr an Ludwig Kerger.
5. Ein paar Verschläg mit den Scheiden für 1 fl 40 xr an Ludwig Kerger.
6. Eine Schwarze Gas (Geis) für 3 fl 40 xr an Ludwig Kerger.

Seitlich steht der Hinweis, dass das Steigungsquatum sofort bezahlt werden muß.

Seite 026a

7. Eine Kuh spann für 26 xr an Herr Scharer.
8. Ein Rost für 8 xr an Herrn Müller.
9. Eine kupferne Waage mit Ketten für 3 fl 35 xr an Herrn Müller.
10. Ein Blasebalg für 1 fl 6 xr an Herrn Müller
11. Ein neu Hackbrett für 42 xr an Johannes Krafft.
12. Ein alter Tisch und kleine Bank für 40 xr an Herrn Gilbert.

3 Mannshemden und 2 ...tücher so in der Kist verwahrt ... sein wann das Steigungsquantum gefordert werden soll, die Steiger ein solches bei Vermeidung wirklicher Execution erbringen sollen.

Seite 027

Actum Dienheim den 7. Dez. 1733

Present: Oberfauth Burkhart, Unterfauth Gesinn, Schöffen Ludwig Platz, Mayloch, Friederich, Gilbert, Krafft, Löffler.

An heute ist man von gerichtswegen auf Begehren deren ... in des Johan Michel Jaan Acker, so er Frau Orbin versetzt, aber nicht gerichtl. zu versteigern fortgefahren worden, Frau Orbin deswegen zu fordern 40 fl. 1 Morgen auf dem Helgen (Höhlchen), bef. Oppenheim Johann Adam Gebhard, Worms Frau Orbin, zinsfrei, gerichtl. Tax 12 fl.

Für 28 fl an Ludwig Kerger. Der Steigungsschilling wurde sogleich bezahlt.

Seite 027a ist nicht beschrieben.

Seite 028

Actum Dienheim den 9. Dez. 1733

In pto des Michel Jaan übrige Effecten zu versteigen.

1. Befinden sich 1 1/2 00 ... Stroh, weil aber der selbe annoch etwas schuldig so hat man die Creditory damit befriedigt:

Conrad Barthel 25 Fuder Stroh.

Ludwig Rummel 40 Korb Stroh.

Die Creditory ein solches zufrieden.

Auf oberamtl. Befehl ist man unterm 28.12.1733 mit des Jud Michel Wolffs Hypothek so Conrad Bayer ihm eingehändig p 127 fl den Jud zu befriedigen mit der Steigung fortgefahren wie folgt:

1. 2 1/2 Morgen Acker in den Wiesen, bef. Wald Michel Weber, Rhein Johannes Michel, zinst dem Herrn von Gemmingen, gerichtl. Tax 10 fl.

Für 16 fl an Jud Izig, Mitbieter: Jost Krafft, Carl Friederich, Ludwig Rummel.

Seite 028a

1/2 Morgen Acker an den Aspen, bef Wald Joh. Georg Rummel, Rhein Johannes Herold, gerichtl. Tax 8 fl.

Für 18 fl 30 xr an Jud Izig, Mitbieter und 2 Maß (Wein?): Jost Krafft, Ludwig Rummel.

1/2 Morgen Acker im Schlittweg, bef. Worms Georg Orb, Mainz Johannes Krafft, gerichtl. Tax 8 fl.

Für 13 fl an Jud Izig und 2 Maß. Mitbieter: Jost Krafft, Ludwig Rummel.

Seite 029

1/2 Morgen Garten am Dorf, bef Worms Miterbe, Mainz Ludwig Platz, Tax 12 fl.

Für 38 fl an Jud Izig, Mitbieter: Johannes Löffler, Ludwig Rummel, Ludwig Platz.

Ende.

### **Gerichtsbuch 3d (Versteigerungen 1736 bis 1740, 104 Seiten).**

Seite 001.

Eine eschenfarbene Kuh, Jud Heyem aus Guntersblum hat sie zu 16 fl ersteigert.

Eine weißscheckige Kuh,

Seite 001a.

Ludwig Kärcher aus Dienheim hat sie für 13 fl 40 xr ersteigert.

Eine rote Kuh mit einem weißen Kopf, ersteigert von Georg Lamare für 12 fl.

Seite 002.

Actum Dienheim den 20. xbris 1736.

Praesent: Herr Oberfauth Matern, Herr Unterfauth Gesinn, Herren Ludwig Platz, Mayloch, Friederich, Gilberth, Kraft.

Dato hat man in verfolg oberambtl. Decreto nach zu vorbeschien 2 maliger Aussetzung, weilen keine Steigerer sich genügsam eingefunden, mit Versteigung nach Spezificaten Hauses den Anfang gemacht und dem Meistbietenden auf Conditionen in zeit 4 Wochen von gemeld. sebenten die Auslösung geschiehet gestattet sein solle, jedoch mit Vorbehalt, daß wann die Auslösung in Zeit 4 Wochen eingehalten werden solle, er Debitor dem Steiger weilen der selbe in Zeit 12 Tagen 100 fl erlegen soll, vor seine Interesse 5 fl erlegen solle, wo aber nicht solches Auflösung an gesetztem

Seite 002a und 003.

Termin nicht eingehalten werden sollte dem Steiger der ordentliche Steigungsbrief ausgefertigt werden solle.

So ist die Steigung mit dem Wirtshaus Zum Stern mit allem was darinnen Hand- und Nagelfest so wohl oben als unter der Erden mit Scheuer, beforcht Rhein die Landstraß, Wormbs Jörg Lamare, Wald gemeiner Pfad, Maintz Ludwig Platz, der Anfang gemacht worden:

Gerichtlicher Anschlag 200 fl.

Herr Schultheiß von Eimsheim 50 fl

Georg Jacob Wolf 20 fl

Herr Löffler 30 fl

Herr Schultheiß von Eimsheim 20 fl

Herr Unterfauth Gesinn 10 fl

Diese 4 Steigerer überbieten sich bis bei der Endsumme von 474 Gulden der höchstbietende, der Schultheiß von Eimsheim Herr Friederich Eller, die Wirtschaft Zum Stern erhält:

Seite 003 und 004.

Ist also dem Meistbietendem Herrn Friederich Eller, churpfalz wohlverordneten Schultheißen zu Eimsheim umb und vor 474 fl dergestalten überlassen worden, daß er in Zeit 2 Tagen 150 fl auf diese Steigung zu erlegen vorbehalten worden, den Rest des übrigen Steigungsquanti in zeit dato 4 Wochen auf begehren erlegen soll sofern der Debitor dem ihme anberaumten Termin zur Auslösung nicht einhalten wird ut supra dato den 21. Dezember 1736 in Gegenwart Herren Ober-, Unterfauthen und Gerichtsverwandten, Johannes Löffler wie auch Schwager der Heiserischen Erben Gottfried Gilberth von deren Vormündern Ludwig Platz dem Johann Henrich Heyser vor ihn und seinem Bruder Johann Jacob in Abschlag gegen Quittung obige dati bar und richtig 100 fl ahn Geld und zwaren in Sorten 9 Darmstätter und ein Pfälzter bezahlt und eingehändigt worden ut supra.

Seite 005

Actum Dienheim den 18.12.1736

Present: Herren Oberfauth, Platz, Mayloch, Löffler, Friederich, Gilberth, Krofft.

Dato hat man in verfolg oberamtl. Befehl in pto Debiti Heusers Erben contra dahiesigen Conrad Bayer umb dieselbige zu befriedigen wegen gehaltenen Vormundschafts ... nebst Interessen zusammen 177 fl mit der Steigung der Anfang gemacht wie folgt:

1 Morgen aus 2 Morgen Acker im Mittelweg bef. Worms Anton Gilberth, Mainz Conrad Beyer:

Johannes Löffler 25 fl

Johannes Schneyder (+) 1 fl

Seite 005a

1 Morgen Acker im Mittelweg, bef. Mainz Miterben, Worms Inhaber selbst:

Johannes Löffler 20 fl

Ludwig Kärcher + 5

Johannes Treber + 1

Johannes Löffler + 1

Johannes Treber + 1

Johannes Löffler + 1  
Ludwig Kärcher + 1

Weillen die Steigung in Findung des größten Verlusts den Anfang genommen so hat man von gerichtswegen für besser gefunden mit der (Ver)steig(er)ung Einhalt zu machen.  
Jadennoch soll morgenden Tag durch Publizierung sowohl hier als in Oppenheim kund gemacht werden, dass Wein 1 Ohm, 2 Ohm auch 3 - 4 Ohm wird an den Meistbietenden überlassen werden solle, wobei die Güter qs nochmals in Steigung gebracht werden sollen.

Seite 006

Nebst dieser Versteigung hat sich gefunden, daß er Debent (am) nembl. Tag ein Paar Achsen an dahiesigen Marx Bender verkauft habe und sonoch 30 fl zu empfangen habe wie nun das Steigungs Quanti des versteigtens Viehe nicht ausgelangt, als hat man die noch zu bekommendte habendte 30 fl damit die 92 fl nebst Execution und Wechsel-Gerichtsgebürnissen bezahlt werden von ged. Käufern darzu legen Zahlen lassen, ut supra.

Dato den 20. Febr. 1737

Ist dem Bürgern zu Oppenheim Johannes Treber sein wegen Auslösung seines Schwagers Wilhelm Schauerer ausgelösten Gütern so ihm Schauerer wegen gemeinen Receß versteigert worden und Abschwörung des Erfüllungsjuraments die Gemeind an wiederum Zahlen müssen an obgedachten Treber.

... 57 fl 4 xr

Weinkauf des Auslösungs. 1 fl 22 xr

Interessen von obigen 57 fl 4 xr per 3 Monat = 3 fl

also in Dato er Johannes Treber von

der Gemeind Summa = 61 fl 26 xr.

Seite 006a

Actum Dienheim den 12. Septembris 1737

Present.: Herr Oberfauth Matern, Herr Unterfauth Gesinn, Herren Platz, Gilberth, Krofft, Mayloch.

Nach deme unterm 7. Sept. Philipp Schick 9 Viertel Acker auf dem Berg an Henrich Gesinn um und für 55 fl kaufpreis überlassen, den Weinkauf auch sogleich getrunken und das Geld würrklich geschossen worden.

Des andern Tags aber obgemeld. Verkäufers Ehefrau gegen gemelden Kauf soleniter protestiret wie sie solchem Kauf keineswegs einzugehen gesinnt wäre. Man deswegen wielen die Güter von ihr herrührend keinen Anstand gefunden und nach ihrem Begehren in öffentliche Versteigerung gebracht, dergestalten, dass ein jeder Steiger vom Gulden 1 xr wie brauchlich zurück zu zahlen hat: benebst den Steigungswein so hergebracht und kein Abtribt deswegen zu gestatten, als folget:

Erstl. 5 Virtel Acker am Dannen Baum beforch Mainz das hiesige Pfarrgutt, Worms Philipp Hummel

Tax 30 fl

Ist dem Philipp Steinforth als dem Meistbietenden um und für (umb und vor) dreißig neun Gulden überlassen 39

Seite 007

Ferner 1 Morgen Acker an der Hinter Straß, beforcht Worms Buschiche Erben, Mainz Carl Friederich

Tax 25 fl

Ist also dem Henrich Gesinn als Meistbietenden um und für 31 fl überlassen worden.

Ferner ist man an des verstorbenen Marx Trebers hinterlassenen Effekten so annoch gemeinschaftlich zu verteilen mit der Versteigerung fortgefahren wie folgt:

1) 2 alte kupferne Gestell, Tax 2 fl

ist also dem meistbietenden Ludwig Kärcher für 3 fl überlassen worden.

2) 1 Messinger Mörselstein samt Stempel, Tax 4 fl

Ist also dem m. Henrich Treber für 4 fl 30 xr überlassen worden.

3) 1 Messinger Leuchter, groß, Tax 20 Kreuzer (xr)

ist dem meistbietenden H. Schmidt zu Oppenheim für 41 xr überlassen worden.

Seite 007a

4) 1 kleiner Leuchter so Messing, Tax 12 xr

ist dem meistbietenden Georg Henrich Treber für 22 xr überlassen worden.

5) 10 Pfund Zirn (?) so der Magdalena Dorothea allein zu gehört, Tax 1 fl 30 xr

ist dem meistbietenden Georg Henrich Treber für 2 fl 23 xr überlassen worden.

Ferner hier ist man an denen noch übrigen Buschichen Erben gemeinschaftlichen Effekten als Bettung und Schreinerarbeit wie auch Faß und Zuber mit der Versteigerung fortgefahren wie folgt:

1) 1 Unterbett mit einer Kelisch (?)

blauen Zirg

dito ein Pfülsten

1 Kissen mit einer Kelisch

blauen Zirg

2 Kissen ohne Zirgen

Tax 4 fl

ist dem meistbietenden Jud Bär dahier für 5 fl 37 xr überlassen worden.

... = ist wegen der Versteigerung, daß die Effekten höher getrieben worden sind, für Wein bezahlt worden 40 xr, verbleibt 4 fl 57 xr.

Seite 008

3, 4) Unter-, Oberbetten und Kissen, für 2 x 18 = 36 fl

5) großer Kleiderschrank, Tax 7 fl, an Ludwig Platz für 10 fl 20 xr

Seite 008a

Ferner ist man an verstorbenen Henrich Benders hinterlassenen Tochter Anna Margaretha ererbten väterlichen Effekten mit der Versteigerung fortgefahren:

1 Karst

1 Hack

1 Schip

1 blechernes Sieb

1 Schneidmesser

1 eiserner blecherner Scheplöffel

1 Schmelzpfann ohne Fuß

1 Salzfaß

1 Spinnrad

Tax 1 fl, ist dem m. Georg Lohmann für 1 fl 4 xr überlassen worden.

Actum Dienheim den 25. Sept. 1737

Present.: Herr Oberfauth Matern, Herr Unterfauth Gesinn, Herren Friederich und Gilberth.

Nachdem unterm 11. Juli a.c. der oberamtliche Befehl die Schützische Erben contra dahiesigen Mayloch in pto auf geklagten Kapital und Interessen (Zinsen) anhero ergangenen, als ist man in Verfolgung obgen. oberamtl. Befehl, weilen Henrich Mayloch vermög von sich gegebenen Vergleich unterm 27. Aug. nicht eingehalten, mit der Versteigerung um das Kapital sowohl als Zinsen zu bezahlen fortgefahren, und zwar die Auslösung der Güter auf 14 Tage von gerichtswegen placedirt (festgesetzt) worden.

1) 2 1/2 Morgen Weingarten in der Roßwiese bef. Mainz Stift St. Alban, Worms Frau Orbin, benebst dem voräthigen Herbst. Tax 100 fl

Seite 009

transportiert 100 fl

Herr Unterfauth Gesinn + 10 fl

hier folgen weitere Bieter mit Steigerungen von 5 bis 10 Gulden: Ludwig Kärcher, Herr Friederich, Stephan Schütz, Herr Baumgarthen, Herr Cöster, Herr Krafft, Herr Zöller.

Meistbietender wurde Johannes Baumgarten, Metzger von Anweiler, für 240 Gulden.

2) Ein halber Morgen Acker in der Mergelgrub, gef. Worms Christoffel Pabst, Mainz Miterb sein Sohn Balthasar Mayloch. Tax 6 fl.

Das Höchstgebot hatte abgegeben Ludwig Kärcher für 21 Gulden.

Seite 009a

Johannes Baumgarten, allenfalls dieser Steigerer seinen anberaumten Zahlungstermin nicht einhalten würde, sich dahiesiger Herr Unterfauth Henrich Gesinn, sofern man ihn in den versteigerten Weingarten immitiret, das Steigerungsquantum 240 Gulden zu erlegen auf den Platz stellen wollte, welches er auch selbst eigenhändig unterschrieben.

gez.: Johann Henrich Gesinn, Unterfauth

Actum Dienheim den 11. Febr. 1738

Present: Herr Oberfauth Matern, Herr Unterfauth Gesinn, Herren Mayloch, Friederich und Krafft.

Seite 010 und 010a - nicht beschrieben.

Seite 011

Versteigerung wegen ausstehender Schatzungsgelder der Güter des verstorbenen Lorenz Langins in Höhe von 11 Gulden. Versteigert wurde 4 Morgen Acker und Wiesen in den Bellen, Tax 10 fl.

Seite 011a

Höchstgebot 53 Gulden von Philipp Kurz.



Ferner ist man auf Ansuchen Heyserlicher Pupillen Vormündern, weilen vor etlichen Jahren Herr Claus zu Oppenheim als die Heyserliche Güter versteigert wurden und Herr Claus 2 Morgen Weingarten an sich ersteigert mit dieser Condition, daß er die 2 gemelte Morgen, welche in die Stiftschaffnerei Oppenheim pro 100 fl Hypothek (?), frei machen solle, aber bis Dato auf viel gütliches Ansuchen und Ermahnen, nich herausbringen können, nun aber die Heyseerlichen Pupillen Vormündern sicher zu stellen obgedachte 2 Morgen Weingarten nochmal in eine öffentliche Versteigerung zu bringen, der Verlust aber sich an Herrn Clausen vorbehalten und 3 Wochen die Ausloß:

2 Morgen Weingarten bef. Mainz die kleine Steig, Worms Buschiche Erben, gerichtliche Tax 100 fl.

Seite 012

Höchstgebot 168 fl von Marx Bender, er hat die Obligation in der Stiftschaffnerei Oppenheim pro 100 fl aufgestellt. Anbei die Unkosten mit 40 x abgetragen.

Actum Dienheim den 12. Febr. 1738 im Wirtshaus „Zum Stern“.

Anwesend: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Schöffen Friederich, Cöster, Krafft und Gilbert.

Erschien abermals Philipp Hummel und beehrte letzt ihm gerichtlich wegen seiner Bezahlung so er an Jost Krafft zu Fordern gegebenen Termin, weilen derselbe fruchtlos verstrichen, mit der Versteigerung fortzufahren.

Seite 012a

Nachdem nun die Versteigerungen ihren Anfang nehmen sollen, es sich ergeben, daß des Joosten Schwager Marx Bender der Zahlung halber um die Versteigerung zu verhindern auf den Platz stellen wollte dergestalten, daß wann ged. sein Schwager Joost Krafft in Zeit 14 Tage das Geld anwiederumb erlegen wollte. ... wie dann auch weilen er Joost nicht bei ... gewesen, dessen Frau in obgesetzten Termin zu zahlen versprochen worauf dann er Marx Bender das Kapital a 50 fl nebst Interessen an den Hummel bezahlet.

Weiter ist man fortgefahren an des Conrad Beyer um das Hospital Oppenheim wegen Pretension 50 fl sicher zu stellen dessen Güter zu versteigern als folget, 8 Tag Auflöszeit.

1 Morgen 1/4 Acker in den Wiesenäckern, bef Wald Philipp Steinforth, Rhein Miterben. ... 8 xr.

Höchstgebot 50 fl von Philipp Steinforth.

Ferner ist man an des Conrad Beyers seinen Gütern fortgefahren mit der Versteigerung wegen Sicherstellung der Stiftschaffnerei Oppenheim vor 40 fl Kapital nebst Interesse 8 fl 30 xr.

Ein Morgen Acker am heiligen Häuslein (Steinerner Stock), bef. Worms Friederich Ramminger, Mainz Johannes Scharning.

Seite 013

2 Morgen Acker am heiligen Häuslein (Steinerner Stock), bef. Worms Friederich Ramminger, Mainz Johannes Scharning. Höchstgebot 60 Gulden von Johannes Löffler. ... 9 xr.

Seiten 013a und 014 sind nicht beschrieben.

Seite 014a

1. Schuldforderung Christina Diel an Sattler Schmittisch Erben.

2. 1 1/2 Morgen Äcker in der Sasselbach, bef. Worms Guntersblumer Gemarkung, Mainz Georg Neuenheimer von Ilversheim: Höchstgebot 48 Gulden von Johannes Löffler. ... 8 xr

3. 1 1/2 Morgen Acker stoßt auf die hintere Straß in der Sasselbach, geforcht Worms Frau Anna Maria Schwabin, Mainz Frau Orbin: Höchstgebot 46 fl von Franz Philipp Steinforth. ... 8 xr

Seite 015

Actum Dienheim den 19. Juni 1737

Anwesend: Ober-, Unterfauth und Gerichten, benebst Gemeindevorstehern.

Allmentversteigerung (Zeitpacht)

1. den Kaust, 2. den Pferdplatz, 3. die Bach an der Tagweide, 4. der Dreispitz. Summe 35 fl 20 xr.

Seite 015a

5. die kleine Unterweide an Conrad Bayer, 6. die große Unterweide an Joost Krafft, 7. das erste Stück in der Mühlach an Johannes Schneider, 8. das 2. Stück in der Mühlach an Johannes Schneider, 9. das 3. Teil in der Mühlach an Conrad Reitz, (10.) das 4. Teil in der Mühlach an Marx Bender. Summe = 90 fl 40 xr.

Seite 016

(11.) das 5. Teil in der Mühlach an Philipp Gerber, (12.) das 6. Teil in der Mühlach an Jacob Gilberth, (13.) das 7. Teil in der Mühlach an Valentin Rummel, (14.) die alte Mühlach an Joh. Krafft, (15.) die Michelröder.

Seite 016a

die Gemeindegeldscheune an Philipp Peter Frey.

Anbei hat man das von Ihrer churfürstlichen Durchl. erhaltene Weggeld an Conrad Bayer für jährlich 40 fl auf 1 Jahr überlassen mit der Bedingung, daß Gedachter die gemelte 40 fl vorschießen soll etc.

Weil über obiges ... den 17. Juni a.c. der oberamtliche Befehl des Weggeldes anhero gesendet worden, als ist obige Steigung in so weit annulliert worden und heut Dato den 30. Juni esus dem anni die öffentliche Steigung in Gegenwart Ober-, Unterfauth und Gerichten (Schöffen) wie auch Vorstehern vorgenommen worden, daß der Meistbietende vermög Oberamts Dekret sein Weggeld von jedem Wagen 2 xr, von Karr 1 xr ... Pferd aber belangend, von jedem Stück 2 d zu erheben hat, das übrige aber in allem franc und frei passieren soll und deswegen dem Meistbietenden Conrad Beyer für und um 94 Gulden überlassen worden, dergestalten, daß er Steiger in zeit 14 Tag bis höchstens 3 Wochen den Vorschuß für das 1. Jahr vorzuschießen bei

Seite 017

bei Vermeidung der Pfändt und Versteigung vor zu schießen hat so annoch mit Vorbehalt dieses abgehaltenen Steigungsprotokoll zu forderst bei hochlößlichem Oberamt ratifiziert werden solle. Anbei gegen alle Passachen sich der Gebühr nach in allen Dingen und Ursachen auf zu führen habe, actum ut supra.

Actum Dienheim, den 24. Juni 1738

Anwesend: Ober-, Unterfauth und Gerichten, wie auch Gemeindevorstehern.

Versteigerung der Allment-Wiesen:

1. die Buttern an Matheus Krentzer, 2. den Kaust an Conrad Beyer.

Seite 017a

3. den Pferdplatz an Johannes Schneider, 4. die lange Laach an der Tagweide an Ludwig Kärcher, 5. die Dreispitz an den Weidenteilen an Henrich Mayer, 6. die große Unterweide an Henrich Krafft

Seite 018

7. die kleine Unterweide an Henrich Steinforth, das 1. Stück in der Mühlach an Marcus Rogenkamp, das 2. Stück an Ludwig Kärcher, das 3. Stück an Wilhelm Schawirer, das 4. Stück an Marx Bender

Seite 018a

das 5. Stück in der Mühlach an Wilhelm Schawirer, das 6. Stück an Johannes Schneider, das 7. Stück an Wilhelm Schawirer, die alte Mühlach an Conradt Reitz

Seite 019

den alten Clauer an Henrich Mayloch, die Michelröder an Henrich Nöther.

Desgleichen wurde das Wegegeld in öffentliche Versteigerung dergestalten vom 1. Juli anfangend und den 1. Juli 1739 sich endiget, dass der Steiger die Hälfte ... des Steigungs Quanti künftigen Martini den Rest des anderen die Fastnacht 1739, bei Vermeidung der Exekution erleget werden solle. Ist Herrn Ludwig Platz für und um 110 Gulden überlassen worden.

Seite 019a

Heute am 15. Sept. 1738 sind wie Brauch die Gemeindewiesen-Stücke versteigert worden.

1. den Kaust an Johannes Michel, 2 der Pferdsplatz an (Angabe fehlt).

Seite 020, zwei Zeilen durchgestrichen, restliche Seite ist nicht beschrieben.

Seiten 020a, 021 und 021a sind nicht beschrieben.

Seite 022

Bürgermeister marx Bender zahlt an einen Collectanten wegen einer Katholischen Kirche zu Heidenheim bei Mannheim zehn Kreuzer, wird hierdurch quittiert. - Rest der Seite ist leer.

Seite 022a ist leer.

Seite 023

Actum Dienheim den 16. Oktober 1738

Presente: Herr Oberfauth Matern, Herr Unterfauth Gesinn, Johann Löffler.

Nachdem unterm 15. Okt. a.c. von hochlöbl. Oberamt in pto des dahier arrestiert und der Gemeinde ... zugehörigen Karch und Pferd, daß solches versteigert und davon die 30 fl Zollstrafe zur Gefällverweserei Alzey einliefern sollen als wurde heut Dato das gepfändete Pferd und Karch in öffentliche Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden als folget überlassen worden:

Ein braunes Pferd, so ein Wallach nebst Geschirr und Karch, Anschlag (Tax) 20 fl.  
Höchstgebot 32 Gulden von Oberfauth, Mitgesteigert haben Herr Busch, Unterfauth Gesinn, Herr Köster, Wilhelm Lamare, Ludwig Kärcher, Jacob Scharning, Herr Rogenkamp.

Seite 023a

Actum Dienheim den 30. Oktober 1738

Presente: Herr Oberfauth Matern, Herr Unterfauth Gesinn, Herren Gilberth, Carl Friedeerich, Löffler, Krafft.

Heute wurde auf Begehren (des) hiesigen Gemeindegewaltigen Matheus Gebhardt seine in die Maria Cronschaft Oppenheim verlegte Güter pro 100 Gulden, weil ein Stück davon veräußert worden und um seine übrigen Creditores zu befriedigen, in öffentliche Versteigerung gebracht, dergestalt, daß ein jeder Steiger sein Steigungsquantum in Zeit von 8 Tagen erlegen soll:

1. Ein Morgen Acker im Steinberg, bef. Wald Bendersche Erben, Rhein Buschische Erben, teils Closter Eberbach. Tax 20 Gulden.

Seite 024

Höchstgebot 50 fl von Johannes Löffler. ... 8 xr. Johannes Löffler zahlt ein Abschlag 16 Gulden.  
Mitgeboten hatten: Marx Bender, Ludwig Kärcher, Jacob Gilberth, Matheus Gebhardt, Philipp Kurtz.

2. Ein Halb Morgen Acker im Schlittweg, gef. Mainz Johannes Stauß, Worms Miterbe Peter Gebhardt. Tax 12 fl.

Höchstgebot 19 fl von Ludwig Kärcher. ... 4 xr.  
Mitgeboten hatten: Marx Bender, Peter Hester.

Seite 024a

3. 1 Morgen Acker am heiligen Häusleinweg in der Kurzweg, gef. Rhein St. Alban, Wald Peter Gebhardt Miterbe. Tax 20 Gulden.

Höchstgebot 41 fl 30 xr von Johann Peter Hester. völlig bezahlt.

Mitgeboten hatten: Philipp Kurtz, Kärcher, Philipp Hummel, Herr Zöllner.

4. Zwei ein halb Viertel Acker in der Steinritz Ilversheimer Gemarkung, gef. Wald Wilhelm Gaum, Rhein Marx Bender.

Seite 025

Höchstgebot 20 fl an Marx Bender. ... 5 xr.

Mitgeboten hatten: Jacob Gilberth, Philipp Kurtz, Kärcher.

5. Das 3. Teil aus einem Morgen in dem Fahrenberg, gef. Wald Marx Bender, Rhein Henrich mayloch, Ilversheimer Gemarkung. Gerichtl. Tax 8 fl.

Höchstgebot 14 fl an Marx Bender. ... 3 xr.

Mitgeboten hatten: H. Zöllner, Peter Mack, Peter Hester, Kärcher.

6. Ein einhalb Viertel Weingarten in dem Floß, gef. Rhein Joosten Erben, Wald Peter Gebhard.  
Gibt dem Herrn von Gemmingen einen ... Zins, ist aber dabei mit versteigert. Tax 15 fl

Seite 025a

Höchstgebot 36 fl 30 xr von Peter Gebhardt. ... 7 xr. 20 fl Anzahlung.

Mitgeboten hatten: Johannes Krafft, Carl Friederich, Martinus Bender, Wilhelm Schawirer (Schaurer ?), Kärcher.



2. Ist man an einem halben Morgen Acker, stößt an die Weidenteile, fortgefahren, gef. Rhein Philipp Treber, Wald Jacob Friederich, Tax 8 fl  
Höchstgebot 17 fl an Johannes Friederich.
3. Ferner ein Viertel Acker, eben daselbst, gef. Mainz ein Angewandter, Worms Miterbe. Tax 6 fl.  
Höchstgebot 11 fl 30 xr an Johannes Friederich, Zeit 14 Tage die Auslösung.

Actum Dienheim den 10. März 1739

Presente: Herr Oberfauth Matern, Herr Unterfauth Gesinn, Herren Gilberth, Friederich, Mayloch.

Weil sich keine Steiger eingefunden, Versteigerung verschoben.

Seite 028

Actum Dienheim den 17. Sept. 1739

Presente: Herr Oberfauth Matern, Herren Jacob Gilberth, Henrich Mayloch, Johannes Köster, Johannes Krafft, Ludwig Platz.

Erschien dahiesiger Gemeindegemeindsmann Wilhelm Schauerer und zeigte geziemend an, wie daß er von seinem Schwager Balth.. Busch, Bürger zu Kreuznach die Vollmacht bekommen habe, seine dahier und Rudelsheimer Gemarkung liegend habende Weingarten an den Meistbietenden in öffentliche Versteigerung zu bringen, dergestalt, daß ihme nach geschehener Versteigerung das Steigungsprotokoll ... .. solle, danach er die Antwort ob die Steigung gehalten werden solle oder nicht in Zeit von 8 Tag sofort, wann die Steigung ihr richtig habe, solle ein jeder Steiger den künftig Martini die Hälfte seines Steigungsquanti an den künftig Martini und die andere Hälfte an dem nächsten Martini 1740 ohne Anstand nebst dem gewöhnlichen xr-Geld erlegen solle, wie auch solle er Steiger den Brief darüber sich ausstellen lassen,

1. Ein halb Morgen Weingarten im Falkenberg, bef. Rhein Frau Orbin, Wald Joh. Treber.

Seite 028a

Transport 40 fl

Höchstgebot 73 fl an Frau Orbin.

Mitgeboten haben: Albert Treber, Balthasar Mayloch, Joh. Treber, Joh. Weigant, Carl Friederich, Henrich Mayloch, Ludwig Pla(t)z.

2. 3/4 Acker im Floß, bef. Mainz Frau Orbin, Worms Friederichs Erben. Tax 20 fl.

Seite 029

Höchstgebot 57 fl an Frau Orbin.

Mitgeboten haben: Joh. Löffler, Albert Treber, Philipp Kurtz.

3. 2 1/2 4tel Weingarten im ... bef. Rhein ... Treber, Wald ein Teich. Tax 25 fl.

Seite 029a

Höchstgebot 52 fl an Joh. Treber.

Mitgeboten haben: Balthasar Mayloch, Georg Treber, Henrich Mayloch, Albert Treber, Carl Friederich.

Seite 030

Actum Dienheim den 20. März 1739

Presente: Herr Oberfauth Matern, Unterfaut, Herren Ludwig Platz, Henrich Mayloch, Carl Friederich, Jacob Friederich, von Hochb...

Nachdeme von hochlöbl. Oberamt unterm 9. Marty 1739 dahiesigem Gericht anbefohlen worden, daß daselbe die daselbsten in der Ströhe Gewann sich begebene 2 Morgen Weingarten, welche als vacant gdgster Herrschaft zugefallen in pflichtmäßige Versteigerung bringen und den Betrag in Zeit 14 Tagen zum Oberamt bringen sollen, als wurden Dato nach geschehener Publication die Güter quaestl. aufgesteckt, und auf Radification eines hochlöbl Oberamts an die Meistbietenden überlassen als folget.

2 Morgen Weingarten in dem Ströher, gef. Worms die kleine Steig, Oppenheim (Mainz) Jacob Scharning.

Acassione dessen erschien Stiftschaffner von Oppenheim Herr Klum an sein wie ihm mit sonderbaren befrembds Wissens worden, das Oberamt Alzey (habe) hiesig löbl. Gericht aufgegeben einige Morgen Weingarten in dem Ströher Gewann als vakant einzuziehen und zu versteigern. Allen Umständen nach müßte einem hochlöbl. Oberamt durch den in Sachen verordneten Comisario, welcher sich über Beschaffenheit dieses Guts bei der Stiftschaffnerei nicht informiert ganz sinistern Bericht

Seite 030a

erstattet und nicht angezeigt worden sein, daß diese ganze Ströher Gewann quaestl. von hochlöbl. geistlicher Administration zum Stift Oppenheim gehöriges und unstrittiges Erbgut solcher gestalten sei, daß im Fall etwas hiervon oder das ganze Teil heimfällig würde hiervon dem Fisca Camerali nicht das geringste, sondern alles einer vor angezogenen hochlöbl. geistlichen Administration als Eigentum ... zu kommen müßte, alles in verfolg vorhandener Erbberichte und reversen, welches alles seiner Zeit auf erford gehörigen Orts vorgezeigt werden wird, und jetzo bei nächst kommender Renovation ohne deme zum Vorschein kommen werde. Bis dahin und vorbeständig hieraus wird hiermit gegen solche vorhabende vermeindliche Cassierung und Versteigerung dieser des Stifts eigentümliche Güter auf das feurigste protestiert und besagtem Stift alle gleiche hierauf habende Gericht sein Eigentum auf das beste referiert.

Resolutum: Weil der oberamtliche Befehl das Gericht mir dahin weiset, die Versteigerung vorzunehmen und den Betrag in Zeit 14 Tagen zu berichten, als kann auf sotane Protestation um so mehr adtendiret worden übrigens aber wäre dieses Protokoll nebst bericht zur weiteren

Seite 031

gnädigsten Verhalt zum hochlöblichen Oberamt einzusenden. Ut Supra.

Actum Dienheim den 12. April 1739

Presente: Herr Oberfauth Matern, Unterfaut Gesinn, Herren Ludwig Platz, Henrich Mayloch, Carl Friederich, Jacob Gilberth, Joh. Löffler.

Ist der dasige Schaapfercht versteigert worden an Henrich Gesinn um und vor 37 fl 30 xr.

Actum Dienheim den 13. April 1739

Presente: Oberfauth Matern, Unterfaut Gesinn, Henrich Mayloch, Carl Friederich, Jacob Gilberth.

Dato wurden dahiesigem Gemeindegewalt Wilhelm Schauerer wegen ..tirement Grassteig ged ad 17 fl, sodann wegen schuldiger herrschaftl. Schatzung ged ad 22 fl 34 xr folgende Güter versteigert, dergestalt, daß wann er seine Schuldigkeit in Zeit 8 Tagen abtragen wwürde, diese Versteigerung null und nichtig sei, wo aber nicht, dem Steiger der Steigbrief ausgefertigt werden soll, als folglich:

1. 1 Morgen oben dem Hölchen, bef. Mainz Friedrich Ramminger, Worms Valentin Koppf. Tax 20 fl.

Seite 031a

Höchstgebot 36 fl an Marx Bender.

Mitgeboten haben: Joh. Löffler.

Diese Versteigerung ad 36 Gulden sind den 13. Jan. 1740 mit dem Bürgermeister Marx Bender verrechnet worden und bekommt er Schauerer annoch heraus 3 Gulden 25 Kreuzer.

2. 5/4 Acker in den ... auf die Weidenteile, bef. Rhein Philipp Steinforth, Wald Balthasar Ramminger. Tax 15 fl.

Die Versteigerung findet unter den gleichen Bedingungen wie unter Punkt 1 statt.

Höchstgebot 34 fl an Albert Trebur (Treber).

Mitgeboten haben: Joh. Löffler, Carl Friederich, Andreas Mayer.

Da der Acker von Philipp Steinforth mit Spelz eingesät war, muß Treber Spelz und Zackerlohn bezahlen.

3. 1/2 Acker in Guntersblumer Feld bef. Mainz Frau Orbin, Worms Frau Orbin.

Ist ebenfalls den 6 Buschichen Erben gemeinschaftlich (schedula facta) und das Steigungsquatum zu verteilen haben.

Höchstgebot 6 fl an Oberfauth Matern. modo Ludwig Kerger (Kärcher).

Seite 032

Actum Dienheim den 17. Juni 1739

Presente: Oberfauth Matern, Unterfaut Gesinn, Herren Mayloch, Friederich, Gilberth, Krafft.

Heute sind die großen Gemeindestücke (Allmentfelder) an die Meistbietenden versteigt worden.

1. die Butter bleibt stehen bis der alten Michaelitag, gerichtliche Tax 2 fl.

Höchstgebot 6 fl 40 xr an Andreeas Mayer.

2. den Kaust.

Höchstgebot 8 fl an Ludwig Kärcher

3. die lange Laach an der Tagweide.

Höchstgebot 3 fl 40 xr an Peter Fuchs.

Seite 032a

4. die Dreispitz, Höchstgebot 4 fl 10 xr an Georg Stauß.

5. das 1. Stück in der Mühlach.

Höchstgebot 7 fl 44 xr an Jacob Gilberth.

- das 2. Stück

Höchstgebot 4 fl 16 xr an Marx Bender.

- das 3. Stück

Höchstgebot 4 fl 14 xr an Henrich Mayer.

- das 4. Stück



Höchstgebot 3 fl 40 xr an Anton Gilberth.  
das 5. Stück  
Höchstgebot 2 fl 40 xr an Jacob Scharning.

Seite 033  
das 6. Stück  
Höchstgebot 3 fl 8 xr an Georg Lucas.  
das 7. Stück  
Höchstgebot 8 fl 12 xr an Jost Krafft.  
6. die alte Mühlach  
Höchstgebot 5 fl 12 xr an Johannes Scharning.  
7. die Michlröder, bleibt ausgesetzt.  
8. die kleine Unterweide.  
Höchstgebot 11 fl 50 xr an Ludwig Kärcher.  
9. die große Unterweide.  
Höchstgebot 21 fl 10 xr an Michel Müller.

Seite 033a  
10. den kleinen Klauer auf der Weide.  
Höchstgebot 5 fl an Wilhelm Schick.  
11. den großen Klauer.  
Höchstgebot 9 fl an Peterr Platz.  
Ertragt (Summe) 114 fl 6 xr.

Desgleichen wurde, weil die zeit des Wegegelds um welche den 1. Juli ihren Anfang nimmt, anheute deswegen versteigt, und ist dem Meistbietenden Thodor Bayer um und für 100 fl überlassen worden, dergestalt, daß er Steiger von März zu März das Quantum im Halbschritt belegen (bezahlen) soll. Actum Supra.

Actum Dienheim den 6. Okt. 1739

Presente: Oberfauth Matern, Unterfaut Gesinn, Ludwig Platz, Henrich Mayloch, Carl Friederich, Joh. Löffler.

Wurde die dahiesige Schaafweid publicatione pravia bei versammelter Gemeinde versteigert, welche ihren Anfang nimmt den Michaelitag 1739 auf 4 Jahr, dergestalt, daß  
1. er Steiger den Martini vom beg und Petritag an wiederum aufteilen (bezahlen) soll.

Seite 034

2. soll und muß er der Gemeinde 50 fl ohne Interesse vorschießen.  
3. soll er keinen Trieb durch die Gemarkung, wenn kein Flurpfad da ist, wo kein Weg dadurch geht, und wo ein Pfad geschehen sollte, der Pfad allezeit durch zwei Deputierte besichtigt werden, worauf er Schafherr davor zu stehen hat.  
4. soll er kein anderen Weg als die große Steig und Silzbrunnenweg betreiben, in den andern ... seie.  
5. ist keine Winterweide vorhanden auch wird keine dahier begeben.  
6. soll der Schafherr nicht mehr als 200 Stück Schafe treiben wie allezeit bräuchlich.  
7. soll der Steiger das herrschaftliche Militärnvon 100 Stück Schaf 5 fl, Jährlich 10 fl.

8. soll er dem herrn Pfarrer dahier den Lämmerzehnt mit 15 Gulden bezahlen.

Vormaliger Beständer Herr Vogt ließ sich auf obige Protokoll und Konditionen protestanto vernehmen, wie er mit dieser Versteigerung nicht zufrieden sein könnte, die Ursache, weil ihm 1/4 Jahr zuvor nicht aufgekündigt worden sei, wie er doch aller Orts bei den Schafweiden bräuchlich sei. 2. da wäre ihm die zwei französische Jahre welche er mit 260 fl vorbezahlt und er doch kein Vieh setzen könne, weil die Armee dahier gestanden, halten können. Da man ihm bei Gericht und Vorsteher doch versprochen ihm deswegen zu seinem Regress um den jährlichen ... auf 130 fl die Weide fernerhin zu überlassen, wobei er

Seite 034a

er dann auch bishin bewenden lassen, hiermit nochmals seines Schadens halber soleniter protestieret haben wollte, sofern ihm aber wegen dem 1/4 Jahr da ihm hätte aufgekündigt wurde, müsse Satisfaction geschehen, und die 2 französische Jahr, welche er bar bezahlt mit 260 fl zurück bezahlt wird, er geschehen lassen könnte, daß die Weide anders gesteigert würde.

Nachdem nun die Versteigerung ihren Anfang nehmen wollen, es sich ergeben, daß der vorige Schafherr, weil er dadurch wie oben gemelt gravieret worden sei, Protest dagegen eingekommen, weil sich einige Schafherren dahier eingefunden mit der Versteigerung den Anfang gemacht, dergestalt, daß dieses abgehaltene Steigerungsprotokoll zum hochlöblichen Oberamt anforderst ad satisficiadu eingeschickt werden solle. Tax 100 fl.

+ 50 fl von Elias Koob aus Lambsheim (Lambertsheim ?), wenn er für Betreiben dürfte wie er wollte.

+1 fl von Andreas Ernst aus Petterschem (Pfeddersheim ?), nach seinem Willen die Weide zu beschlagen.

+ 4 fl von Elias Koob

von ihm keine Zahl der Hämmel einzuschlagen, vorgeschrieben wird, so aber die 200 Hämmel nur sollten gesetzt und betrieben werden, er die Weide vor 100 fl nicht verlangte, ist dem Meistbietenden Herr Elias Koob um und für 155 Gulden auf oberamtliche Ratification insoweit überlassen worden, ut supra.

Seite 035

Actum Dienheim den 21. 7bris (Sept.) 1739

Presente: Oberfauth Matern, Unterfaut Gesinn, Carl Friederich, Jacob Gilberth, Joh. Kraft, Henrich Mayloch.

Heute wurden wie bräuchlich die Gemeinde-Krummet-Stücke an Krummet versteigert.

1. die lange Lach an Wilhelm Lamare für 30 xr.
2. der Pferdplatz an Marx Bender für 22 xr.
3. die 3-Spitz an Henrich Steinforth für 22 xr.
4. die große Unterweide an Peter Krehleber für 30 xr.
5. die kleine Unterweide an Georg Schick für 4 xr.
- 6 das erste Stück in der Mühlach an Mathes Krentzer für 52 xr.
7. die Michelröder an Jacob Scharnig (Scharning) für 32 xr.

Seite 035a

das 2. Stück der Mühlach an Andreas Lucas für 4 xr.

die alte Mühlach an Balthasar Ramminger für 40 xr.

das 7. Stück der Mühlach an Henrich Mayloch für 1 fl 40 xr.

das 6. Stück der Mühlach an Henrich Mayloch für 4 xr.

das 5. Stück der Mühlach an Henrich Mayer für 4 xr.

das 4. Stück der Mühlach an Ludwig Raab für 4 xr.

das 3. Stück der Mühlach an Georg rippenbauer für 4 xr.

Desgleichen sind auch die Gemeinde-Fischwasser versteigert worden, dergestalten auf 4 Jahre, daß der Steiger das Wasser nicht höher steigen lassen soll als 2 Schuhe unter dem kleinen Zweck hängen (?). Alle Jahr ein Viertel des Steigungsquanti an den Gemeinde Geldheber, bezahlen solle. Anschlag (Tax) 20 fl. Ist Joh. Philipp Kröt (Koöt ?) um und für 54 fl überlassen worden.

Seite 036

Benebst sind auch die gemeine Fisch-Wasser, dergestalten auf 4 Jahre versteigert worden, daß der Steiger das Wasser nicht höher steigen lassen als 2 Schuhe unter dem kleinen Zweck hängen (?) und alle Jahr ein Viertel des Steigungsquanti an den Gemeinde Geldheber bezahlen solle.

Höchstgebot 114 Gulden von Herman Gilbert, plus 3 fl zum Verzehren für das Gericht.

Mitgeboten haben: Jacob Gesinn, Philipp Steinforth.

Protest, Herr Patris Probst dahier:

Nach geschehener Versteigerung erschien Herr Pater Probst Martin Klein noe Abbatia und stellte klagbar vor, wie daß er von einigen Gemeindegliedern klag- und wehemütig vernehmen müsse, daß die Schafweide nicht auf vorige Konditionen, sondern auf diese ihme qua Desimatori und den meist mit eigentümlichen Gütern ... zum größten

Seite 036a

Schaden Nachteil und Verantwortung der Vergesetzten, wogegen er Noe Abbatia mit denen noch übrigen auch stark Begüterten, wie die Spezifikation dies ... zeigen sollte, versteigt worden seie, nämlich daß bei dieser geschenehen Versteigerung der neue Schafherr nicht nur 200 Stück wie vor altem und Dato noch, sondern nach seinem Willen und Gefallen die Weide mit soviel Vieh er immer wolle beschlagen und betreiben solle, wozu die nicht oder wenig Begüterten, denen es nur um das ..., weil von dem neuen Schafherrn 1 Ohm Wein der Gemeinde zum Besten zu geben versprochen wurde, seine und andere ihre Frucht des Schafherrn seine Hämmel preiszugeben, das geringste ... Macht und frei hätte. Hoffete sonder Zweifel damit dem Closter Erbach qua Decimatori, und stark in dem District die Schafweid mit eigentümlichen Gütern ans..., nebst denen in der Specification unterschriebene Gemeindegliedern keine Ursach zum ... augenscheinlich und kostspielend Process gegeben werden mögte, deshalben sich höheren orts auf des verlirenden Teils ... zu beschweren, sondern

Seite 037

bei demjenigen Beschlag den 200 Stück wann die Schafweid nicht gar abzuschaffen seie, wie allezeit bräuchlich und daß Herkommen keinen zum Nachteil, auch die vor und rücklich Jahre hero ausgefertigte gerichtliche Sicherungsbrief das mehrere Zeugen halten würden, und mit einem Wort so weise bin, ... liebenter Richter wohl, daß wo kein Flurfeld sei, des dasig Decimatori, den ohne dem mehr als andere Gerichtsleute mit eigentümlichen Gütern angesetzten, so wohl als den unter... die Schafweide ohne den größten Schaden nicht betrieben werden könnte. Daher gebeten haben wolle bei hochlöbl. oberamtliche Ratification dieser Versteigerung, daß nicht mehr als 200 Stück durch welche er doch Schaden genüchlich müßte, wie vorhero gewöhnlich gewesen auf die Weide geschlagen werden mögte.

Seite 037a — 1740

Actum Dienheim den 25. Jan. 1740

Presente: Oberfauth Matern, Unterfaut, Platz, Kraft, Friederich.

Dato ist man auf oberamtl. Befehl an des Conrad Baeyer seine 2 Rinder wegen 6 fl an ... Herrn Ausfauten Moch Schuldforderung mit der Versteigerung fortgefahren. Es meldet aber, daß Conrad Baeyer ein ..., wie die 2 ge.. Rinder nicht seinem Bruder sondern sein wäre, einwendens aber nicht gehindert, weilen er ...

Wag Gelder Erlaß und Schatzung an ... schuldig und dann noch mit der Versteigerung ein Anfang gemacht an einem 1-jähriges Rind. ... Anschlag (Tax) 3 fl.

Seite 038

Höchstgebot 5 fl 10 xr an Philipp Henrich Steinforth

Mitgeboten haben: Jud Johl (?).

2. Eine große eiserne Schüssel für 40 xr an Herrn Müller.

3. eine Mittelgattung zinnerne Schüssel für 42 xr an Herrn Müller

Seite 038a

4. ein andere Mittelgattung zinnerne Schüssel für 40 xr an Herrn Platz

5. an eine ... zinnene Schüssel, Tax 20 xr

Seite 039

für 40 xr an Herrn Krafft.

Von diesem Steigerungsquantum sind Herrn Ausfauth Maas 6 fl bezahlt worden, das übrige dem Philipp Kurtz als Bürgermeister wegen zu fordern habende Schulden, eingehändig worden.

Ist man an Gottfried Gilberth wegen schuldigen 3 fl an den Gerichtsschreiber mit der Versteigung (fortgefahren):

Einen großen eisernen Kroppen, Anschlag 1 fl. für 1 Gulden 26 Kreuzer an Herrn Krafft.

Seite 039a

Actum Dienheim den 19. April 1740.

Present: Unterfauth Gesinn, Herren Will, Hummel, Jahn.

Ist der dasige Schaf-Pferch versteigert worden für 28 Gulden an Philipp Henrich Steinforth.

Actum Dienheim 1731 im Mai 1740 (?).

Present: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Herren Bauer, Will, Maeyer, Jochum, Jahn, Hummell.

Nachdem in Anno 1738, den 30. Okt. dem Matheis Gebhart um seine Contro Debita zu tilgen einen halben Morgen Acker im Schlittweg beforcht Worms Peter Gebhart, Mainz J.. Gilbert versteigert worden ... verstorbener Gerichtsschreiber NN an sich pro 19 fl ersteigert hat, daß ... yurandum aber bis hier hern (heute) nicht bezahlt und abgetragen der ersuchen weilen er Mathes Gebhart seine Schuldforderung zahlbar ad 26 fl 36 xr zu liquitieren gehabt ... wie nun dieser questionierter halber Morgen Acker im

Seite 040

Schlittweg, dem Kärcher seiner illiquiten Forderung sondern das ...

Fazit: Der halbe Morgen Acker soll versteigert werden.

Seite 040a

Höchstgebot 32 Gulden von Marx Bender.

Mitgeboten hatten: H. Gilbert, Philipp Hummel, Andreas Mayer, Georg Rippenbauer.

Actum Dienheim den 27. Juni 1740.

Present: Unterfauth Adjungtus Georg Henrich Gesinn, Herren Lammer (Lamare), Jochum, Jahn, Hummel, Weyel, Mayer.

An heute werden die Gemeindestücke Gras versteigert, dergestalten, daß in Zeit 14 Tagen alles hinwech und abefahren werden soll:

1. die Butter bleibt stehen bis der alte Michaelitag, gerichtl. Tax 2 fl für 5 fl an Philipp Peter Frey.

Seite 041

Kaust (Kaut ?) für 5 fl 4 xr an Peter Gebhart.

Pferdeplatz für 7 fl 16 xr an Jacob Jahn.

Die lange Lach für 4 fl 12 xr an Adam Gebhart.

Dreispitz für 4 fl 15 xr an Nicolas Rummel.

Den neuen Clauer für 5 fl 36 xr an Michel Jahn.

Den Oberclauer für 11 fl 4 xr an Jost Krafft.

Die große Unterweide für 30 fl an Joh. Zölller.

Seite 041a

Die kleine Unterweide für 13 fl 3 xr an Michel Jahn.

Das erste Stück der Mühlach für 5 fl 8 xr an Johannes Scharning.

Das 2. Stück für 3 fl 32 xr an Johannes Michel.

3. Stück für 3 fl 28 xr an Joh. Georg Lucas.

4. Stück für 4 fl an Joh. Mayer.

5. Stück für 3 fl 44 xr an Joh. Michel.

6. Stück für 4 fl 20 xr an Andreas Mayer

7. Stück für 8 fl an Peter Fuchs.

Seite 042 ist nicht beschrieben.

Seite 042a

Actum Dienheim den 25. Sept. 1740.

Present: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Herren Lamare, Ludwig Weil, Philipp Hummel.

Vorsteher: Simon Dahler, Philipp Steinforth.

Dato wurde der ... Platz ... versteigert für 1 fl 22 xr an Georg Weil.

1 Kessel ad 3 Eisen für 1 fl 43 xr an Jude Joel.

Mathes Gebhart schuldig 11 fl 46 xr:

1 Pfund Cresch (?) für 4 fl 12 xr an Marx Bender.

1 Kroppe ad 1 Eimer für 1 fl 10 xr an Gottfried Gilbert.

Henrich Neder schuldig 8 Gulden.

1 Kuh so gelbe Farb, die Versteigerung aufgesetzt worden, darauf auch er in Zeit 8 Tagen zu zahlen verspricht, wo nicht ihm außer seiner Kuh alles gepfändet und versteigert werden soll, ist von Gericht und Vorstehern gebilligt worden.

Seite 043 (loses Blatt)

Das 6. Stück für 4 fl 36 xr an Jacob Scharning.

Das 7. Stück für 6 fl 47 xr an Henrich Mayer.

Die alte Mühlach für 3 fl 30 xr an Philipp Steinforth.

Die kleine Unterweide für 5 fl an Jost krafft.

Die große Unterweide für 11 fl 12 xr an Jacob Gesinn.

Seite 043a (loses Blatt)

Actum Dienheim den 21. Sept. 1740.

An heute wurde das gemeine Krummet versteigert.

Das 1. Stück in der Mühlach für 3 fl 25 xr an Marx Bender.

Das 2. Stück für 3 fl 20 xr an Philipp Peter Frey.

Das 3. Stück für 3 fl 32 xr an Ludwig Raab.

Das 4. Stück für 3 fl 30 xr an Jacob Raab.

Das 5. Stück für 3 fl 40 xr an Friederich Hester.

Seite 044

8. Stück für 6 fl 28 xr an Ludwig Raab.

Die Michelröder bleibt bestehen bis die Weihnacht für 36 fl an Gottfried Gilbert.

Die Gemeinde-Scheuer für 7 fl 45 xr an Jacob Erlebach.

Das gemeine Wege-Geld von 1 Juli 1740 bis 1. Juli 1741, mit folgenden Bedingungen:

1. Pachtgeld muß an den Geldheber bezahlt werden, bei Vermeidung der Execution.

2. Vom Wagen 2 xr und vom Karch (Karren) 1 xr, für Koppel-Pferd 2 xr, von Hundertschaft 10 xr, von Trop und Marsch sind vom Stück 1 Pfennig.

3. soll der Steiger so fern er nicht ansässig (dem) Gericht Kaution stellen, gerichtl. Anschlag 80 Gulden.

Seite 044a

Höchstgebot 119 fl an Johannes Löffler.

Mitbieter waren: Gottfried Gilbert, Henrich Gesinn, Herr Hummel, Conrad Bayer, Johannes Löffler, Michel Jahn.

Seite 045

Actum Dienheim den 25. Sept. 1740.

Present: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Herren Wilhelm Lamare, Ludwig Weil, Hummel.

Vorsteher: Steinforth, Deler (Dahler).

Dato wurde der Schätzungs-Platz ihr Pfänder versteigert.

Paul Loos von Guntersblum schuldig 12 fl 29 xr.

1 Morgen Mitten im Feld, bef. Rhein ein Angewander, Wald Malthasar Mayloch, Tax 10 fl.

Höchstgebot 20 fl an Marx Bender.

Conrad Raab Schuldig 7 fl 48 xr.

1/2 Morgen aus 2 1/2 Morgen Acker an der Dornheck, bef Worms ... Schick, Mainz Inhaber selbst, Tax 7 fl.

Höchstgebot 8 fl an Philipp Kröt (?)

sodann Wege ... und ... Gebühr der Ausfauthei Alzey in toto 3 fl 18 xr.

Andreas Finkenauer sind schuldig 6 fl 24 xr

1/2 aus 1 Morgen Weingarten im Falkenberg, bef Worms Balthasar Ramminger, Mainz Inhaber, Tax 10 fl für 15 fl an Philipp Steinforth.

Raphael Alsheimer schuldig nach Abrechnung, 1/2 Morgen Wingert im Daffelstein (Tafelstein), bef. Wald Frau Orbin, Rhein Eigen für 10 fl an Philipp Hummel.

Johannes Treber schuldig 4 fl, 2 1/2 Viertel in den Plenzern, bef. Worms und Mainz Eigen für 20 fl an Philipp Steinforth.

Philipp Borgester schuldig 2 fl 36 xr, 1/2 Morgen auf einen Morgen im Schlittweg, bef. Worms ... Gilbert für 12 fl an Simon Taler.

Seite 045a ist nicht beschrieben.

Seite 046

Actum Dienheim den 25. Sept. 1740.

Present: Oberfauth Matern, Unterfauth, Herren Lamare, Hummel, Weyl, Mayer.

Dato hat man an des Andreas Friederich seinen Arest an seiner Kleidung angefangen zu versteigern, welcher zu nächtlicher Weil im Feld mit des Henrich Löfflers Knecht Saat entwendet und nach Oppenheim verkauft und als den Sollbetrag der Entwendung eingezogen worden, soll derselbe die Flucht ergriffen und hatte noch nicht das sehen lassen.

1. Ein grauer Rock mit einem Hut für 3 fl 2 xr an Eckhart Weber.

2. Ein braun alter Kittel, Ein Butzlappen (?), 2 Paar alte Strimp (Strümpfe), 1 Hemd für 2 fl 26 xr an Stoffel Treber.

Seite 046a

Des gleichen wurde auf Begehren Jud Joseph von Oppenheim, der dem Bayer verkaufte aber nicht bezahlte folgende Güter in öffentliche Versteigerung gebracht, der Gestalten, daß der Steiger folgende Konditionen einhalten soll:

Nämlich das Steigungsquantum soll von jedem Steiger ... zukünftig ... der andere und letzterer den ... 1741 nebst 6 Procento Interessen, benebs solle der Steiger die Steigungsbrief auf seine Kosten sobald das Steigungsquantum fällig erleget sich ausfertigen lassen.

1. Einen halben Morgen Acker am Schlittweg, beforg Worms Frau Orbin, Mainz Johannes Krafft, Tax 10 fl.

Höchstgebot 20 fl an Georg Schick.

Mitgeboten hatten: Gilbert, Jacob Eberling, Marx Bender, ... Mayer.

Seite 047

Ein halben Morgen Acker an den Asben, bef. Wald Georg Rummel, Rhein Johans Herols Erben, tax 10 fl für 21 fl an Henrich Mayer.

Ein halber morgen Garten an dem Dorf, bef. Oppenheim Ludwig Platz, Worms Conrat Bayer, tax 20 fl für 30 fl an Jud Joseph.

Ferner ist ein Antrag Herrn Waldschmitt wegen Forderung Herr Freyen zu Oppenheim: gegen Henrich Mayloch pto 100 Garb Stroh und ein Werg Heu mit der ... vermög gerichtl. resolutio vom

28. Juni 1740 fortgefahren der gestalten, daß er Mayloch seines Regress halber sich an dem Jost Metzger rück zu erholen hätte jedoch solle ihm Jost Mayloch aus löß... an ... seine (???)

Seite 047a

Einen halben Morgen Weingarten in der Graswiese, nacher Mainz (St.)Albans Stift, Worms erselbst, Tax 10 fl für 20 fl an Harald Schmit.

Der Frau Mathes ihr Acker in den Wiesenächern gelegen und ... Acker ... Tax 20 fl.  
(?)

Seite 048

Actum Dienheim den 29. Nov. 1740.

Present: Oberfauth Matern, Unterfauth, Herren Lamare, Hummel, Weyl, Mayer, Jahn.

Dato ist man auf Begehren der Erbst Interessen des verstorbenen Johannes Friederich verlassene Effekten um die Creditores zu befriedigen mit der Versteigung fortgefahren.

1. Eine blaue ... Pelzkappe benebst einer gestrickten Kappe für 52 xr an Herrn Weyl.
2. Ein Hut und schwarze Strümpfe für 50 xr an Herrn Hummel.
3. ein neuer Kittel für 1 fl 12 xr an Philipp Treber.
4. 2 Däschrücher (Taschentücher) und ein Hemb (Hemd) für 1 fl 3 xr an Johannes Mohowe (Maloue ?).
5. 1 Paar lederne Gamaschen für 45 xr an Philipp Treber.

Seite 048a

6. Ein Paar lederne alte Hosen für 45 xr an Ludwig Platz.
7. Eine Lederhose für 1 fl 32xr an Michel Marx.
8. Ein Paar Schuhe nebst einem ledernen Gürtel für 40 xr an Treber.
9. Ein altes blaues Kamesohl (?) für 1 fl 24 xr an Treber.
10. Eine blaue düchern Brustlatz für 2 fl 6 xr an Michel Marx.
11. Ein blau düchnerer Kamesohl für 4 fl 36 xr an Johannes Löffler.
12. Ein blauen Rock für 5 fl 44 xr an Georg Kayser.
13. Eine zinnerne Suppenschüssel für 26 xr an Wendel Bender.

Seite 049

1. Ein Paar neue Schuhe für 1 fl 20 xr und 2. ein neuer silberner Ring für 40 xr an Jacob Gilbert.
3. Ein burchundes Oberbett mit Federn für 3 fl 25 xr an Matheis Gebhart.
4. Drei Kissen mit Zieg Überzog für 1 fl 42 xr an Möhöwer.
5. Ein Leinen Tuch für 26 xr an Peter Fuchs.
6. Ein Fruchtsack für 20 xr an Peter Fuchs.
7. Eine Sense und ein Refft für 25 xr an Treber.
8. Ein Karst für 31 xr an Peter Fuchs.
9. Ein eichens Lefl (Löffel ?) für 54 xr an Marx Bender.
10. Eine 4-eichen Bütt für 1 fl 26 xr an Wilhelm Lammer (Lamare ?).

Seite 049a

1. Eine dannene Kiß (Kist aus Tannenholz) für 1 fl 9 xr an Herrn Jahn.
2. Ein Bettlath (Bettlaken ?) für 1 fl 41 xr an Treber.



Summen: 2 fl 50 xr plus 4 fl 42 xr plus 17 fl 13 xr plus 10 fl 59 xr sind zusammen 35 Gulden 44 Kreuzer.

Feldgüter: Sind beide durchgestrichen ( Halber Morgen Wiese am Katzenweiher und halber Morgen Acker über dem ...)

Seite 050

Ein Morgen Acker auf den Weideteilen, bef. Wald Jacob Friederich, Rhein Marx Bänder (Bender) Tax 20 fl, für 30 Gulden an Hermann Gilbert.

Einen halben Morgen Wiese am Katzenweiher, bef. Mainz Balthasar ... (Tintenklecks) Worms Kloster Erbach (Eberbach) für 10 fl 30 xr an Andreas Mayer.

Seite 050a

Actum Dienheim den 19. xbris (Dez.) 1740.

Present: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Herren Lamare, Hummel, Weyl, Jochum, Mayer.

Dato wurde des verstorbenen Niklas Schick auf ausfautheilichen Befehl in dies seint das Erbs Interesenden um seine Creditoren zu befriedigen, dessen Verlassenschaft als folget in öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden der gestalten gebracht, daß ein jeder Steiger seinen Steigungsschilling sogleich oder höchstens Zeit 8 Tage bei Vermeidung weiterer Verpfändung, erlegen soll:

1. Ein Paar wollene Strimp und ein Halb-Duch für 50 xr und 2. Ein neuer ... Kittel für 1 fl 38 xr an Steinforth.
3. Ein ... wollen Kittel für 5 fl 37 xr an Philipp Gerber.

Seite 051

4. Ein Kohlmacher Brustlatz für 1 fl 52 xr an Philipp Gerber.
5. Ein blau duchenes ... für 4 fl 15 xr an Philipp Gerber.
6. Ein Leinen Kittel und eine Pelz Kappe für 38 xr an Joh. Georg Rummel.
7. Ein weiß lein Halbduch für 30 xr an Henrich Mayer.
8. Eine Sense für 12 xr und 9. ein hellblauer Rock für 4 fl 15 xr an Henrich Mayer.
10. Ein Paar ... Handschuhe und ein Hut Futteral für 41 xr an Joh. Krummenstein.
11. Ein alter Kittel und ein Hut für 31 xr an Ludwig Weill.
12. Eine Achst (Axt) für 26 xr an Philipp Kurtz.
13. Eine Suppen Pfann für 28 xr an Georg Schick.
14. Ein Pohl Eisen nebst einer alten Kan (Kanne ?) für 24 xr an Andreas Friederich.

Seite 051a

1. Ein dannen Kist für 2 fl 15 xr an Philipp Gerber.
2. Eine 4-eichige Bütt für 30 xr an Conrad Weyl.
3. Ein guten Karß für 28 xr an Ludwig Eberling.
4. Ein Rechen und ein Flegel für 11 xr an Marx Bender.
5. Eine Bettlath und ein alt Faß für 1 fl 12 xr an Ludwig Weill.

Actum Dienheim den 6. Sept. 1742

Dat hat man das allgemeinde Grummet versteigt wie bräuchlich.

1. Die kleine Unterweide für 1 fl 20 xr an Joh. Häuserling.
2. Die große Unterweide für 3 fl 8 xr an Hermann Gilbert.
3. Das 1. Stück an der Mühlach für 7 fl 4 xr an Marx Bender.

Seite 052

Das 2. Stück für 5 fl 24 xr an Andreas Mayer.

Das 3. Stück für 4 fl 30 xr an Unterfauth Gesinn.

Das 4. Stück für 5 fl 44 xr an Johann Jacob Gesinn.

Das 5. Stück für 4 fl 8 xr an Joh. Scherning.

Das 6. Stück für 6 fl 44 xr an Peter Gebhart.

Das 7. Stück für 8 fl 32 xr an Marx Bender.

Die Alt Mühlach für 7 fl 4 xr an Ludwig Raab.

Die Lang Lag für 2 fl 32 xr an Joh. Georg Lucas.

Die Michelröder für 34 fl an Jacob Gilbert.

Dem ... sein Teil nach Wädt Deyl (Weidenteil) 35 Stück in der Obergewann für 1 fl 44 xr an Andreas Lucas.

Dem Bayer sein Teil auf der Nach Wäd (Nachtweide) für 1 fl 20 xr an Georg Lucas.

Seite 052a und Schluß

Die 4 Lagen an dem Haber-Acker für 48 xr an Philipp Peter Frey.

Die Gemeindewiese für 6 Maß Wein an Jacob Friederich.

Ende

### **Gerichtsbuch 3e (Verkäufe 1740 bis 1744, 36 Seiten).**

Seite 01 und 01a sind nicht beschrieben.

Seite 02

Die Frau Schmalzin

kund offenbar und zu wissen seie hiermit jedermännigliche, absonderlich denen es von Nöten zu wissen seie, daß an heut zu End gesetztem Dato zwischen dahiesigem Gemeindsmann Arnold Gottfried Gilbert und Maria Catharina Gilbertin seine eheliche Hausfrau als Verkäufer eines Teils, an einem und zwischen der wohlheersamen Frau Albertina Magdalena Schmalzin gebohrene Amiraldin deren wohlheersamer Ehe(mann) Philipp Lorentz Schmaltz vornehmer Kauf- und Handelsmann in Mannheim seine Ehefrau Liebste etc. anderen Teils, ein beständiger und unwiderruflicher Kaufkontrakt wissentlich und wohlbedächlich abgeredet und geschlossen vollzogen worden.

Nämlich es verkauft obgedachter Arnold Gottfried Gilbert und Maria Catharina seine eheliche Hausfrau und Erben, Inwohner und Gemeindeglied dahier zu Dienheim einen halben Morgen Weingarten im Ströher gelegen, bef. nacher Worms: Käuferin selbst, nacher Oppenheim: Ludwig Platz, zinst jährlich nacher Oppenheim an den wohledlen Herrn Stiftschaffner Khirn mit einem halben Malter Korn und 11 xr an Geld wie sie solches bishero besessen in der besten Form rechtens als es immer geschehen soll oder mag.

An der wohllehrsamen Albertina Magdalena Schmalzin Amiraldin des wohllehrsamen Herrn Philipp Lorentz Schmaltz vornehmer Kauf- und Handelsmann in Mannheim Ehefrau Liebste

Seite 02a

Liebste etc. und Erben et Erb Namen vor und umb 35 fl nebst dem Kaufbrief zu bezahlen, sage dreißig fünf Gulden den Gulden zu 15 Batzen oder 60 xr gerechnet, welche Kaufsummesie Verkäufer sofort von Käufern an guter Münze vergnügter empfangen, des wagen auch Verkäufer die Käufer hirs über mit verziehet der Exception um ancpta pecunia bester Maßen quitiert und ... zehlen tractiret und übergibt auch zugleich gedachtem Käufern vor gemeltem halben Morgen Weingarten in die wirklichee Poses und Eigentum mit dem endlichen Versprechen die Käufer für jedes Maß an und zuspruch zu waren und des halben in und außer Gericht zu vertreten und allenhalben schadlos zu halten.

Wobei beiderseits Contrahenden allen in denen zustehende Freiheiten, Wohltaten und Ausflüchten als Betrugs... listiger Überredung die Sach sei nicht dergestalten wie oben stehet abgehandelt worden oder wie die unseiner Namen haben wollen erdacht Feind oder von Menschen hirn und Witz könnten und mögten ersonnen werden wissentlich und wohl bedächlich rennuciret und absagend alles getreulich und ohne Geferten.

Dessen zur wahrer Urkund haben sie unterschrieben, des Gerichts auf Beschluß ersuchen beiderseits Contrahenden

Seite 03

dieses Brief mit ihren eigene Händen Unterschrift und gewöhnliche Gerichts Insiegel Corobonierete so geschehen Dienheim den 14. März 1740. Unterfauth Gesin, Herr Hummel des Gerichts.

Georg Kayser

kundt und zu wissen sei hiermit jedermänniglich, daß an heut zu End gesetztem Dato einen aufrichtigen und unwiderrüfl. Tausch und Gegentausch sich zugetragen wohl vorab endet und beschlossen worden.

Als zwischen dem ehrsamen Bürger in Oppenheim, Johannes Trebur und seiner ehelichen Hausfrau Maria Marcretda etc. Erben einesteils; an den ehrsamen Georg Kayser und Anna Ursula seiner ehelichen Hausfrau etc. Erben, Bürger und Einwohner in Dienheim anderenteils.

Nämlich 4 1/2 Morgen in der Dienheimer Gemarkung gelegen, als 1/2 Morgen auf dem Höllgen, bef. nacher Mainz Ehrhard Maurer, nacher Worms der Miterbe. Ferner 1/2 Morgen im Schlittweg, bef. Worms Frau Orbin, Mainz der Miterbe. Dito 1 Morgen im kleinen Feld, bef. Rhein der Miterbe, Wald Carl Friederich. Ferner 1 Morgen an der Hinterstraße, bef. Mainz der Miterbe, Worms Carl Friederich. Noch 1 Morgen am helgen Heusgen Weg (Heilig Häus'chenweg), bef. Worms der Miterbe, Mainz das Albans Gut, ferner 1/2 Morgen am helgen Heusgen, bef. Worms Jacob Gesin, Mainz der Miterbe.

Seite 03a

Vor oben gemelde 4 1/2 Morgen hat Georg Kayser ihm Johannes Trebur das gegen die ich von Oppenheim vom Herrn Conrad Gerlach gekauften Äcker Ihme Johannes Trebur überlassen, woran ich herausbekomme 25 fl, schreibe fünf und zwanzig Gulden, welche mir zum Guten kommen an dem erkaufte 1 Morgen Acker in den Bellen gelegen, wofor ihme muß geben 69 fl darauf habe ich nachzuzahlen 44 fl, sage vier und vierzig Gulden, zu künftigen Martin laufendes Jahr, dagegen verspricht mir Johannes Trebur diese spezifizierte Acker frei, ledig und ließ ohne Versatz noch verpfändet in die wirkliche Possession zu nehmen und wirklich damit zu schalten und walten, gleich seinem anderen eigentümsichen Äckern und wann über kurz oder lang für Beschwernis darauf finden, in allem schadlos zu halten und deshalb in und außer Gericht zu vertreten und allenthalben schadlos zu halten, wobei bei derseits Contrahenden allen in den Zuständen, Freiheiten, Wohltaten und Ausflüchten als Betrug, Irrtum, listiger Überredung der Sachen seie nicht dergestalten wie oben steht abgehandelt worden oder wie die nur Namen haben wollen erdacht (er)find oder von Menschen Hirn und Witz können und möchten eronnen werden wissentlich und wohlbedächlich rennuciret und Absage alles getreulich und ohne Gefährden - dessen zur wahrer Urkund haben sie unterschrieben, das Gericht auf bittliches Ersuchen beiderseits

Seite 04

Contrahenden dieses Briefs mit eigenhändiger Unterschrift und gewöhnliches Gerichtsinsiegel Coroporieret, so geschehen Dienheim den 24. März 1740.

Johannes Henrich Gesin Unterfaut, Johann Philipp Hummel, Gerichtsschöffe.

Georg Kayser

Hier wird der oben angesprochene 1 Morgen Acker in den Bellen am gleichen Tag in einem förmlichen Kaufvertrag behandelt. Käufer und Verkäufer wie oben. - Seite 04a und Seite 05 obere Hälfte.

Seite 05

Herr Ludwig Platz hat einen Morgen Acker verkauft auf dem Berg auf der Steig gelegen, noch 3/4 Acker in der Mergelgrube an Ludwig Schadt, churpfälzischer Jäger auf der Knoblochsau vor und um 70 fl. So geschehen Dienheim den 2. März 1740

Seite 05a

Marx Hänig Kaufbrief.

Kund und zu wissen sei hier mit jedermännlich, absonderlich denen es von Nöten zu wissen sei, daß nach dem von hochlöbl. Ausfauthey Alzey um des Johann Georg Frey und dessen eheliche Haufrau Agnes Gemeindsleut dahier zu Dienheim welche todes verblichen, und viel Schulden hinterlassen deren befindlichen Gütern um bemelten Schulden zu tilgen, unterm zum End gesetzten Dato plus offerendi zur Versteigerung anbefohlen worden, so hat eine hochl. Ausfauthey selbst bei öffentlicher Versteigerung vor hochl. Ober- Unterfauth Gerichten (Schöffen) und Gemeindsleuten zu Dienheim in dahiesigem Wirtshaus „In den 3 Kronen“ genannt wie gewöhnlich und rechtens ist, versteigert und dem Meistbietenden Marx Hänig zu Oppenheim verblieben,

1. 1 Morgen Weingarten im Ebenbreddt (Ebenbreit) gelegen, bef. Oppenheim Gerhart Achzehender, Worms Herman Gilbert, in Dienheimer Gemarkung gelegen, um und vor 81 fl, schreib achzig ein Gulden, den Gulden zu 60 xr rechnend vor frei, ledig und eigen ohne einige Abtrieb wie solcher nur immer bedacht worden, kann soll oder mag. Von versteigungswegen verblieben jedoch mit dieser Bedingung und Vorbehalten ob(en) bemelter Steiger wie denselben zu gegangen anbefohlen,

das ermelte Steigungsquantum ad 81 fl wie vorgeschrieben sogleich zahlen, um die Obligation zu Oppenheim bei dem Herrn Spitalschaffner einzulösen und mit dem Geld völlig frei machen, also geschehen ist, dero halben sotan Versteigung specificierenden Morgen Weingarten hiermit von rechtswegen geschehen und

Seite 06

zwaren also der Steiger Marx Hänig und Barbara seine eheliche Hausfrau und Erben etc. Erb nehmen sollen und mögen obermelten Weingarten gerichtlich inhaben, nutzen, genießen und geben wann er nur mehr wolle, auch damit tun lassen wie mit anderen ihrigen eigentümlichen Gütern ungehindert mänlicher Auflösung seie, verbleiben, haben, sollen sondern Gefährden und Arglist, das zur Urkund und mehrern Versicherung habe ich oben bemelten Steiger gebeten und erbeten den ehrsamem Herren dasigst Gericht, daß sie ihre Insiegel nebst eigenhändiger Unterschrift aus hochl. ausfauteylichem Befehl wegen solcher Versteigerung bittsweise auf diesen Brief gedrückt haben, jedoch ihre und den ihrigen ohne den geringsten Schaden und Nachteil. So geschehen Dienheim den 2. Juli 1738. LS, Matern Oberfauth, Jacob Jochem des Gerichts.

Seite 06a und 07

Dem Schäfer sein Kaufbrief. Dienheim den 20. April 1740.

Es verkauft Gemeindsmann von Dienheim, Johann Herman Gilbert mit Ehefrau Anna Dorothea dem Schäfer Henrich Merckel mit Ehefrau Anna Elisabetha einen Hausplatz (Bauplatz) in Dienheim, bef. Oppenheim die gemeine Kirchgass, Worms Andreas Mayer und Johannes Heuserling, Rhein Jacob Gilbert, Wald Hermannsche Erben und Johann Jacob Friederich für 45 Gulden. Zinst 1 fl 9 xr an Gemeinde Dienheim.

Seite 07 unten.

Dienheim den 30. Mai 1740 hat Martin Bender von den Veith Zerbußen hinterlassenen Erben ein Haus gekauft für 150 fl, ist noch schuldig das Notspeichergeld.

Seite 07a und Seite 08 oben.

Dienheim, den 4. Juni 1740, Balthasar Mayloch Kaufbrief.

Junggeselle Mathias Bender, wohnhaft in Dienheim, verkauft an Balthasar Mayloch, Bürger und Gemeindsmann von Dienheim, und seine Ehefrau Anna Marcreda einen Acker von 1 1/4 Morgen, ober dem Schlittweg mitten im Feld, bef. Rhein Paulus von Guntersblum, Wald Philipp Henrich Steinforth für 55 fl.

Seite 08

Andreas Mayer zu Dienheim hat von dem Tedor Bayer sein Acker gesteigt aus 2 1/2 Morgen Acker in den Wiesenackern gelegen, bef. Rhein Henrich Steinforth, Wald Miterben für 43 fl. Dienheim den 30. Okt. 1740, ist von allen Gerichten und Vorsteher unterschrieben.

---

Johannes Käpin hat von dem Herrn Platz 1 Morgen Weingarten gesteigt, am Sielsbrunnen gelegen, bef. Mainz Herr von Schmittburg, Worms der Sielsbrunnenweg, für 40 fl. Unterschriften: Unterfauth Gesin, Andreas Mayer.

---

Herman Gilbert hat 1 Morgen Acker gesteigt von Johans Friederich ... für 30 fl, bef. Wald Jacob Friederich, Rhein Marx Bender in den Wiesen gelegen. Unterschriften: Johan Philipp Hummel, Jacob Jochem.

---

Andreas mayer hat von Johannes Friederich 1/2 Morgen Wiese gesteiht für 10 fl 30 xr, bef. Mainz Balthasar Raab, Worms Kloster Eberbach, liegt am Katzenweiher, Unterschriften: Unterfauth Gesin, H. Lamere.

Seite 08a

Johannes Treber von Oppenheim hat von der Frau Maurerin für 2 1/2 Viertel Acker gekauft für 34 fl in den Plänzern, bef. Worms Miterbe, Oppenheim der Käufer selbst. Unterschriften: Jacob Jochem, Andreas Mayer.

---

Herr Platz hat von Jud Fries und Jud Josep 1/2 Morgen Acker gekauft für 30 fl, bef. Oppenheim Käuferselbst, Worms Miterbe.

---

Andreas Friederich hat 1 Morgen Acker von Jost Friederich Erben, bef. Mainz Andreas Mayer, Worms Johannes Krafft und noch 1/2 Morgen Wiese in den Wiesenäckern, bef. Wald Käuferselbst, Rhein Albanus Gut, beides gekauft für 47 fl 24 xr.

---

Johann Adam Fuchs von Dexheim hat von dem Jost Friederich Erben 1 Morgen Weingarten und etwas mehr als 1/2 Viertel Rod gekauft für 60 fl, bef. Mainz Fallentin Köp, Worms Johannes Krafft.

Seite 09

Vor das Jahr 1741.

Johan Adam Fuchs von Dexheim hat von Matheis Gebhart ein Viertel Weingarten gekauft für 32 fl.

Marx Bender hat ein Acker gekauft von dem Balthasar Ramminger für 26 fl.

Jacob Friederich hat ein 1/2 Acker gekauft von ... Friederich für 16 fl.

Henrich Mayer hat 1/2 Morgen Acker gekauft von Jud Josep für 21 fl 30 xr.

Der Gemeindebäcker Philipp Astheimer hat ein Acker gekauft von der Schrimbin für 20 fl.

Georg Schick hat ein Acker von Jud Fries und Josep gekauft für 20 fl.

Der Gemeindebäcker von Rudelsheim hat ein brach Weingarten und ein brach Acker von Johann Adam Zerbuß gekauft für 45 fl.

Marx Bender hat ein Morgen Acker gekauft vom Schrim für 43 fl.

Seite 09a

Peter Weber hat 3 1/2 Morgen Acker gekaut für 43 fl.

---

Philipp Astheimer hat 1/2 Morgen Acker gekauft von Matheis Gebhart für 13 fl, da hat der Herr Oberfauth 3 Brief gemacht.

---

Herman Gilbert hat von Johannes Trebur 1 Morgen, 3 1/2 Viertel Acker gekauft für 114 fl, Dienheim den 27. März 1741.

---

Der Herr Jochem, Gerichtsverwandter, hat von des verstorbenen Ludwig Platzen 3 Morgen Acker gesteiht für 155 fl, den 17. März 1741.

---

Henrich Gesin hat von des verstorbenen Ludwig Platzen 7 Viertel Weingarten an sich gesteiht für 88 fl, den 17. März 1741.

---

Herman Gilbert hat 3 Viertel Acker von des verstorbenen Ludwig Platzen Güter an sich ersteigert für 70 fl, den 17. März 1741.

---

Marx Bender hat von Henrich Stauß von Dexheim 2 Morgen Acker gekauft für 92 fl, den 12. April 1741.

Seite 10

Anton Gilbert hat 3 1/2 Viertel Weinberg gesteigert von des verstorbenen Ludwig Platzen Güter für 28 fl 30 xr.

---

Conrad Reytz hat 3 1/2 Viertel Weinberg gesteigert von des verstorbenen Ludwig Platzen Güter für 28 fl 30 xr.

---

Andreas Mayer hat einen Weingarten von 3 Viertel gesteigert von des verstorbenen Ludwig Platzen Güter für 69 fl.

---

Henrich Mayer hat 1 Morgen Weingarten gesteigert von des verstorbenen Ludwig Platzen Güter für 26 fl 30 xr.

---

Der reformierte Schulmeister Jacob Erlenbach hat von des verstorbenen Ludwig Platzen Güter 1/2 Morgen Weingarten gekauft für 55 fl.

---

Der Wilhelm Schick hat 1 Viertel Weingarten gekauft, das 3. Teil aus 1/2 Morgen Weingarten für 20 fl. Von seiner gesch...y Philipp Schicken.

---

Der Luttwig Wayll (Weil) hat von dem verstorbenen Ludwig Platz ein Acker gesteigt im Jahr 1741 den 17 März für 30 fl.

---

Der Georg Henrich Gesin hat von des verstorbenen Ludwig Platz 1 1/2 Morgen Acker und Wies an sich ersteigert für 44 fl, im Jahr 1741 den 17. März.

Seite 10a und Seite 11

Herman Gilbert hat 1/2 Morgen Acker von dem Matheis gesteigt für 19 fl im Jahr 1741 den 5. Juni.

---

Ludwig Schick hat von dem Jud Josep 1/2 Morgen Acker gekauft für 25 fl, den 16. August 1741.

---

Johannes Löffeller dahier hat von der Thiellin Wittib 3 1/2 Morgen Acker gekauft für 114 fl, im Jahr 1741 den 22. Nov.

---

Simmon Dahller hat 1 Viertel Acker gekauft von der Pluserin Wittib für 11 fl, im Jahr 1741 den 28. Okt.

---

Dienheim den 20. Nov. 1741. Der Frau Neyen zu Oppenheim Kaufbrief, die sogenannte Engel-Wirtin.

Frau Fladin zu Heidelberg verkauft an Wittwe Frau Neyen, Bürgerin und wohnhaft zu Oppenheim in der Vorstadt die so genannt Engelwirtin 1/2 Morgen Acker in Dienheimer Gemarkung, mitten

im Feld gelegen, bef. Worms Conrad Förster, Mainz Johannes Krummenstein für 30 fl.  
Unterschriften: Johan Luttwig Weil des Gerichts, Johan Philipp Hummel des Gerichts.

Seite 11a

Den 22. Dez. 1741 hat Johan Adam Fuchs von Dexheim seinem Bruder Peter Fuchs 1 Viertel Weingarten abgekauft für 58 fl, 1 1/2 Malter Korn, 2 Malter Gerst.

---

Georg Schick hat ein Häusgen von den Zehfußische Erben gekauft für 50 fl.

---

Friederich Häster hat ein Häusgen samt den Garten von der verwittibten ... gekauft für 45 fl.

---

Philipp Henrich Steinforth hat von Georg Schick ein Acker kauft für 35 fl.

---

Georg Schick hat ein Acker kauft von seiner Geschwei Philipp Schickin für 10 fl. Diese beiden haben denNot.. bezahlt.

---

1742

Henrich Langenbacher von Dexheim hat 1 Morgen Weingarten gekauft von dem Herrn Keller Wilhelmi für 85 fl, den 16. Jan 1742. Not... 12 xr 2 d.

---

Jud Jacop von Gembsheim hat dem Matheis Gebhart seine Behausung abgekauft für 80 fl, den 16. Jan. 1742. Not... 12 xr.

Seite 12

Philipp Henrich Steinforth hat von dem Georg Ludwig Busch 1/2 Morgen Weingarten und 1 1/2 Viertel Weingarten und 1 Morgen Acker zusammen gekauft für 150 fl. Not... 22 xr 2 d.

Peter Herfelter hat 1/2 Morgen Hausplatz von dem Ludwig Schad auf der Knobloch gekauft für 15 fl, den 16. Jan 1742. Not... 2 xr.

---

Herman Gilbert hat 1 Morgen Acker von Conrad Bayer an sich ersteigt und der ... Brief ist den 18. Jan. 1742 versteigert worden für 38 fl. Not... cassat weilen in das Steigungsprotokoll gehört.

---

Conrad Bayer verkauft dem Johannes Löffeller 1/2 Morgen Acker im Dorf gelegen, bef. Mainz Ludwig Schick, Worms der Käufer selbst für 33 fl 30 xr, zinst jährlich in die Maria-Cron-Schaffnerei zu Oppenheim mit 26 xr, so geschehen Dienheim den 28. Jan 1742. Not... 5 xr.

---

Folgendes ist durchgestrichen mit der Bemerkung: gehört in das Steigungsprotokoll:

Baldasar Mayloch hat von der Schauerin modo verheiratete Häuserin 2 1/2 Virtel Acker samt der Saat in den Plänzern gelegen, bef. Worms Miterbe, Mainz Herman Gilbert, 1/2 Morgen Weingarten in der Vordergaß gelegen, bef. Wald Georg Kaiser, Peter Weber, Rhein Herr Pfarrer Faber, an sich ersteigt für 105 fl, den 31. Febr. 1742.

Seite 12a

Johannes Krafft hat von der Wittib Paul Lorentzen 1/2 Morgen Acker am Sielsbrunnen gelegen gekauft, bef. Wald Carl Friederich, Rhein Frau Orbin, 1/2 Morgen Wies in den Bellen gelegen bef. Mainz der Käufer selbst, WormsDangell Gehrhardt, 1/2 Viertel Acker über der Mühlach, bef.



Worms die Frau Fladin, Mainz Marx Bender. Diese 2 Äcker und 1 Wies für 45 fl, Dienheim den 12. ... 1742. Not... 6 xr 3d.

---

Marx Bender hat von der Paul Lorentzin 1 Morgen Weingarten gekauft ober dem Sielsbrunnen gelegen, bef. Mainz Janhenrich Lambessen Erben, Worms ein Angewander für 90 fl, 1 Malter Roggenmehl und 1 Viertel Weißmehl im Jahr 1742 den 19. Febr. Not... 13 xr 2d.

---

Marx Bender hat 1 Viertel Acker von der ...ringellin gekauft für 7 fl 43 xr, 1 Viertel Acker im Steinberg gelegen bef. Mainz Georg Heußerlings Erben, bef. Worms der Käufer selbst, den 21. Febr. 1742. Not... 1 xr 2 d.

---

Johan Jacob Ebenling, dahier, hat von dem Dengel Hans, Gerichtsverwandter zu Eimbsheim gekauft 1/2 Morgen Acker im Schlittweg, bef. Mainz Weiles Erben, Worms Henrich Gesin, 1 Viertel Acker am heiligen Häusgen, bef. Mainz ..., Worms Jacob Gesin, ferner 1 Viertel Acker auf der Geierscheiß, bef. Mainz Philipp Hummel, Worms Henrich ...gers Wittib. Diese 3 Äcker zusammen für 42 fl, Dienheim den 1. März 1742, Not... 6 xr.

Seite 13

Jan Adam Fuchs von Dexheim hat von Henrich Loman (Lohmann) 1 Morgen Acker gekauft im Crantzberg gelegen, bef. Mainz die Frau Orbin, Worms Miterbe für 50 fl. Not... 7 xr 2 d.

---

Ludwig Ebeling, Beisaß dahier, verkauft sein in der Hintergaß gelegenes Häuslein samt allem Zugehör wie es ist beschrieben, besehen an Joh. Müller, dessen Ehefrau Anna Dorothea für 180 fl, Dienheim den 9. Mai 1742, bef. Berg und Worms Ludwig Schaad, Rhein Philipp Steinforth, Mainz die Hintergaß. Not... 27 xr.

---

Actum Dienheim den 1. Okt. 1742

Erschien Peter Fuchs mit seiner ehel. Hausfrau Agnesa und zeigte an, wie daß sie folgende Güter so in das Hospital Oppenheim pro 100 fl gerichtl. verlegt, an Marx Bender Käufer begeben, dergestalt, daß er die 100 fl in das Hospital Oppenheim übernehmen soll und Abtrag als folget:  
2 Morgen Acker in der ..., bef. Wald Hans Peter Schell, Rhein Philipp Trebur.  
1 Morgen ober den 16 Morgen, bef. Worms Marx Bender, Mainz Philipp Trebur.  
1/2 Morgen Acker am Katzenweiher, bef. Wald und Rhein Liebß Trebur.

Seite 13a

Jeder Morgen pro 50 fl also in Summa 175 fl, 1 Malter Korn, 1 Malter Gerste, sodann der Frau einen kleinen Thaler zum recompens. Not... 27 xr.

Unterschrift: Peter Fuchs. Dann eine unleserliche Handschrift (wohl die Erläuterung wenn 3 Kreuze als Unterschrift dienen), darunter Unterschrift xxx, Marx Bender als Käufer.

---

Von obig Kaufschilling ist dem Jud Itzig bezahlt worden aus einer Obligation folgendes:

Erstl. auf das Capital 40 fl 39 xr

2-jährige Interessen 4 fl 48 xr

Für die Gerichts-Session, so von Jud begehrt worden 2 fl 18 xr

Beischießung des Gelds und Abrechnung 1 fl 9 xr

Für dem Jud sein Verlegungsbrief 1 fl 6 xr

Summa = 50 fl

---

Johan Adam Fuchs von Dexheim, Catharina Lisabeth seine Hausfrau, hat seinem Bruder Peter Fuchs, Hausfrau ..., 3 Viertel Weingarten am Eselspfad abgekauft für 40 fl und 1 Malter Korn, bef. Wald Liebß Weber, Rhein Johan Jacob Friederich, frei ledig und eigen, Dienheim den 8. Okt. 1742. Not... 6 xr.

Seite 14

Dienheim den 14. Nov. 1742 hat verkauft Johan Georg Härstell, Carlina seine ehel. Hausfrau von Oppenheim 1 Viertel Weingarten im Floß gelegen an Carl Steinkopf, Anna Elisabeth seine ehel. Hausfrau für 15 fl, gibt, zinst jährlich die Cronschaffnerei mit 9 xr, so geschehen Dienheim den obig Datum. Not... 2 xr.

---

Dienheim, den 19. Dez. hat Jost Gebhart inhier 1 Viertel Acker gekauft von des Paul Lorentzen Erben für 16 fl, bef. Worms der Käufer selbst, Oppenheim der Gemeindeweg. Not... 2 xr 2 d.

---

Dienheim den 20. Jan 1743 hat Johan Peter Klock (Fleck ?) reformierter Schulmeister zu Dexheim von der Johannes Labertin 1/2 Morgen Weingarten gekauft für 50 fl, 1 Viertel Ruten Mehl, bef. Worms Marx Bender, Mainz Herr von Rößner. Not... 7 xr 2 d.

---

USq3 (?) huc der Nothspriger 1743

Seite 14a

Heut Dato den 6. Febr. 1743 hat Johannes Immel von Dexheim 2 1/2 Morgen Acker von der verwittweten Loßin zu Guntersblum gekauft für 110 fl und 9 fl 30 xr Trinkgeld, in der Dienheimer Gemarkung in der Mergelgrube gelegen, bef. Worms Henrich Langenbächer zu Dexheim mit einem kleinen Schlüssel, bef. Mainz Adam Sanders Erben. Noth... bezahlt.

---

Heut Dato den 1. März hat Johannes Immel von Dexheim 1 Morgen Weingarten gekauft für 60 fl, 5 fl Trinkgeld, liegt im Falkenberg bef. Worms Albanus Gut, Mainz Johan Jacob Schernig mit einem Schlüssel. Nothspricher (be)zahlt.

---

Heut Dato den 22 Nov. 1742 hat Marx Henig 2 1/2 Morgen Acker und Weingarten gekauft in Dienheimer Gemarkung im Mittelweg, bef. Worms Anton Gilbert, Mainz Conrad Reitz, zinst jährlich in das hiesige Allmosen ab 60 fl Capital, sodann dem Freiherrn von Gemmingen 10 xr jährlich. Item 1/2 Morgen Wiese auf dem Hamm, bef. Rhein Melchior Hirschfeld, Wald Peter Weber. Kostet alles zusammen 130 fl, davon bezahlt nur 70 fl.

---

Jost Krafft hat dem Andreß Darß sein Acker gesteigt für 51 fl, den 8. März 1743.

Seite 15

Georg Henrich Gesin hat von Conrad Bayer gekauft 1 1/2 Morgen Acker an den Bellen gelegen, bef. Wald Miterben, Rhein Herr Pfarrer Faber, für 75 fl und 2 Gulden Trinkgeld. Ferner 3/4 Morgen Roth (Rod, wüstes Land) im Kandelweg, bef. Wald Melchior Hirschfeld, Rhein Scharnigs Wittib für 50 fl, 4 fl Trinkgeld, so geschehen Dienheim den 28. April 1743. Daß die Kaufbrief sind verfertigt worden Summa 121 fl 15 xr.

---

Philipp Peter Frey hat von dem Georg Hänserling seine Behausung, Scheuer, Stallung und dabei liegenden Garten, bef. Mainz die Hinterstraß, Worms Martinus Bender, Rhein ein gemeiner Reil (Pfad), Wald Lambessin Wittib für 324 fl (gekauft), Dienheim den 23. April 1743 ist der Steinmeßbrief gemacht worden.

---

Philipp Peter Frey hat 1 Morgen Acker im Gransberg gelegen, bef. Mainz Johann Jacob Schernig, Worms Balthasar Reep für 40 fl 30 xr an sich besteigt, Dienheim den 18. März 1743.  
Von des verstorbenen Ludwig Kercher seine Güter.

---

Christoffel Reep hat 1/2 Morgen Acker im Guntersblumer Feld gelegen, bef. Worms die Frau Orbin, Mainz unbewust (unbekannt) für 13 fl, ferner 1/2 Morgen Acker am helgen Häusgen, bef. Worms Stoffel Rep, Mainz Albanus Gut für 29 fl, von des Ludwig Kercher seine Güter, zusammen 49 fl.

---

Philipp Henrich Steinforth hat 1 Morgen Acker auf dem Hölgen, bef. Worms Frau Orbin, Mainz Johan Adam Gebhart, ist mit Speltz besamt, für 60 fl. Von des Ludwig Kercher seine Güter.

Seite 15a

Jacob Ebenling hat 1/2 Morgen Roth im Kandelweg von des Ludwig Kärchers seine Güter an sich gesteigt, bef. Worms Jost Krafft, Mainz Georg Rummel, dieses Stück Roth ist dem kleinen Söhnchen mit Namen Georg Henrich von Vater und Mutter ... vermacht, für 60 fl 30 xr, Dienheim den 18. März 1743.

---

Wilhelm Lamare hat von dem verstorbenen Ludwig Kärcher seine Güter an sich ersteigt 1/2 Morgen Weingarten in der Steig, bef. Worms Wilhelm Lamare, Mainz Ehrhart Maurer für 37 fl, item 1/2 Morgen Acker im Falkenberg, bef. Worms Balthasar Jugenh(eimer)s Wittib, Mainz der Gemeindeweg für 8 fl, item 1 Morgen Acker und Wiese, stößt auf die Weidenteile, bef. Rhein Albanus Gut, Wald Wilhelm Lamare, zinst dem Herrn von Gemmingen jährlich mit 12 xr 2 d für 21 fl, Summa 66 fl, Dienheim den 18. März 1743.

---

Conrad Lohman hat von des verstorbenen Ludwig Kärger 1/2 Morgen Weingarten im Eselspfad gelegen, bef. Mainz Johannes ...ples, Worms Johannes Weber, zinst dem Herrn von Frankenstein mit 10 xr, für 34 fl, Dienheim den 18. März 1743.

---

Ludwig Raab hat von des verstorbenen Ludwig Kärger seine Güter 1/2 Morgen Acker am helgen Heischen an sich ersteigt, bef. Mainz Philipp Kurtz, Worms Georg Maurer von Ilbersheim, zinst jährlich in Spital mit 20 xr wovor der Steiger zu stehen hat, für 26 fl 3 xr, wovon der Steiger 7 Gulden von obig 20 xr Zins abgezogen, Dienheim den 18. März 1743.

---

Andreas Mayer hat gesteigt von dem verstorbenen Ludwig Kärger 1 Morgen Acker am helgen Huisgen bef. Mainz die Reitzen Wittib, Worms Buschen Erben, ist besamt mit

Seite 16

mit Korn für 58 fl, item 1 Morgen Acker in den Röther, bef. Worms Jacob Jochem, Mainz Carl Friederich für 51 fl 30 xr, item 1 Viertel aus 3 Viertel in den Plänzer, bef. beiderseits Miterben, zinst dem Herrn von Gemmingen jährlich 16 xr 2 d, für 31 fl 30 xr, Summa 1411 fl, Dienheim den 18. März 1743.

---

Balthasar Mailoch hat von dem verstorbenen Ludwig Kärger 2 Viertel Acker gesteigt, bef. Worms Johannes Stauß, Mainz Jost Henrich Meier, ist mit Weizen besamt, für 54 fl, Dienheim den 18. März 1743.

---

Philipp Astheimer, (und) Eva Lisbeth, Gemeindebäcker dahier, hat von Johannes Maurer, seiner Frau, 2 1/2 Viertel Acker in der Crum Gewann gelegen, gekauft, bef. Rhein Stoffel Pabst, Wald Stephan Trebur, in Dienheimer Gemarkung gelegen für 15 fl. Er verkauft frei und frank, ledig und loß, so geschehen Dienheim den 28. April 1743.

---

Es hat verkauft Philipp Adam Ramminger von Münsterabell 1/2 Morgen Acker in den Plänzer gelegen, bef. Worms Gebharts wittib, Mainz Miterben, item 1 1/2 Viertel alda, bef. Worms Miterben, Mainz Herman Gilbert, für 91 fl, 1 klein Daler vor die Frau Trinkgeld, zinst jährlich der der Morg 1 fl an den Herrn von Gemmingen, Dienheim den 14. Okt. 1743.

Cessiert

Seite 16a

Albert Trebur hat kauft von seinem Bruder Johannes Trebur, das 3. Teil aus 1/2 Morgen Acker in der Roßwiese, bef. Wald, der gemeine Weg, Rhein Liebß Trebur, für 20 fl, 1 kleinen Daler Trinkgeld und ein Malter korn, item noch 1 Viertel Weingarten in der Schinder Äcker, bef. Rhein ..., Wald der Käufer selbst, für 20 fl, so geschehen Dienheim den 4. Okt. 1743. Summa 40 fl.

---

Es hat Johan Georg Lohman von seinem Schwager Philipp Adam von Münsterappel 2 1/2 Viertel Acker gekauft, für 20 fl, bef. Worms der Jäger auf der Cnoblochau, Mainz ein Angewander, Dienheim den 10 Okt. 1743.

---

Georg Dangel Gehrhart hat von der Wittib Johannes Thielin 3 Viertel Weingarten auf dem Falkenberg gekauft für 41 fl, bef. Mainz Marx Bender, Worms der Käufer selbst, im Jahr 1743 den 9, Nov.

---

Es hat gekauft Dangel Gerhart von dem Henrich Steinforth 1/2 Morgen Weingarten, bef. Wald ein Angewander, Rhein die Frau Orbin, für 40 fl, Dienheim den 19. Nov. 1743.

Seite 17

Es hat gekauft Dangel Gerhart von Balzar Ramminger 3/4 Viertel Weingarten im Falkenberg, bef. Mainz Christina Thielin Wittib, Worms Marthien Bender, für 33 fl, Dienheim den 19. Nov. 1743.

---

Es hat gekauft Balthasar Ramminger von der Wittib Dorothea Müllerin ein Haus in der Hindergaß, bef. Wald Ludwig Schick, Rhein Henrich Steinforth, Worms Ludwig Schad, Mainz die Hindergaß, für 106 fl.

---

Es hat gekauft Ludwig Raab von Dienheim von dem Philipp Adam Dammeris, Gemeinssmann von Münsterabell, erstens 1 Viertel Weingarten im Falkenberg, bef. Mainz Baldasar Ramminger, Worms Johannes Krafftens Wittib. Item 1/2 Viertel Weingarten im Mittelweg, bef. Wald Gebharts Wittib, Rhein Georg Schick, zinst jährlich dem Herrn von Gemmingen, ferner 3 Viertel Acker im kleinen Feld, bef. Worms ein Angewander, Mainz Johannes Trebur, noch 1 1/2 Viertel alda, bef. Rhein ein Weg, Wald Jacob Benders Erben, item 1 Viertel auf dem Gemings Sandt, bef. Mainz

Peter Gebhart, Worms Henrich Benders Erben, diese Stücke alle zusammen für 64 fl., und ein kleinen Thaler Trinkgeld, Dienheim den 30. Nov. 1743.

---

Es hat gekauft Christina Thielin von Balthasar Ramminger 2 1/2 Viertel Acker an den Asben gelegen, bef. Mainz Martin Bänder, Worms die Käuferin selbst, so geschehen Dienheim den 2. Dez. 1743, für 21 fl.

Seite 17a

Es hat gekauft Albert Trebur von seinem Schwager Philipp Adam Dammeris von Münsterabbel 1 Viertel Weingarten in den Schinder Äcker gelegen, bef. Wald Webers Erben, Rhein der Käufer selbst, item 1/2 Morgen Acker in den Plänzer, bef. Worms Gebharts Wittib, Mainz Miterben, item 1 1/2 Viertel ... Acker, alda, bef. Worms Miterben, Mainz Herman Gilbert. Diese Stücke zusammen 96 fl, Dienheim den 18. Dez. 1743.

---

Es hat gesteiht Herr Hummel des verstorbenen Ludwig Kärger sein haus für 250 fl.

---

Johannes Krommenstein hat von Ludwig Kärger das 3. Teil aus 7 Viertel Wiese auf dem Hamm, bef. beiderseits Miterben, im Jahr 1743 für 12 fl 30 xr.

---

Fallentin Maurer hat von Ludwig Kärger selig gesteiht 2 1/2 Viertel Acker im Schlittweg, bef. Worms Jost Friederich Wittib, Mainz Ehrhart Maurer für 31 fl.

---

Peter Weber hat von Ludwig Kärger selig gesteiht 2 Viertel Weingarten im Mittelweg, bef. Worms Steinforth, Mainz Johannes Krafft für 53 Fl im Jahr 1743.

Seite 18

Andreas Maier hat gesteiht von henrich Meiloch als Vormünder über Jacopin Beierin 1/2 Morgen aus einem Morgen, auf dem Hölgen, bef. Worms Andreas Meier, Mainz Herr Pfarrer Faber von Zotzenheim für 24 fl, im Jahr 1743.

---

Henrich Gesin hat von dem Henrich Meiloch 1 Morgen 1 Viertel aus 5 Morgen an sich ersteiht für 43fl 30 xr, bef. Wald Carl Friederich, Rhein Andreas Meier, im Jahr 1743.

---

Es steiht Henrich Mailoch als Vormünder selbst 1 Morgen 1/2 Viertel auf der Geierschuß, das 3. Teil, bef. Mainz Johan Adam Gebhart, Worms Jacob Kopp für 33 fl, im Jahr 1743.

---

Dienheim den 24. Jan 1744. Dato hat Christopfell Weber von Johannes Trebur, Bürger zu Oppenheim, 3 Acker von ... gekauft, 1/2 Morgen stößt auf die Hinterstraß, bef. Mainz Friederich Ramminger, Worms Conrad Loman, item 3/4 im kleinen Feld, bef. Worms Ludwig Raab, Mainz Herman Gilbert, item 1/2 Morgen in Guntersblum, bef. Wald Johannes Schering, Rhein Catterrina Benderin, item 1 Viertel in den Plänzer, bef. Worms Georg Maurer von Ilbersheim, Mainz Herman Gilbert, zinst dem Herrn von Gemmingen jährlich. - Hingegen soll Stoffel Weber das 7. Teil Rückfürung Zins bezahlen und ferner gekauft für 75 fl.

Ende

**Gerichtsbuch 3f (Nachlassversteigerung 1741 bis 1743, 90 Seiten).**

*Anmerkung: Das Heft hat 90 Seiten (001 bis 045 Doppelseiten) und enthält Versteigerungen über Felder, Wiesen und Weiden für einen bestimmten Zeitraum (Temporalbestand = Zeitpacht), Früchte, Tiere, Kleider, Möbel, Geschirr, Werkzeuge, Häuser, Ackergeräte, usw. wegen Haushaltsauflösungen, Schulden, Nichtzahlung von herrschaftlichen Geldern, Auszahlung von Miterben usw.*

Seite 001.

Actum Dienheim, den 30. Juni 1741

Praesen.: Ober- und Unterfauth, Hummel, Jahn, Mayer, Weill, Steinforth.

Dato wurde auf Begehren ... verstorbene Eheleute, als Peter Platz und dessen ehel. Frau hinterlassenen Verwandten als Ludwig Platz verstorbenen Vatter und davor storben seits respectiefe Schwäger Jacob Gilbert, Philipp Peter Frey der Verstorben hinterlassene Effecten zum besten des hinterlassenen Kinds von gerichtswegen in öffentliche Steigung (Versteigerung) gebracht worden, der Gestalt, daß ein jeder Steiger sein Steigungsquantum gegen Intresse zu 6 % des künftige Bartholome und Marthini ohne die geringste Kosten zu cassieren abtragen und bezahlen solle.

Eine rothe Kuh (veranschlagt) für 10 fl ist dem Meistbietenden Philipp Kurtz für 15 fl.

Seite 001a.

Ein Anbindling, an Philipp Hummel für 4 fl 10 xr.

2 Hüte, an Philipp Peter Frey für 42 xr.

Ein blau Tuchen Rock mit Messing Knöpf, an Albert Treber für 3 fl 40 xr.

Noch ein blau tuchen, an Albert Treber für 3 fl 40 xr.

Ein blauer Brustlapen, an Albert Treber für 3 fl 20 xr.

1 par lederne Böcksfellhosen, an Jacop Gilbert für 2 fl 25 xr.

1 par blaue Hosen, an Albert Treber für 55 xr.

1 roter Brustlaben und 1 par alte lederne Hoß, an Peter Ramminger für 1 fl 12 xr.

Ein par guthe Schuhe und 1 par Strimb, an Altheuser für 1 fl 13 xr.

Ein par alte graue Strimb und ein par alte Schuhe, an Jacop Gilbert für 50 xr.

Latus 24 fl 7 xr

Seite 002.

Ein ... Brustlaben und 1 paar Strimb Jacop Jochem für 3 fl.

Ein gesträbtes Leinen ..., noch ein weiß ... an Altheuser für 2 fl 34 xr.

1 röthl. Weiberrock, an Peter Gebhart für 2 fl 42 xr.

Ein blau ... duchen Mützgen, an Jacop Gilbert für 53 xr.

Ein zeichenes Mützgen, an Joh. Scharning für 2 fl 2 xr.

Ein schwarz carthune ... leibgen und ein paar blaue Strimb, an Peter Haupt für 1 fl 30 xr.

Ein Schwartz Mützgen, an Jacop Gilbert für 31 xr.

Ein feyolette (violette ?) carthune Schürz, an Peter Ramminger fpr 1 fl 16 xr.

Ein blaue carthune Schürtz, an Philipp Peter Frey für 1 fl 10 xr.

Eine schwarze Schürtz, an Jacop Gelbert für 1 fl 2 xr.

Seite 002a.

Ein ... und schwarzen Hensch (?), an Philipp Peter Frey für 50 xr.

Ein schwarzer Rock, an Joh. Schneider für 2 fl 42 xr.  
Ein Schoppenglas und 4 bortzelin Deller, 1 Schisselgen an Altheuser für 40 xr.  
1 Schüssel und 1 Deller, 2 Salzfässer, 6 Löffel an Altheuser für 1 fl 44 xr.  
2 Leindücher an Philipp Peter Frey für 3 fl 8 xr.  
Ein gebilt Dischduch an Philipp Steinforth für 1 fl 45 xr.  
3 ... Dischdücher und 1 zvern ... an Martin Bender für 1 fl 40 xr.  
Ein Leinduch und 1 Zirch (Bezug ?) an Martin Bender für 2 fl 1 xr.  
1 ... Zirg und 2 Kissen Zirg an Altheuser für 2 fl.  
5 Hanfweil... (?) an reformierten Schulmeister für 1 fl 30 xr.

Seite 003.

5 ..., an Philipp Peter Frey für 1 fl 28 xr.  
... Duch, 6 ..., noch 23 ... senften Duch, an Jacop Schernig für 1 fl 12 xr.  
3 Manns Hembdter, an Peter Gebhart für 2 fl 44 xr.  
noch 3 Hemder, an reformierten Schulmeister für 2 fl 47 xr.  
3 Weiber Hembter, an Georg Rummel für 1 fl 21 xr.  
7 Kliengelb Garn, an Philipp Kurtz für 36 xr.  
Ein buffert, 5 Messer, 1 Spiegel, 1 Schormesser, 2 sehr ..., an Altheuser für 1 fl 20 xr.  
Ein ..., an Joh. Hummel für 2 fl 28 xr.  
Summe insgesamt 86 Gulden 33 Kreuzer.

Seite 003a.

Praes.: Herren Oberfauth Madern, Unterfauth, Lamere, Jochem (Jahem ?), Weyl, Hummell, Steinforth.

Fortsetzung der Versteigung Dienheim, den 31. Jan. 1741.

Ein Gesangbuch, an Jacop Gelbert für 10 xr.  
2 par Weiberschuhe, an Baldasar Ramminger für 1 fl 8 xr.  
Ein Unterbett, an Anton Gilbert für 3 fl.  
Ein Pul..., an Pfile Petter Frey für 1 fl 40 xr.  
2 Kissen mit helblaue Ziege (Bezüge), an Pfile Peter Frey für 2 fl.  
Blaue Zieg, an Pfile Petter Frey für 6 fl 26 xr.  
Ein Vorhang, an Pfile Petter Frey für 1 fl 30 xr.  
Ein Bethlath, an Pfile Petter Frey für 6 fl 20 xr.  
Ein Brech, an Marx Bender für 48 xr.  
Latus 18 fl 2 xr.

Seite 003,1.

Ein Butterfaß ist dem meistbietenden, noch ein klein Kurbelgen (?) kein Gebot.  
4 Zuber, an Marx Bender für 30 xr.  
Ein Amnire (?), an Lutwig Rab für 26 xr.  
Ein Spinrath und Haßbell, an Joh. Hummel für 53 xr.  
Ein Suben Pfan (Suppenpfanne) und 2 Löffel und ein Kuchenpfan, an Andreaß Liefafaß für 53 xr.  
2 L..., 1 Saltzfaß, 1 Mehlfafaß, 1 olig Häng, an ;athias Bänder für 37 xr.  
1 Krapen, 1 Rechen, 1 Schlegell 1 Schieb (Schippe ?), 1 Gabell noch 1 Heugabell an Jacop Gesinn für 55 xr.  
Ein Käßbreiß (?), an Georg Staus für 1 fl 21 xr.  
Latus 6 fl 43 xr.

Seite 003,1a.

Ein Wan, 1 Sieb an Unterfauth für 37 xr.

Ein Troch und ein Sattell an an Pfile Petter Frey für 3 fl 2 xr.

Ein Aftergeschirr an Petter Gebhart für 1 fl 40 xr.

Ein Kommet und 1 Zuhm und Zuchkette, 1 Beitz an Herrn Unterfauth für 2 fl 4 xr.

Noch 1 Kommet, 1 Zuhm, Zuhmkette und ein Ackerlein, an Herman Gilbert für 1 fl 41 xr.

5 Säck und ein Grasduch an Jacop Gilbert für 1 fl 31 xr.

Ein Bindkett und ein Vorschlag an Herrn Unterfauth für 1 fl 24 xr.

Ein Hohl und ein Beil und Krauth Schärb, an den Schreiner Ebeling für 42 xr.

7 1/2 Pfund Garn, an Simon Daller für 2 fl.

8 Pfund Hanf an Jacop Rab für 1 fl 30 xr.

7 1/2 Pfund Werck an Andreas Lucaß für 27 xr.

Latus 17 fl 18 xr.

Seite 004.

Ein Backkorb an NN für 9 xr.

Ein gelb Halsduch an Henrich Mayer fpr 40 xr.

Ein seiten Halsduch an Jacop Gilbert für 30 xr.

Ein schwartz Halsduch an den Schreiner für 41 xr.

Ein weiß Hals duch an Herrn Rahenkom für 1 fl 2 xr.

Ein Mannß Halß Duch und 1 par Henschu (Handschuhe ?) an Jacop Gilbert für 20 xr.

1 kiruß Hembgen an Mari für 12 xr.

3 Ziehauben an Georg Fauß für 2 fl 6 xr.

Noch 3 Binh... (?) an Jacop Gilbert für 2 fl 34 xr.

Noch 3 Hauben an Henrich Mayer für 45 xr.

Noch 4 ...hauben an Philipp Petter Frey für 45 xr.

Latus 9 fl 44 xr.

Seite 004a.

Gilbert aus der Stadt hat das Crumet gestaith den Zentener vor 45 xr.

Georg Stauß hat das dörfllich gestaigt, das pot 8 1/2 xr = 38 pott zu 5 fl 22 xr.

4 Malder Korn, Oberfauth Matern 12 Pfund zu 1 fl 36 xr.

Ein Hahn an Philipp Steiforth zu 38 xr.

Ein Kist die alte an Henrich Mayer zu 1 fl 11 xr.

Ein Mahlkasten an Rummel zu 4 fl 24 xr.

Ein Disch und 2 Stühl an Georg Lohmann zu 44 xr.

4 Sinhellen an Jacop Gilbert zu 8 xr.

Ein Bank an Luttwig Weill zu 20 xr.

Ein kurz Laittern liesz sprenkell Kett an Wilhelm Lamare zu 18 fl.

Ein pluck sambt dem Zurgehöhr an Jacop Gesin zu 1 fl 46 xr.

Latus 34 fl 57 xr.

Seite 005.

Ein Kauth und ... an Mayloch zu 2 fl 52 xr.

mehrere nicht definierbar.

Jacop Gilbert hat Wellen gestaigt, das hundert zu 4 fl zu 1 fl 31 xr.



Ein Karß an Marx Bender zu 31 xr.  
Latus 6 fl 21 xr.

2 Malter 1 Viertel Spelz, an K.. Wittib zu Oppenheim für 4 fl 12 xr.  
Spräu 6 Malter das Malter 4 xr an Peter Gebhart für 24 xr.  
Krummet 4 1/2 Centner der Zentner 45 xr für 4 fl 12 xr.  
Weiter auf dieser Seite: eine alte Kiste, ein Ölmaß, Butter, Korn, Hafer, und Gerste.

Seite 005a.

Actum Dienheim, den 3. Febr. 1741.

Praes.: Oberfauth Madern, Unterfauth, Lamare, Joachim, Hummel, Steinforth.

Dat wurde auf selbstiges Begehren der verwittipten Kirsten Gallin ihr in der Ochsen-gaß gelegenes altes Häuslein benebst dem platz und Garten in öffentl. Steigung dergestallten als Brauch, daß der Steiger die die hälftheit seines Steigungsquantums zu Zeit 8 Tagen, die andere Hälft den künftig Martini bar erlegen soll.

Haus Hof und Garten bef. Rhein Philipp Gerber, Wald Petter Schnell. Zinst der Collectur Pfeddernheim mit 53 xr.

Ist dem Meistbietendem Philipp Steiforth zu 39 fl. Ist der Kirsten Gallin verblieben, ausgesetzt worden.

-----  
Das geleiche ... wurde den dahir ... Philipp Grunb und dessen Schw... Umbbach umb ihre rationes zu befriedigen ihrer in der Ochsen-gaß gelegenes Heusellen in öffentliche Steigung gebracht dergestalten, daß der Steiger in Zeit 14 Tagen sein steigungsquantum bei Gericht zu erl... mit Vorbehalt

Seite 006.

14 tägige Auslößung die Behausung bef. Wald Michel jahn, Rhein Jacop Friederich.

Gerichtlicher Anschlag 10 fl. Altmeister bietet 28 fl, danach Steigern folgende Beteiligten jeweils um 1 fl höher: Lammare, Andreas Pfeifer, Altheuser bis am Ende Andreas Pfeifer den Zuschlag bei 37 Gulden bekommt.

-----  
Ferner wurde Conrad Bayer zu zahlen schuldig 18 fl ahn den Metzgermeister Conrad Förster, 14 fl ahn NN und 9 fl ahn den Valentin Kimmel. Folgende Stück Feld in öffentl. Steigung gebracht haben dergestalten, daß was er in Zeit 8 Tagen seine schuldigen 18 fl nicht würde abtragen den Steiger gegen erl... des Steigungsquantum aufgefördert werden soll.

Seite 006a.

Ein Morgen Acker aufem Berg in dem Schlittweg, bef. Mainz Johannes Kraft, Worms Georg Kaifler, gerichtlicher Anschlag 20 fl.

Es steigern: Steinforth, Marx Bender, Hummel. Marx Bender erhält den Zuschlag für 41 fl. Weilen das Stück Feld mit Korn besämt als ist das Steigungsquantum ad 41 fl (von 33 auf 41) heraufgestellt.

Weiter wurde dahiesig Matheiß Gebhart umb seine Creditores zu befriedigen folgenden halben Morgen Acker in den Wiesen an den Meistbietenden versteigt worden.

1/2 M. Acker an den Bellen bef. Worms die Frau Orbin, Mainz ein Angewander.

Seite 007.

Gerichtl. Anschlag 10 fl.

Es steigern: Herr Zollbereiter (wurde gestrichen) Bäcker dahier Philipp Astheimer erhielt den Zuschlag für 13 fl.

1 viertel Weingarten Im Falkenberg, gef. beiderseits die Miterben, gerichtl. Anschlag 5 fl  
Altheuser erhält den Zuschlag für 6 fl 30 xr.

Actum Dienheim, den 10. Febr. 1741.

Praes.: Oberfauth Madern, Unterfauth, Lamare, Mayer, Steinforth, Jahem (Jochem). Auf  
ausfautheilich Befehl unter 28. Juli 1740.

Seite 013a.

Actum Dienheim, den 1. July 1741.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Jacob Joachim, Andreas Majer, Philipp Hummel,  
Wilhelm Lamare.

Nachdeme von hochpreislichem Wegsel (Wechsel) Gericht unterm 15. Juni a.c. der gdg. Herrschaft  
in pto von Ludwig Schaad, Jägern auf der Knoblochsau, ausgestellten Wechsel ahn Georg Anton  
Brandner, Holzhändler zu Mannheim, ad 483 fl Capital ausgestellt anhero ergangen, daß in Zeit 8  
Tagen dem Wechselaussteller seine dahier befindlichen Güter in öffentl. Steigung gebracht, mithin  
das darauf eingezogene Geld hochpreislichen Wechsel ... .. Termino eingeschickt werden solle,  
als wurde dato nach geschehener Publication dem Wechselaussteller seine dahier habenden Güter  
in öffentl. Steigung dergestallt gebracht, daß ein jeder Steigerer sein Steigungsquantum in Zeit 24  
Stunden erlegen und keine Auslösung gestattet werden solle und ist nun zu best ahn  
2 Morgen Wingert hinter dem Dorf, bef. Worms gemeiner Weg, Mainz Herr Beseher Schück,  
Anschlag 50 fl.

Nachdeme nun mit der Steigung den Anfang machen wollen, sich kein Steiger eingefunden, dahero  
mit der Steigung bis künftigen Montag eingehalten, worauf die Steigung nicht allein dahero  
sondern auch zu Oppenheim publiziert werden solle, ut supra.

Seite 014.

Actum Dienheim, den 3. July 1741.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth, Lamare, Hummel, Majer, Joachim, Mayloch.

Dato wurde weilen unterm 1. Juli letzthin bei vorgenommener Versteigerung kein Steiger sich  
eingefunden abermals auf hochlöbl. Weisung Gericht ... .. mit des Wechselausstellers Ludwig  
Schad dahier befindlichen Güter, nach geschehener Publikation, in der Versteigerung fortgefahren  
als folget:

1. 2 Morgen Weingarten hinter dem Dorf, bef. Worms gemeiner Weg, Mainz Herr Beseher Schütz  
von Oppenheim, Taxa 50 fl.

Nachdem man abermals mit der Versteigerung den Anfang machen wollen und den halben Tag auf  
die Steiger gewartet aber sich keiner einfinden wollen, als hat man mit der Versteigerung den Halt  
machen müssen und nötig erachtet ein solches einem hochlöbl. ... Gericht zur weiteren Verordnung  
einsenden.

Den 5. Juli der Bericht zu welchem Gericht abgestellt worden, daß kein Steiger sich eingefunden,  
mithin desweilen abzuwarten.

Seite 014a

Actum Dienheim, den 21. Aug. 1741.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Lamare, Jochem, Mayer, Steinforth.

Hermann Gilber(t) und Johannes Trebur contra Conrad Bayers Eheweib.

Dato ist man von gerichtswegen auf oberamtl. Befehl unterm 29. Juli zu Bezahlung der 31 fl 50 xr an seinen Schwager Johannes Trebur die abge... 2 Kühe in ... .. gebracht und an den Meistbietenden dergestalten überlassen worden, daß der Steiger zu Zeit 2 Tage ... sollen, weilen aber die ... .. vorgestellt, daß durch diese Versteigerung an die ... zu dene ... und lieber ... wollte, daß man ihr auf zeit 8 Tage ein Stück Feld zu versteigern bringen möchte als ist der Bedingung willfahren worden und folgendes Stück Feld in öffentliche Versteigerung gebracht worden, daß der Steiger den Acker in Zeit 8 Tagen bezahlen soll-

Ein Morgen Acker in der Mühl, bef. Rhein Steinforth, Wald Miterbe, Tay 26 fl.

Seite 015

Höchstgebot 38 fl von Hermann Gilbert.

Mitgeboten hatten: Philipp Steinforth, Jacob Eberling, Andreas Mayer.

Sodann erschien Ignatius Hirtendahl nebst seinem Vetter Philipp Gaumb und zeigte ... an, wie er letzterem seinen Anteil Garten, in der Ochsen-gasse gelegen, um und für 7 fl überlassen habe, bef. Worms Balthasar Räsing Wittib, Wald Paul Lorentz mit Bitt diesen Kauf zu Käufern größerer Sicherheit in dahiesige Steigungs- und Kaufprotokolle zu Inserieren, der gestalten, daß diese ... Garten nicht Käufer sondern seinem Kind Catharina Elisabetha wegen mütterlicher Verlassenschaft Eigentümlich sei, actum ut subra.

Seite 015a

Actum Dienheim, den 28. Aug. 1741.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Lamare, Hummel, Mayer, Steinforth, Jochem.

Dato in Verfolg oberamtl. Befehl unterm 23. Augusti a.c. zu Bezahlung der ... Kosten, ad 30 fl des Georg Bachmann zu Oppenheim des Conrad Bayers arrestierte Effekten an den Meistbietenden in öffentliche Versteigerung gebracht als folget:

1. Ein Oberbett mit einer ... (Tintenklecks) blaue Zieg (blauer Bettbezug), dieser Posten ist aufgesetzt worden, weil der Frau zugehörig.

Höchstgebot 7 fl von H. Noldt.

Das Unterbett mit der ... Zieg, Tax 3 fl.

Höchstgebot 5 fl von H. Bachmann.

Ein Pulven mit einer blauen Zirg, Tax 1 fl.

Seite 016

Höchstgebot 2 fl von H. Bachmann.

Mitgeboten hatten: H. Noldt, Unterfauth.

2 Kopfkissen mit weißem Zieg (Bezug), Tax 2 fl

Höchstgebot 4 fl 20 xr von H. Bachmann.

Mitgeboten hatte: H. Bäder.

Ein Vorhand mit 2 Stangen, Tax 1 fl

Höchstgebot 4 fl 20 xr von Wendel Bäder.

Drei Schweine, Tax 4 fl.

Höchstgebot 7 fl von H. Noldt.  
Mitgeboten hatte: H. Bachmann.

Seite 016a

Einen ... braunen Gaul, Tax 10 fl  
Höchstgebot 10 fl 30 xr von H. Noldt.  
Ein kleiner Schrank, Tax 1 fl.  
Höchstgebot 1 fl von Johannes Althäuser  
2 Zinnteller.  
Höchstgebot 40 xr von H. Noldt  
Ein Pulwe (?) mit Futter (?) an Bachmann.  
Ein Backmohl (durchgestrichen).  
Die Backlath (?) an Hummel.

Actum Dienheim, den 22. Nov. 1741.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth, Hummel, Weill, Steinforth, Jochem.

Dato wurde wegen herrschaftl. schuldiger Schatzung dem Bernhard Umbach ein Schwein in öffentliche Versteigerung gebracht.

Seite 017

Höchstgebot 5 fl 42 xr von Marx Bender.  
Mitgeboten hatten: Hummel, Lamare, Mayloch.  
Desgleichen wurde des Mathes Gebhards wegen herrschaftl. schuldiger Schatzung ad ungefähr 19 fl an Bürgermeister Marx Bender et Jost Krafft seiner in das Hospital zu Oppenheim pro 66 fl 40 xr verhypothenierte Güter in öffentliche Versteigerung gebracht, der gestalten, daß wo er Debiendt in Zeit 14 Tage die herrschaftl. Ausstände, benebst das Hospital befriedigt und bezahlt, wird diese Versteigerung an wiederum aufgehoben sein sollte:  
Mathes Gebhard sein Anteil:  
1. Der 3. Teil aus 4 Morgen in der lang Gewann, bef. Berg (=Wald) daselbst mit Erben.  
2. Der 3. Teil aus 2 Morgen, stoßen auf die 16 Morgen, bef. beiderseits Miterben.  
3. 1/2 Morgen aus anderthalb Morgen am Katzenweiher, bef. Rhein, Kloster Eberbach, Wald Miterben.

Seite 017a

4. Aus 3/4 Morgen Weingarten im Eselspfad das 3. Stück vom Eselspfad, bef. beiderseits Miterben.  
Gerichtlicher Anschlag (Tax) 66 fl.  
Höchstgebot 96 fl von Marx Bender.  
Mitgeboten hatten: Andreas Mayer, Steinforth, Unterfauth, Hummel.

Abgetrieben Philipp Trebur, Anna Barbara Ehefrau und Peter Fuchs.

Videatur gerichtl. Protokoll unterm 4. xbris (Dez.) 1741 wo die Gelder hinbezahlt.

Seite 018

Desgleichen wurde dem Conrad Bayer wegen an die Häuserlingsche Erben schuldigen 71 fl auf oberamtl. Befehl seine von seinem Bruder Theodor an ererbte Güter in öffentliche Versteigerung gebracht der gestalten, daß der Steiger die Hälfte der Gelder in Zeit 8 Tag bezahlen, die andere

Hälft hin gegen die Vormünder auf Interessen stehen lassen. In anderer Schrift: Den 4. xbris sind die Briefe ausgefertigt worden.

1. 3 Morgen Acker in der Mergelgrub bef. Worms Johannes Krafft, Mainz Cronschaffnerei Oppenheim, Tay 15 fl

Höchstgebot 30 fl 30 xr von Marx Bender.

2. 3 Morgen in der Sanselbach, bef. Worms Philipp Kurtz, Mainz Stephan Treber, woran die Jacobina 1/2 Viertel hatte. Der Vormund Mayloch hat aber versteigern lassen um sein Anteil Geld zu erhalten, Tax 15 fl.

Höchstgebot 25 fl von Jacob Ebenling.

3. 1/2 Morgen Rod, auf der lammen ... (?) bef. Worms ..., Mainz Gemmingen von Mainz, Tax 15 fl.

Höchstgebot 37 fl 30 xr von Jacob Ebenling. An obig 37 fl 30 xr hat die Miterbin Jacobina ihr 1/4 tel Geld zu bekommen.

Seite 018a

Actum Dienheim, den 24. 9bris (Nov.) 1741.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Wilhelm Lamare, Philipp Hummel, Jacob Jochem, Ludwig Weil, Andreas Mayer.

Dato wurde auf ausfautheilichen Befehl unterm gestrigen Datum ... (der folgende Text ist wiederholt durchgestrichen, überschrieben und sehr schlecht lesbar: Wegen Schulden solle ein Haus in der Kirchgasse mit allem Zubehör, bef. Berg Wilhelm Schick, Rhein Anton Gilbert, Mainz Philipp Alsheimer, versteigert werden. Nikolaus Herfurt erhält das Anwesen für 100 Gulden).

Seite 019

1 Morgen, halb Acker halb Weingarten auf der Leimenkauth, bef. Oppenheim Joh. Peter Burkhart, Worms Marx Trebur, zinst Herrn von Gemmingen jährlich, Tax 30 fl.

Höchstgebot 43 fl von Jacob Gilbert.

Mitgeboten hatten: Steinforth, Hummel, Philipp Gerber, Andreas Mayer.

Den 4. Jan. 1742 erschienen Zefußisch Erben und zeigten an wie sie vorstehendes Häuslein in dasigen Georg Schick wie sie es an sich ersteigert und darub käuflich um und für 50 fl begeben hätten, welchen Kaufschilling er Käufer sogleich zu erlegen sich erboten hätte, weswegen die Zehfußische Erben sich hierüber quittieren bescheinigen. Dienheim ut supra.

Georg Schick Notspringer (Nothstiper ?, Gottesheller ?) = 7 xr 2 d.

Unterschriften Johann Michel Zehfuß, Michel NN.

Seite 019a

Actum Dienheim, den 31. Jan. 1742.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Lamare, Hummel, Mayer, Steinforth, Jochem.

Dato hat man aus ausfautheilich zu Alzey Befehl zu versteigern angefangen und die bobillen (Pupillen) welche dem Reds seiner Tochter zugehörig, ist ... .. worden:

1. Eine Küchenpfann samt dem ... für 14 xr an Georg ...

2. Eine Küchenpfann und 1 ...pfann und 2 eiserne Löffel ist dem Meistbietenden Johannes Althäuser für 25 xr überlassen worden

3. Ein Kropen für ... für 14 xr an den Gemeindeschmied.

4. Ein spenkelt Bett und ... für 46 xr an Nicolaus Rummel.

5. Ein Krug und ein ... und 2 burtzleren Deller (Porzellanteller) und 3 Zinnlöffel für 40 xr an Peter Ramminger.

6. 14 Pfund Schweine-Dörrfleisch für 2 fl 6 xr an Henrich Mayloch.

7. 2 ... Disch ... für 8 xr an Anton Gilbert.

Seite 020

H. Steinforth ein Wechsel vor und um 12 xr (?)

2 neue Leintücher für 1 fl 22 xr an Ludwig Raab.

Ein Leintuch, 1 Mannshemd 2 Daschdücher, der Vormünder selbst.

3 Pfund ... 1 Weinbütt, 1 Brech, 2 Malter allerhand Sorten Frucht, 1 hölzerne Heugabel usw.

Die Frucht ging für 7 fl 37 xr an Peter Raab, die anderen Gegenstände an Georg Lomann, Johannes Michel, Georg Schick für wenige Kreuzer.

Seite 020a ist nicht beschrieben.

Seite 021

Nachdem auf Vorstellung Georg Henrich Gesinn, Beständer des Alban Stiftes zu Mainz wegen taxierten ... und Zackerlohn belaufend ad ungefähr 100 fl ohne Interessen und auf Masung des hochlöbl. oberamtl. Befehl an dahiesiges Gericht ergangen nach oberamtl. Urteil des contemnierten beradesten Effecten nach um läuft u. stehende ..., solcher gestalten ad Executionum zu bringen damit der Kläger keine weitere befugte Ursach zu klagen hat mög.

als ist man heut Dato das oberamtl. Urteil zu vollziehen mit der Schauerin, modo verheiratete Bayerin befindl. Güter in so weit sie länglich zu Abtragung des Albanus Beständer dergestalten forthgefahren, daß demselben nach churpfälzischer Verordnung nach die Auslösung zwar gestattet jedo aber solt der Steiger das Steigungsquantum in Zeit von 3 Tagen erlegen, und ist man ... an einem Stück Feld:

2 1/2 Viertel Acker in den Plentzer, bef. Worms Miterbe, Mainz Herman Gilbert mit der Schohr, Tax 39 fl.

Seite 021a

Höchstgebot 56 fl von Balthasar Mayloch.

Mitgeboten hatten: Wilhelm Lamare, Steinforth, Herman Gilbert, Hummel, Andreas Mayer.

Noth.. videator folgendes Blatt.

Folgendes ist durchgestrichen:

1 1/2 Morgen Acker in den Bellen, bef. Wald Georg Kaiser, Rhein Pfarrer Faber, Tax 30 fl

Seite 022

1/2 Morgen Weingarten in der Gaß, bef. Rhein Peter Weber, Wald Ludwig Schat, Tax 25 fl.

Höchstgebot 49 fl von Balthasar Mailoch.

Mitgeboten hatten: Herman Gilbert, Jacob Ebenling, Unterfauth.

Not... von 56 plus 49 = 105 fl, davon 15 xr 3 d.

Seite 022a

Dato ist man in Franz Friederich Ismael, Gastwirt zu Oppenheim wohlloblicher Ausfauthey unterm 24. Jan. 1742 resovieret, daß zu Bezahlung deren 21 fl 42 xr der De... Schauerin modo Bayerin folgende Güter in öffentliche Versteigerung gebracht, daß wo er De... in Zeit von 8 Tag seinen

Creditori nicht abtragen würden der Steiger bei seiner Steigung mannateneret werdeen soll, das Steigungsquantum soll der Steiger in zeit 14 Tag erlegen.

Nach dem man mit der Versteigerung den Anfang machen wollen, erschien Conrad Bayer mit Bitt ... .. diesen Befehl ... zu halten müsten, solche Klag bei der Ausfauth. nicht sondern bei dem hiesigen Gericht ein schlag thäthe und er auf der einbringenden Klag und auch auf Wort geben täte in Specie aber wollte er von Friederich Ismael ihm von ... ausgestellte Handschrift in Augenschein produziert haben.

Seite 023

Actum Dienheim, den 17. Juni 1742.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Lamare, Hummel, Weyl, Jochem, Steinforth, die 3 Vorsteher.

Dato wurde wie bräuchlich die Gemeinde-Grasstücke öffentlich versteigert der gestalten wie gewöhnlich und bräuchlich.

1. Die Butter für 5 fl 24 xr an Philipp Peter Frey.

Die Michelröder für 6 fl 4 xr an Matheiß Kräntzer.

Kautt für 5 fl 40 xr an Jost Krafft.

Pferdplatz für 3 fl 30 xr an Steinforth.

Seite 023a

Die lange Lag für 3 fl 30 xr an Jacob Gilbert.

Den neuen Klauer für 4 fl an Johannes Löffeller.

Den Ober-Klauer für 9 fl 30 xr an Jost Krafft.

Die große Unterweide für 7 fl 20 xr an Andreas Friederich.

Die kleine Unterweide für 9 fl 48 xr an Marx Bender.

Seite 024

1. Stück in der Mühlach für 3 fl 14 xr an Jacob Scherning.

Das 2. Stück für 1 fl 32 an Jacob Ebenling.

Das 3. Stück für 1 fl 2 xr an Philipp Peter Frey.

Das 4. Stück für 2 fl 20 xr an Henrich Gesinn.

Das 5. Stück für 2 fl 20 xr an Georg Kayser.

Das 6. Stück für 1 fl 40 xr an Henrich Gesinn.

Seite 024a

Das 7. Stück für 2 fl 40 xr an Steinforth

Das 8. Stück für 2 fl 20 xr an Johann Peter Scharl.

3 Stücker an den Haberacker Wiesen für 1 fl 4 xr an Andreas Mayer.

Das 8. Stück auf der Nachtweide in dem unteren Weiler für 1 fl an Nicolaus Rummell.

Desgleichen wurde das Wege-Geld an den Meistbietenden versteigert, welches seinen Anfang um den künftig Jacobi und den Jacobi 1743 sich endig. für 101 Gulden an Johannes Löfeller.

Seite 025

Actum Dienheim, den 3. xbris (Dez.) 1742.

Dato erschienen des Verstorbenen Johannes Löffellers Erben und in Specie beide Tochtermänner Johannes Michael und Conrad Preise und stellten vor, wie daß ... ihr verstorbener Schwiegervater das Weg-Geld von Jacobi dieses Jahr anfangend und den Jacobi künftiges Jahr sich endigend pro 101 fl an sich ersteigert. Nun aber weil solches für die Erben nicht anständig anderweit bieten plus aufferendi versteigern zu lassen ... .. war auf der Gemeindevorsteher sich er für ließe, wie sie gegen davor seiende Versteigerung nichts einzuwenden hätten, und hielten sich an dem ersten Steiger, verstorbenen Löffellers Tochtermann antwortete wie sie den Verlust und Gewinn sich vorbehielten und wann der Verlust auch so groß seiend solle, das in der Possession selbst verbleiben wollte, Tax 30 fl.

Seite 025a

Höchstgebot 53 fl von Peter Weber.

Mitgeboten hatten: Hummel, Johannes Schneider, Henrich Gesinn, Steinforth, Matheis Cräntzen, Johannes Michael.

Actum Dienheim, den 28. Dez. 1742.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth Gesinn, Lamare, Hummel, Steinforth, Joachim, Weil.

Dato hat man auf wohllöbl. ausfautheiliche erteilte Commision unterm 24. xbris sämtliche der Bayerischen Kindsvermögenschaft, so viel das mütterliche belanget, nach vorher geschehener Publication in öffentliche Versteigerung dergestalt gebracht, daß das Protokoll sotaner Versteigerung zuzuforderst einer wohllöbl. Ausfauthey zur Ratifizierung eingeschickt werden soll:

3/4 Morgen Rod im Kandelweg, bef. Wald Melchior Hirsch, Rhein Scharnings Wittib.

Höchstgebot 40 fl von Johannes Trebur.

Mitgeboten hatte: Wilhelm Lamare.

Nothspriger = 6 xr.

Seite 026

1/2 Morgen Wingert im Sohlbrunnen bef. Worms Carl Friederich, Mainz zum Teil Friedrich Ramminger und Georg Michel.

Höchstgebot 22 fl von Peter Weber, Noth... = 3 xr.

1 1/2 Morgen Acker an den Bellen, bef. Rhein Herr Pfarrer Faber, Berg Georg Kayser.

Höchstgebot 50 fl von Johannes Trebur, modo Henrich Gesinn.

1/2 Morgen Acker in den Röther, bef. Wald Georg Kayser, Rhein Ludwig Schad.

Höchstgebot 16 fl 30 xr von Philipp Henrich Steinforth.

Nach geschehener Versteigerung habe ein jeder Steiger für seine gethane Steigung ein 1/2 Viertel Wein gegeben, wogegen das Gericht nicht eingeredet, weil solches freiwillig geschehen ...

Summe aller 4 Versteigerungen = 128 Gulden 30 Kreuzer.

Seite 026a

Codem ist man an des Paul Loosen von Guntersblum, wegen schuldige heeschäftliche Gelder ad 4 fl folgendes versteigert worden:

1 Morgen Acker in der Krummgewann, bef. Mainz Henrich Mayloch, Worms Nicolaus Rummel.

Höchstgebot 30 fl von Philipp Steinforth.

Seitlich wurde deer Hinweis hinzugefügt: Diese Steigung cassieret, weil der Schuldner seine herrschaftliche Schatzung bezahlt hat.



Seite 027

Actum Dienheim, den 14. März 1743.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth, Lamare, Weil, Steinforth, Mayer, Joachim, Hummel.

Nachdem vor ungefähr 5 Wochen des Andreas Friederich eheliche Hausfrau Anna Margareta Lottes verblichen, mit derselben Verlassenschaft zum Besten deren rückgelassenen Kinder sowohl als 2. Ehemann auf ausfautheilichen Inhalt Inwendari die Versteigerung dergestalten vorgenommen, daß ein jeder Steiger das an sich ersteigerte sowohl das Vieh und Hausmöbel beizeiten Stück vor Stück bezahlen als wurden zu forderst beyem ... den Anfang gemacht werden.

Pferd, ein Roß an Pflug.

Höchstgebot 44 fl 45 xr von Schutzjude Simmon Isac von Oppenheim.

Mitgeboten hatten: Jud Barr, Jud NN, Steinforth, Jud Maeyer.

Ein rote Kuh so ... ahn stehet

Seite 027a

Höchstgebot 17 fl 45 xr von Simon Jochaim.

Mitgeboten hatten: Simon Isac, Georg Stauß, Lamare, Andreas Friederich, Jud Johl, Herman Gilbert.

Eine gelbe Kuh mit einem weißen Kopf.

Höchstgebot 19 fl 15 xr von Andreas Friederich.

Mitgeboten hatten: Jud Heigen, Jud Maeyer, Lamare, Simon Isac, Jud Johl, Hans Philipp Kuntz.

Eine rote Kuh die 3.

Höchstgebot 16 fl von Simon Isac modo Philipp NN

Mitgeboten hatten: Jud Johl, Hummel.

Seite 028

Ein Rind so ... ahn stehet.

Höchstgebot 8 fl von Wilhelm Lamare.

Mitgeboten hatten: Jud Johl, Andreas Friederich, Steinforth, Weil.

Das andere Rind für 4 fl 35 xr an Andreas Friederich, ferner hat er 10 Hinkel ersteigert für 2 fl.

Ein Karg (Karch, Karre) mit ... Leisten und Ring für 9 fl 30 xr an Andreas Friederich und ein 2-jähriges schwarzes Füllen für 35 fl 50 xr.

Ein Pluch (Pflug ?) und die ... und sein Zugehör für 2 fl 10 xr an Philipp Hummel.

Seite 028a

Ein Oberbett von ... mit einer ... blauen Zieg.

Höchstgebot 7 fl von Andreas Friederich.

Mitgeboten hatten: Jud Bär, Peter Ramminger, Jacob Gesinn, Jud Johl, Maeyerin Wittib.

Ein wilgen Unterbett für 3 fl 30 xr an Jacob Gesinn.

Seite 029

Noch ein Unterbett von ... für 2 fl 50 xr an Andreas Friederich.  
Noch ein Oberbett von Trilg für 4 fl 10 xr an Martin Bender.  
Noch ein Oberbett von Trilg für 3 fl 15 xr von Georg Stauß.  
Zwei drilchen Pulwer vor unter einer Mit... für (auf Seite 029a oben) 2 fl 40 xr.

Seite 029a

Ein ... Pulwer mit einer weißen Zieg, ein ... Pulwer mit einer weißen Zieg für 3 fl 20 xr von Jacob Scherning  
Zwei Kissen mit cöltz blauen Zieg für 2 fl 35 xr an Martin Bender.

Seite 030

3 Kissen für 2 fl 25 xr an Andreas Friederich.  
Ein ... Strohsack für 1 fl 5 xr an Andreas Friederich.

Ein kupferner Kessel von 3 ämmer für 1 fl 50 xr an Simon Isac.  
Eine große Suppenpfann für 50 xr an Andreas Friederich.  
Eine Kuchenpfann für 21 xr an Andreas Friederich.  
Eine kleine Suppenpfann für 22 xr an Henrich Mä...

Seite 030a

Einen Kroppen von Eisen ad 4 Maß für 1 fl 2 xr an Johannes Michel.  
Ferner ein Kroppen von 5 Maß, 1 Suppenlöffel, 1 Fleischgabel, 1 Reibeisen, 1 Schaumlöffel, 1 Schmelzpfann für 42 xr an Andreas Friederich.  
1 zinnerner Teller, 1 dito Salzkan, 1 Suppenlöffel, 16 Pfund ... ad 13 xr für 3 fl 28 xr an Herman Gilbert.  
Ein Mörselstein für 1 fl an Oberfauth.  
3 Zieg-Hauben mit Spitzen für 1 fl 48 xr an Althäuser.  
Ferner 3 Einhauben mit Spitzen für 1 fl 17 xr an Peter Ramminger.  
Ferner 3 Zieg Hauben mit Spitzen für 1 fl 44 xr an Clara modo Althäuser.  
Ferner 3 Einhauben mit Spitzen für 1 fl 8 xxr an Clara modo Althäuser.

Seite 031

Neben weiterem Hausrat wird ein Zahngebiß für 20 xr an Wilhelm Lamare versteigert.

Seite 031a bis Seite 035a weiteren Hausrat, Tischdecken, Uhr, Teppich, Mützen, Röcke, Schürzen, Halstücher, Schuhe, Strümpfe, Hemden, Vorhänge usw.

Seite 035a unten

Actum Dienheim den 16. März 1743  
21 Pfund Dörr-Schweinefleisch, ein halb dutzend Weingläser, ein Schoppenglas, Maßkrug mit Zinn beschlagen, mehrere Spinnräder und Haspel und weiteren Hausrat bis Seite 038a.

Seite 039

Actum Dienheim, den 18. März 1743.  
Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth, Lamare, Hummel, Weil, Jochaim, Mayer, Steinforth.

Dato hat man von gerichtswegen an den Feldgütern vermög Inventory de Dato Dienheim den 13. Okt. 1740 mit der Versteigerung der ... fortgefahren, daß ein jeder Steiger für sein ersteigtes Stück Feld ein ... Hypothek statt der Bezahlung gegen Zahlung von Interessen zu 6 % ausstellen sollen, sofern aber die Vormünder ein so anderes Kapital einziehen sollten die Aufkündigung 1/4 Jahr zu vergehen soll.

1. 1 Morgen Acker im Grasweg, bef. Mainz Johann Jacob Scharning, Worms Balthasar Repp, zinsfrei ohne Beschwerde, Tax 25 Gulden.

Ist dem meistbietenden Philipp Peter Frey mit und für 40 fl 30 xr überlassen worden.

2. 1/2 Morgen Acker in Guntersblumer Feld, bef. Worms Frau Orbin, Mainz unbekannt, Tax 8 fl. Höchstgebot 13 fl von Christophell Röp (Repp ?).

Seite 039a

Ein Morgen Acker auf dem Hölgen (Höhlchen), bef. Worms Frau Orbin, Mainz Johan Adam Gebhart, ist besämt mit Spelz.

Höchstgebot 60 fl von Philipp Henrich Seifart.

Ein halben Morgen Rod am Kandelweg, bef. Worms Jost Krafft, Mainz Georg Rummel, zinsfrei. Dieses Stück Rod ist dem kleinen Georg Henrich von Vater und Mutter im Voraus vermacht worden.

Höchstgebot 60 fl 30 xr von Jacob Ebenling.

1/2 Morgen Weingarten in der Steig, bef. Worms Wilhelm Lamare, Mainz Erhard Maurer, frei, ledig und eigen.

Höchstgebot 37 fl von Wilhelm Lamare.

Seite 040

1/2 Morgen Weingarten im Eselspfad, bef. Mainz Hans Pleß, Worms Johannes Weber, zinst den Herren von Frankenstein jährlich 10 xr.

Conrad Lamare vor und umb 34 fl.

1/2 Morgen Acker im Falkenberg, bef. Worms Balthasar Jung Wittib, Mainz der gemeine Weg. Wilhelm Lamare vor und umb 8 fl.

1/2 Morgen Acker am helgen Heisgen (Anmerkung: Heiliges Häuslein = Steiner Stock), bef. Oppenheim Philipp Kurtz, Worms Georg Maurer von ..., zinst jährlich in Spital Oppenheim mit 20 xr, wofür der Steiger zu stehen hat.

Ludwig Raab vor und umb 26 fl 30 xr wovon der Steiger 7 fl von obig 20 xr Zins abgezogen.

1 Morgen Acker am Helgen Heisgen, bef. Mainz die Reitzin Wittib, Worms Busch Erben ist besamt (ingesät) mit Korn.

Andreas Mayer dem ist es vor und um 58 fl verblieben.

Seite 040a

1 Morgen Acker und Wiese stößt auf die Weidenteile, bef. Rhein Albanus Gut, Wald Wilhelm Lamare, ist zur Hälfte frei, zinst dem Herrn von Gemmingen 12 xr.

Höchstgebot 21 fl von Ludwig Weil modo Lamare.

1/2 Morgen Acker am helgen Heisgen, bef. Worms Stoffel Repp, Mainz Albanus Gut, ist besamt mit Dinkel.

Höchstgebot 29 fl von Stoffel Repp.

1 Morgen Acker in den Rödern, bef. Worms Jacob Jochem, Mainz Carl Friederich.

Andreas Mayer für 51 fl 30 xr.

1/4 aus 3 Morgen in den Plänzern, bef. beiderseits Miterben, zinst dem Herrn von Gemmingen 16 xr.

Andreas Mayer für 31 fl 30 xr.

2 Viertel Acker, bef. Worms Johannes Plauß, Mainz Joh. Henrich Mayer, ist mit Weizen besamt.

Henrich Mayloch für 54 fl.

Seite 041

Das 3. Teil Wiese auf dem Halen, beiderseits Miterben.

Johannes Krommenstein für 12 fl 30 xr.

2 1/2 Morgen im Schlittweg, bef. Worms Joe Friederich Wittib, Mainz Erhart Mayer.

Johann Peter Schnel für 31 fl modo Johannes ... Maurer.

2 Viertel Weingarten im Mittelweg, bef. Worms Philipp Henrich Steinforth, Mainz Johannes Krafft, zinst der Cartause mit 1 xr 3 d.

Peter Weber für 53 fl.

Seite 041a

Rungenschaft (?)

1 Morgen Acker mitten im Feld, bef. Mainz Andreas Mayer, Worms Johannes Krafft.

Johannes Scherning für 46 fl.

Die Dung im Hoff, der Karg (Karch, Karre) 22 xr, wo derselbe ausgefahren, diesen in das Protokoll zu inserieren, Andreas Friederich verbleiben ad zwei Gulden 5 xr.

Eine neue Zahn...

Albert Trebur 4 xr

Fallenthin Maurer, Wein... 21 xr

1 Viertel Gerstenstroh Peter Ramminger 1 fl 20 xr.

1 Viertel Gerstenstroh Balthasar Ramminger 1 fl 20 xr.

1 Viertel Stroh Gottfried Gilbert 1 fl.

Für schwarz Zeuhwerk 1 Paar Krappen ... ein alte ... Philipp Gerber 2 fl 10 xr.

1/2 Viertel Gerstenstroh Andreas Friederich 40 xr.

1 Malter 1 Viertel Haber (Hafer) Andreas Friederich 2 fl 10 xr.

Seite 042

9 Zentner Heu, der Zentner 34 xr, Herr Frey von Oppenheim 5 fl 6 xr.

1/2 Viertel Spelzstroh für 35 xr, ein alt ... Saat samt dem ...für 24 xr an Andreas Friederich.

6 M(alter) 2 Kump Gerste Oppenheimer Maß verkauft u. Schiff auf Wormser Maß tun 6 M(alter) 2 Viertel das Maß tut 2 fl 46 xr davon bezahlt ... Fuhrlohn und Meßgeld, noch bar empfangen 17 Gulden.

2 M(alter) 2 Kump Korn, das Malter 3 fl 10 xr verkauft, tut 6 fl 42 xr.

Item: Für allerhand Kleinigkeiten eingenommen 1 fl 30 xr.

Andreas Friederich wegen dem Ladfaß 47 xr.

Philipp Hummel ein alte ... zwei Bänke 54 xr.

Seite 042a

Actum Dienheim, den 2. Mai 1743.

Praes.: Oberfauth Matern, Unterfauth, Wilhelm Lamare, Hummel, Weil, Mayer, Steinforth.

Dato hat man von gerichtswegen auf ... .. das ...chische Haus in der Landstraß, bef. Oppenheim Georg Kayser, Wald Jacob Weber, Worms der Bergweg, Rhein die Landstraß, zinst dem Herrn von Geysenheim, dergestalt in öffentliche Versteigerung gebracht, daß der Steiger so derselbe das Steigungsquantum nicht gleich erlegen sollte, eine Obligation gegen Interessen (Zinsen) ausstellen soll, wie man dann publicatione pravia ein solches in öffentliche Versteigerung anheut gebracht hat, Anschlag (Tax) 100 Gulden.

Ist dem Meistbietenden Philipp Hummel für 250 fl überlassen worden.

Ferner ist man von gerichtswegen auf ausfautheiliche Anordnung, um die Dielische Creditory zu befriedigen, weilen Balthasar Ramminger das Haus übernehmen und die Creditory aus dem Kaufschilling befriedigen solle, um das Haus quasi für sich zu erhalten und folgende seiner Güter in öffentliche Versteigerung bringen lassen.

1. Die Hälf aus 1 Morgen 1/4 Acker an den Aspen, bef. Worms Stoffel Repp, Mainz Martin Bender, Anschlag 10 fl.

Ist des verstorbenen Johannes Dielen Wittib für 18 fl 30 xr überlassen worden.

2. 3/4 Morgen Weingarten am Falkenberg, bef. Mainz Joh. Dielen Wittib, Worms Martin Bender, ohne ... (?), Anschlag 15 fl.

Ist dem ... (Angabe des Steigerers fehlt)

Seite 043

Desgleichen hat man auf ausfautheiliche Verordnung mit der Versteigerung wegen des verstorbenen Jochen Bayers hinterlassene Tochter Jacobina Güter in ... mit der Versteigerung fortgefahren in den Steigungsschillings dem Vormund Henrich Mayloch von den Steigern ... hinlegen lassen solle.

1/2 Morgen aus 1 Morgen auf dem Hölgen, bef. Worms Andreas Mayer, Mainz Herrn Faber von Zosenheim, Anschlag 10 fl.

Andreas Mayer für 24 fl.

1 Morgen 1/4 aus 5 Morgen in den Wiesenäckern, bef. Wald Carl Friederich, Rhein Andreas Mayer. Henrich Gesinn für 43 fl 30 xr.

1 Morgen 1/2 Viertel auf der Geierscheiß, das 3. Teil, bef. Mainz: Adam Gebhart, Worms Jacob Koob, zinst dem Kloster Eberbach jährlich 6 Kümpp 34 (?), Anschlag -

Ist dem Henrich Mayloch als Vormund für 33 fl überlassen worden.

Seite 043a

3/4 Acker an den Aspen, bef. Worms Balthasar Mayloch, Mainz Albany Gut, ist Erbbestandsgut des Herrn von Frankenstein und gibt jährlich 1 Firnzeln Korn Oppenheimer Maß auf ... 3 ..., Anschlag 5 fl.

Ist dem Balthasar Mayloch für 21 fl überlassen worden.

Ende.

### **Gerichtsbuch 3g (Kaufprotokolle 1746, 14 Seiten).**

Seite 01

Kauf-Protocolly vor (für) das Jahr 1744

Seite 02

Actum Dienheim den 6. April 1744

Dato hat Johannes Michel mit dem Schutzjud Johl von Rudelsheim ein Handel mit ... getroffen ... Der Johannes Michel hat von dem Jud eine rote Kuh mit einem weißen Kopf erhandelt wie Landsbrauch (frisch und gesund) ist und gibt ihm der Johannes davor 27 fl und ein Malter Gerst, das Geld und Korn wird zu künftiger Ernte fällig bezahlt, wird hiermit bescheinigt, Dienheim, obig Dato ut supra.

Actum Dienheim den 16. April 1744

Dato hat Johann Peter Schnell einen Handel mit dem Schutzjud Johl getroffen. Nämlich der Johann Peter hat ein geblühte Kuh samt einem Kalb, das frisch und gesund, erkaufte vor 25 fl 30 xr und ein Malter Gerst ist dabei, vorbehalten in Zeit 14 Tag drei Teil (1/3) zu bezahlen ohne ferner Anstand und das andere Teil bleibt stehen bis zu künftiger Ernte, wird hiermit bescheinigt, Dienheim, obig Datum.

Seite 03

Actum Dienheim den 29. April 1744

Dato hat Johannes Scherning von dem Schutzjud Heigem von Guntersblum eine scheckige Kuh gekauft vor 20 fl 15 xr und in Zeit 14 Tag verspricht der Johannes diese seine gekaufte Kuh völlig zu bezahlen, ohne Anstand und ein Malter Gerst Aufgab. Die Gerst gibt er erst zu künftiger Ernte, ferner verspricht der Jud dem Johannes Scherning, daß seine Kuh frisch und gesund ist und daß ihm gut vor allen haubt Mängel, wie Landsbrauch ist, dieses ist also geschehen dem obig Dato. Unterschrift: Althäuser, Gerichtsschreiber.

Actum Dienheim den 30. April 1744

Dato hat Jacob Scherning von dem Schutzjud Heigem von Guntersblum eine rote Kuh gehandelt und gekauft vor 21 fl welches Geld sogleich bezahlt werden soll. Aber ein Malter Gerst bleibt stehen bis zu künftiger Ernte und übergibt der Jud dem Jacob Scherning die Kuh vor frisch und

gesund wie Landsbrauch ist und vor alle Fehler der steht, geschehen Dienheim den obig Dato.  
Unterschrift: Althäuser, Gerichtsschreiber.

Seite 04

Actum Dienheim den 20. Mai 1744

Hat Johannes Clauß von Albig ein schwarz Pferd gekauft bei Gerichtsverwandten (Schöffe) Henrich Steinforth vor und um 42 fl ist bemelter Henrich Steinforth dem Käufer Johannes Clauß gut vor frisch und gesund wie Landsbrauch ist, ut supra. Unterschrift: Althäuser, Gerichtsschreiber.

Actum Dienheim den 20. Mai 1744

Hat Adam Meliguß ein schwarzbraune Kuh mit einem weißen Kopf von Schutzjud Heigum von Guntersblum gekauft vor und um 17 fl, ein Malter Gerst worauf er sogleich 10 Gulden abschläglic bezahlt, das andere Geld aber auf zu künftiger Ernte, und der Jud Heigem als Verkäufer ist ihm auch gut vor frisch und gesund wie landsbräuchlich, ut supra. Unterschrift: Althäuser, Gerichtsschreiber.

Actum Dienheim den 1. Juni 1744

Dato hat Christoffel Reep dahier von dem Schutzjud Jacob Herz von Guntersblum ein Pferd gekauft, die Farb ist ein Fuchs mit einer Pleß und gibt davor 43 fl 30 xr samt 1/2 Malter Gerst, ferner ist der Jud dem Mann gut vor die 4 Hauptmängel, sind frisch und gesund wie Landesbrauch. Hierauf ist bezahlt worden 31 fl, der Rest sollte in zeit 14 Tag bezahlt werden, actum ut subra. Unterschrift: Althäuser, Gerichtsschreiber.

Seite 05

Actum Dienheim den 15. Julius 1744

Dato hat Johannes Raab dahier mit dem Schutzjud Johl von Rudelsheim einen Handel mit einer Kuh und ein Kalb getroffen, nämlich der Johannes Raab hat ihm eine schwarzbraune Kuh samt dem Kalb abgekauft vor und um 31 fl 30 xr und ein Malter Gerst, und verspricht ihm der jud gut vor frisch und gesund und alle Hauptfehler, wie Landsbrauch ist, auch ist dabei der Zahlungstermin vor bezahlen den zukünftigen Herbst ohne ferner Anstand die Auszahlung, so geschehen Dienheim den obig Datum ut supra.

Actum Dienheim den 16. Nov. 1744

Kurzfassung:

Schutzjud Heigem @ Johann Peter Schnell kauft beim Jud 2 Ochsen einen gelbroten für 34 fl 30 xr. Gut wie vor und einen gelben für gar nichts gut. Zusammen für 43 fl 30 xr. Bezahlt wurde sofort.

Seite 06

Actum Dienheim den 2. Aprillis 1745

Kurzfassung:

Johan Peter Ramminger dahier hat mit dem Schutzjud Schampfen von Guntersblum gehandelt. Jähriges dunkelrotes Rind gegen rote Kuh mit weiß gesprenkeltem Kopf. Der Peter Ramminger bezahlt für das Rind noch hinzu 15 fl.

Seite 07

Actum Dienheim den 2. Aprillis 1745

Catarina Mayerin Wittwe hat einen Handel mit Schutzjud Stampfen Getzel von Guntersblum. Jud verkauft der Mayerin ein rotes Rind für 9 fl 1/2 Malter Gerste, zu bezahlen den zukünftigen Bartholomäus. Gut wie vor.

Actum Dienheim den 21. Aprillis 1745

Georg Kayser hat mit Schutzjud Josep von Hamm seinem Knecht einen Handel abgeschlossen. Kayser hat dem Juden ein paar Ochsen (einer ist rotscheckig mit einem weißen Kopf, der andere ist ganz rot) abgehandelt, gut wie vor, für 98 fl, bar bezahlt.

Seite 08

Actum Dienheim den 27. Juli 1745

Waltin (Valentin) Maurer @ Schutzjuden Hirsch von Guntersblum einen Tausch mit Kuh. Einer dem andern gut wie vor, Zuzahlung durch Maurer 7 fl 30 xr sofort und 2 Firnzeln (Viertel) Gerst den zukünftigen Bartholomäus.

Heut Dato den 3. Nov. hat der Gemeindehirt dahier Lucas Acker mit dem Schutzjud Bähr einen Handel mit einer Kuh getroffen, nämlich er Lucas hat die Kuh gekauft vor und um 25 fl und 1 Malter Korn und in Zeit 14 Tag verspricht er Käufer 15 fl Geld abzutragen, das andere Geld als da letzte 10 fl verspricht er zukünftiges Jahr 1746 um die Pfingsten ohne ferner Kosten zu bezahlen. Die Farbe von der Kuh ist gelbrot mit einem weißen Kopf, welches Stück Viehe er Jud vor frisch und gesund verkauft, wie Landsbrauch ist, also ist dieser Handel beschlossen, actum ut supra.

Seite 09

Actum Dienheim den 12. Nov. 1745

Dato hat Johannes Schernig mit dem Schutzjud Bähr einen Handel mit einer Kuh getroffen. Nämlich der Bähr hat ihm Schernig eine ganz rote Kuh mit einem weißen Kopf verkauft vor frisch und gesund wie Landsbrauch ist und gibt ihm Schernig davor 24 fl worauf sogleich 15 fl bezahlt werden und den Überrest des Gelds zukünftig Michaeli 1746 und ein halb Malter Korn zukünftig Ernte, also ist dieser Handel getroffen, so geschehen den obig Dato, actum ut supra.

1746 Actum Dienheim den 23. März hat Jacob Häster mit dem Schutzjud Hegem von Guntersblum einen Handel mit Pferd getroffen. Nämlich der Jacob Häster gibt sein Pferd auf des Juden Pferd und 30 fl und ein Malter Korn heraus, welches Geld und Korn zu künftiger Ernte ohne ferner Anstand ist zu bezahlen, hiergegen verspricht einer dem andern gut vor frisch und gesund wie Landsbrauch ist, actum ut supra.

Seite 10

Actum Dienheim den 27. Mai 1746

Dato hat Fallenthin Maurer mit dem Schutzjud Raffael Getzel von Guntersblum einen Handel mit Kühen getroffen. Nämlich der Fallenthin gibt dem Getzel eine rotscheckige Kuh mit einem ... Haar vor dem Juden seine gelbrote Kuh mit flache Hörner. Dargegen gibt der fallenthin dem Juden auf 6 fl und ein Malter Gerst zu künftiger Ernte und Bartholomäus zu bezahlen ohne ferner Anstand und ist einer dem andern gut vor frisch und gesund wie Landsbrauch ist, actum ut supra.

Actum Dienheim den 17. August 1746

Jacob Häster hat mit dem Schutzjud Heigem von Guntersblum einen Handel (Tausch) mit einer Kuh getroffen.



Jud gibt Kuh, Häster ein jährlich .. , 15 fl und 1 Malter Geste zahlbar zukünftigen Herbst.

Seite 11

Actum Dienheim den 18. (August ?) 1745 (?)

Georg Schick hat mit dem Schutzjud Heigem von Guntersblum einen Handel (Tausch) mit Ochsen getroffen.

Jud gibt Georg ein paar Ochsen, Schick gibt junge Ochsen. Da ein Ochs vom Jud einen Schaden am Fuß hat gibt der Jud dem Schick an barem Geld 16 fl 30 xr heraus.

Actum Dienheim den 6. Febr. 1744

Peter Gebhart @ Schutzjud Jacob Herz von Guntersblum, Handel mit einem Gaul für 16 fl 30 xr und 1 Malter Gerste, gut wie vor.

Seite 12 ist kopfstehend und entspricht der Seite 011a aus 009, Protokolle, Allment 1743.

Actum Dienheim den 10. Nov. (kein Jahr angegeben)

Dato hat man von Gericht und Vorstehern und bei die sämtliche Gemeinde dem Herrn Pater Probst zwei ... fällig Rückstände, sowohl an königlich französische, wie auch königliche ... Furage, vermög oberamtl. ... .. zu einem 4. Teil, und dabei mit vielen gehabten Unkosten an Botenlohn vor die Amtsreiterei Gebühr dem Pater Probst seine gepfändete Ochsen welche 3 Tage im Arrest gestanden: Versteigert mit diesen Bedingungen wo sei in Zeit 3 Stand nicht ausgelöst worden dem Meistbietenden verblieben, Ein par Ochsen zum Anschlag 75 Gulden.

5 Gebote, jeweils + 5fl (Jud Mayer, Jacob Scherning, Jud Bähr, Herman Gilbert, Jud Mayer).

Ende.

Gerichtsbuch 3h (Protokoll-Heft, Almende 1743, 22 Seiten).

Deckblatt: Steinmeß-Protokolle vor das Jahr 1743, Johann Matheiß Altheußer, Gerichtsschreiber.

Seite 2

Actum Dienheim den 14. Juni 1743

Verpachtung der Gemeinde-Wiesen:

1. Die Butter
2. Der Kauft
3. die lange Lag
4. der Pferd-Platz
5. das 1. - 5. Stück der Mühlach

Seite 2a

das 6. u. 7. Stück der Mühlach

die alt Milach

den Oberklauer

der kleine Klauer

die Michelröder

die 4 Stück Wies an dem Haber Acker

der 3-Spitz ober dem Haber-Acker

Haber-Acker

Nachtweide

Seite 3

Actum Dienheim den 29. Juni 1743

Versteigerung Gemeindegras, innerhalb 14 Tagen zu bezahlen.

Die Butter

das 1. - 7. Stück der Mühlflach

Seite 3a

die alt Milach

die Michelröder

der 3-Spitz ober dem Haber-Acker

Aderm Maligus (?)

Die kleine Klauer

die große Klauer

Seite 4

Actum Dienheim den 14. Juni 1743

Versteigerung der gemeinen Wiesenplätze (?)

Stücke wie vor.

Seite 4a ist nicht beschrieben.

Seite 5

Ein Bahm (Baum) an Cromorwel (Apfel-, Birnensorte ?) für 3 fl an Lorentz Brauser.

Seite 6

Versteigerung Gemeinde-Hafer

Tax Hafer pro Malter Oppenheimer Maß 2 fl.

Angebot 9 Malter von der Gemeinde.

Seite 6a

Höchstgebot für 1 Malter Hafer 2 fl 39 xr von Herrn Johann Wilhelm Schüler aus Oppenheim

Seite 7 und 7a ist nicht beschrieben.

Seite 8

Actum Dienheim den 1. Juli 1743.

Versteigerung des Wegegelds für 100 fl von Jacob Ebenling.

Actum Dienheim den 1. Juli 1743

Versteigerung vom Grummet in den verschiedenen Gemarkungsteilen.

Seite 8a

Versteigerung vom Grummet in den verschiedenen Gemarkungsteilen.

Seite 9

Versteigerung vom Grummet in den verschiedenen Gemarkungsteilen.

Actum Dienheim den 1. August 1744

Versteigerung des Wegegelds für 115 fl von Jacob Ebenling.

1745

Actum Dienheim den 1. August 1745

Versteigerung des Wegegelds für 76 fl 30 xr von Ludwig Weil.

Seite 9a

Actum Dienheim den 13. Juni 1745

Verpachtung der Gemeinde-Wiesen wie oben 1743.

Seite 010

Verpachtung der Gemeinde-Wiesen wie oben 1743.

Seite 010a

Actum Dienheim den 20. Juni 1745

Versteigerung Gemeindegras wie oben 1743.

Seite 011

Versteigerung Gemeindegras wie oben 1743.

Seite 011a

Actum Dienheim den 10. Nov. (kein Jahr angegeben)

Dato hat man von Gericht und Vorstehern und bei die sämtliche Gemeinde dem Herrn Pater Probst zwei ... fällig Rückstände, sowohl an königlich französische, wie auch königliche ... Furage, vermög oberamtl. ... zu einem 4. Teil, und dabei mit vielen gehabt Unkosten an Botenlohn vor die Amtsreiterei Gebühr dem Pater Probst seine gepfändete Ochsen welche 3 Tage im Arrest gestanden: Versteigert mit diesen Bedingungen wo sei in Zeit 3 Stand nicht ausgelöst worden dem Meistbietenden verblieben, Ein par Ochsen zum Anschlag 75 Gulden.

5 Gebote, jeweils + 5fl (Jud Mayer, Jacob Scherning, Jud Bähr, Herman Gilbert, Jud Mayer).

Anmerkung: Folgeseite enthält keine Fortsetzung.

Seite 012 (kopfstehend)

Actum Dienheim den 18. (Monat fehlt ?) 1745

Dato hat Georg Schick mit dem Schutzjude Heigen von Guntersblum einen Handel mit Ochsen nämlich der Jud gibt dem Georg für paar Ochsen einer ist gelb rot, der andere rot mit einem weißen Kopf vor frisch und gesund wie Landesbrauch ist. Der Georg gibt für der Stück seine jungen Ochsen vor frisch und gesund wie Landesbrauch ist. Dem Juden aber sein einer Ochs hat die Nauch am Fuß, daß er tut schaben wofor ihme aber der Jud gut ist, ihme gegen gibt ihm Georg Schick an barem Geld heraus 16 fl 30 xr zukünftig Herbst ohnfehlbar zu bezahlen, benebst noch ein Malter Gerst. actum ut supra.

Actum Dienheim den 6. Feb. 1747

Dato hat Peter Gebhart mit dem Schutzjuden von Guntersblum Jacob Hertz einen Handel mit einem Gaul getroffen. Der Jud gibt dem Peter Gebhart einen schwarzen ... Gaul forn ein kleines Ples (?) und ist ihm gut vor der ... .. wie Landbrauch ist und gibt dem Jud dar for 16 fl 30 xr an Geld benebst einen Malter Gerst dieses ... Jahr zukünftig Herbst zu bezahlen ohne ferner Kosten und Anstand, actum ut supra.

Ende